

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

**Silvaplana** Der Ort hat sich stets für die Rettung der Oberengadiner Seen eingesetzt, jedoch auch vom Ferienwohnungsboom finanziell profitiert. **Seite 15**

**Fünftes Spiel** Der EHC St. Moritz hat das vierte Achtelfinal-Playoffspiel gegen Illnau-Effretikon mit 5:3 gewonnen. So kommt es heute Abend in Effretikon zur «Belle». **Seite 17**

**Krampfadern** In vielen Ländern ist ein Laserverfahren bei grossen Krampfadern eine beliebte Methode. In der Schweiz konnte sie sich nicht durchsetzen. Noch nicht. **Seite 20**



Abgesagte Rennen, verkürzte Distanzen, weniger Wettkämpfer: Der 14. Februar war für viele ein aussergewöhnlicher Rennsonntag. Foto: swiss-image/Andy Mettler

## White-Turf-Verantwortliche in der Kritik

Der zweite Rennsonntag wirft Fragen auf

White Turf 2016 scheint bisher unter keinem guten Stern zu stehen: Nachdem an der Auftaktveranstaltung, am zweiten Night Turf, nur drei Rennen mit wenigen Teilnehmern stattfanden und der erste Rennsonntag gänzlich ausfiel, konnte auch am zweiten Rennsonntag das Programm nicht wie geplant durch-

geführt werden: Matsch auf dem Zeltgelände, Wasseraufkommen auf der Rennbahn. Die Wärme hatte den Organisatoren abermals einen Strich durch die Rechnung gemacht und sie zu kurzfristigen Programmänderungen bewegen. Nach dem 14. Februar mehrte sich auf Online-Foren die Kritik am Ablauf

dieses zweiten Rennsonntags. Niemand macht die Organisatoren für den Witterungsverlauf und die hohen Temperaturen verantwortlich, die das Renngelände nur bedingt praktikabel machten. Auch wird dem OK und den Helfern zuerkannt, dass sie alles Menschenmögliche unternommen haben,

um das White-Turf-Terrain auf dem zugefrorenen St. Moritzersee in den bestmöglichen Zustand zu versetzen. In Frage gestellt werden aber gewisse Entschiede – auch von Sachverständigen wie dem ehemaligen Präsidenten von Galopp Schweiz. (mcj)

**Seiten 3 und 23**

### Graziella Ramponi zu Besuch im Engadin

**Thailand** Graziella Ramponi aus La Punt hat vor acht Jahren mit einer Freundin das Kinderhaus «Baan Doi» im Norden Thailands errichtet. Dort werden von HIV betroffene und heimatlose Kinder aufgenommen. Ramponi kümmert sich um die Finanzierung von Baan Doi. Um den Kontakt mit den Geldgebern zu pflegen, ist sie im Moment mit ihrer Familie im Engadin. Der Förderverein Baan Doi Schweiz hat verschiedene Anlässe organisiert, an denen Ramponi ihr Projekt präsentiert. Die EP/PL hat Ramponi zum Interview getroffen. (an) **Seite 13**

### Concert da Linard Bardill & Groki-Chor

**Scuol** Ün concert accompagnà da babsegner e nonas sco eir dad abiadias ed abiadis: D'incuort ha gnü lö illa sala cumünala a Scuol ün concert cun Linard Bardill, duos instrumentalists e cul uschè nomnà Groki-Chor. Dürant il concert cul titel «Gschenkti Ziit» s'haja pudü dudir chanzuns tradiziunalas e cumposiziuns dal chantaatur Linard Bardill. Il Grocki-Chor cun quatter homens, desch duonnas e deschet uffants ha pisserà insembel cun Bardill, cun giun e clavazin per ün davomezdi dalettaivel. Las auditoras ed audituors cun blers uffants han chantà e splattà e d'eiran integrats plainamaing i'l concert. Natüralmaing nu das-chaivan mancar las chanzuns «Mini Geiss» e «Lisalotta». A la fin ha'l chantà eir «Il bösch da Tamangur» cun text da Madlaina Stuppan. (anr/bcs) **Pagina 7**

### Visita a duos lös cun nom Santa Maria

«**Verkehrte Welt**» Intant cha Meinrad Meier e sia duonna Verena sun stats a Santa Maria in California sun gnüts Jeannie Zoppo e seis figl Michael a Sta. Maria in Val Müstair. In venderdi saira muossa la televisiun svizra SRF quists duos viadis. «Verkehrte Welt», as nomna l'emischiun nouva dad SRF. In quella barattan abitants da cumüns e citads cul medem nom per ün tempet lur chasas opür lur abitaziuns. Illa prüm'emischiun as tratta da Sta. Maria in Val Müstair e Santa Maria in California. Ulteriuras emischiuns as dedichesch an a Sur in Grischun e Sur i'l Oman, opür da Stein i'l Appenzell e Stein in Germania, Arosa in Grischun ed Arosa in Spogna, Sion i'l Vallais e Sion in Frantscha e sco ultim alura amo Linden i'l Bernais e Linden in Africa dal süd. (anr/fa) **Pagina 7**

### Regierungsprogramm gibt zu reden

**Politik** Der Grosse Rat hat sich an seiner Februarsession praktisch nur mit einem Thema beschäftigt: Dem Bericht über das Regierungsprogramm und dem Finanzplan für 2017 bis 2020. Allein die Diskussion zu den acht Handlungsfeldern des Regierungsprogramms führte zu einer gut zwölfstündigen Diskussion. Entschiede konnte der Rat am Schluss keine fällen, der Bericht diente lediglich der Kenntnisnahme. Die Beratungen zum Finanzplan dauerten bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch an. Ein Rückweisungsantrag seitens der SP wegen systematisch negativer Budgetierung wurde deutlich abgelehnt. Wegen der langen Debatte zum Regierungsprogramm und zum Finanzplan mussten die Beratungen zum Öffentlichkeitsgesetz auf die Aprilsession verschoben werden. (rs) **Seite 10**

## Mitmachen beim Triathlon-Team

RETO STIFEL



Das Geheimnis ist nun gelüftet – das EP-Team erfährt nach einem Jahr Pause ein Revival und zwar in der Disziplin Triathlon. Ab sofort und noch bis zum 6. März können sich Interessierte auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) für das Team bewerben. Gesucht werden fünf Personen, die sich gezielt und unter professioneller Anleitung für den Volks-Triathlon vom 7. August in St. Moritz vorbereiten. Dies zusammen mit den Partnern Gut Training, Spital Oberengadin und dem Verein «Home of Triathlon», die die Trainingspläne für die Vorbereitung im Team, aber auch für die individuellen Trainings erstellen. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» begleitet das Projekt medial und berichtet laufend über die Fortschritte des Teams, über die Wettkampfvorbereitungen, den Wettkampf selber, aber auch über viele Themen rund um den Triathlon-Sport.

Wer kann einen Volks-Triathlon absolvieren? Grundsätzlich alle, die sich fit fühlen, sich das zutrauen und motiviert sind, gezielt auf den Anlass hinzutrainieren. Mit 500 Metern schwimmen in einem Oberengadiner See, einer Fahrradstrecke von 20 Kilometern und einem abschliessenden Lauf von 6,6 Kilometern werden mit dem Anlass gezielt auch Breitensportlerinnen und Breitensportler angesprochen. Das Team soll möglichst breit zusammengesetzt sein. Mit Frauen und Männern aus allen Teilen der Region und mit ambitionierten Sportlern ebenso wie mit Personen, die primär etwas für ihre Fitness machen wollen. **Seite 9**

Anzeige



**optik wagner**

ST. MORITZ · Via Maistra 10 · [optik-wagner.ch](http://optik-wagner.ch)



40007



9 771661 010004

## Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

### Verfügung nach Art. 3 Abs. 2 SVG i.V.m. Art. 7 Abs. 1 EGzSVG und Art. 4 Abs. 1 lit. a RVzEGzSVG

#### 1. Ausgangslage

Infolge Konzentration der Nachtlokale im Dorfzentrum steigt das Bedürfnis der Gäste nach Taxifahrzeugen. Es soll versuchsweise diesen Winter ein Wartenraum/Taxilinie entlang der öffentlichen Parkplätze an der Via dal Bagn 51 bis 57 eingerichtet werden. Das dortige Parkieren soll nachts ab 23.00 bis 04.00 Uhr den Taxifahrzeugen vorbehalten werden. Ab diesem Standort können die Taxiwagen dann auf die oberen Nachtstandplätze nachrücken.

Gemäss Regierungsbeschluss Nr. 639 vom 7. Mai 2002 ist die Gemeinde St. Moritz befugt, die Parkierung auf dem Gemeindegebiet selbständig zu regeln.

#### 2. Vorübergehende Verkehrsordnung

Um die Nachtstandplätze entlang der Via dal Bagn zu realisieren, verfügt die Gemeinde St. Moritz im Interesse der Verkehrssicherheit, gestützt auf Art. 3 Abs. 2 des Strassenverkehrsgesetzes (SVG, SR 741.01) in Verbindung mit Art. 7 Abs. 1 des kantonalen Einführungsgesetzes zum Strassenverkehrsgesetz (EGzSVG; BR 870.100) und Art. 4 Abs. 1 lit. a der Verordnung zum Einführungsgesetz zum Strassenverkehrsgesetz (RVzEGzSVG; BR 870.110), folgende Anordnung:

#### Parkieren verboten (Sign. 2.50)

ausgenommen Taxifahrzeuge zwischen 23.00 bis 04.00 Uhr, St. Moritz, Via dal Bagn 51 bis 57

Diese temporäre Verkehrsordnung hat bis 15. April 2016 Gültigkeit. Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen bei der Regierung des Kantons Graubünden Beschwerde eingereicht werden. (Art. 20 EGzSVG)

St. Moritz, 17. Februar 2016/BIR

Gemeindevorstand St. Moritz  
Gemeindepolizei  
176804539.02x

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

### Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2016-0003

Parz. Nr.: div.

Zone: ÜG, Wald

AZ: -

Objekt: Mountainbikeroute  
637, Morteratsch-  
Berninapass,  
7504 Pontresina

Bauvorhaben: Optimierung, Reparatur  
und Sanierung  
bestehende Mountain-  
bikeroute 637

Bauherr: Gemeinde Pontresina,  
Via da Mulin 7,  
7504 Pontresina

Grund-  
eigentümer: Diverse  
Grundeigentümer

Projekt-  
verfasser: Caprez Ingenieure AG,  
Via vers Mulins 19,  
7513 Silvaplana

Auflage: 18. Februar bis  
9. März 2016

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 15. Februar 2016

Gemeinde Pontresina  
176804514.02x

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

### Baugesuch

Bauherrschaft: Politische Gemeinde  
Zuoz

Bauobjekt: Neubau öffentliches  
Parkhaus Mareg,  
inkl. unterirdischem  
Verbindungsgang zum  
Dorfzentrum  
Abbruch und Wieder-  
aufbau Remise,  
Parz. 165  
Abbruch, Wiederauf-  
und Neubau Garagen-  
boxen, Parz. 3026

Ortslage: Mareg, Parzelle 2346  
Dimvih d'Aguël,  
Parzellen 165, 166,  
168, 2053, 2177, 2265,  
2307, 3026  
San Luzi, Parzelle 2310

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 18. Februar 2015/Fu

Gemeinderat Zuoz  
176804470.02x

### Baugesuch

Bauobjekt: Villa Marguerita –  
Sanierung Dach und  
Fassaden, Ersatz  
bestehende Stützmauer  
zu RhB-Damm

Zone: Dorfkernzone

Bauherrschaft: Robert Egli und  
Ursula Egli, 7524 Zuoz

Projekt-  
verfasser: Architekturbüro  
Klainguti u. Rainalter AG  
7524 Zuoz

Ortslage: Dorta, Parzelle 2511  
Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 18. Februar 2016

Gemeinderat Zuoz  
176804529.02x

## Vor einem ereignisreichen Jahr

Rotary Club St. Moritz

**Neben verschiedenen Aktivitäten, die der Rotary Club St. Moritz während dem Clubjahr an wohlthätigen Zuwendungen leistet, erleben die Club-Mitglieder im laufenden Jahr verschiedene besondere Ereignisse.**

Namhafte Beträge sind vorgesehen: für den Verein Visite, der auch die Jugend in der Engadin begleitet und fördert, für das Projekt Swiss Bike Tour im Rahmen des Jugendaustausch-Camps im Juli 2016 im Engadin, für eine Ferienwoche für ALS-Betroffene (Amyotrophe Lateralsklerose) und deren Angehörige im Kanton Graubünden und für die Finanzierung von Schultaschen für Kinder in Tunesien (Verein SwissVision).

Eine spezielle Herausforderung ist die internationale Skiwoche der Rotarier (ISFR) in St. Moritz. Vom 5. bis 12. März 2016 treffen sich Rotarier aus aller Welt, um von der Diavolezza über die Hänge der Corviglia bis zum Corvatsch den Alpensport zu geniessen. Selbstverständlich wird den Teilnehmenden

während der Marathonwoche auch Gelegenheit geboten, sich im nordischen Wintersport zu messen. Ein umfangreiches Rahmenprogramm bietet den Wintersportgästen eine erlebnisreiche Ferienwoche im Engadin. Zweifellos der Höhepunkt im Clubjahr 2016/2017 wird das 90-Jahr-Jubiläum am 26. August 2016 sein. Der Rotary Club St. Moritz ist einer der ältesten Schweizer Serviceclubs, und viele Besucher aus dem In- und Ausland sind immer wieder gern gesehene Gäste des Clubs während ihres Aufenthalts im Engadin.

Ein weiterer Höhepunkt steht am 10. September bevor. Alle Rotary Clubs in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein werden an diesem Tag den Rotary-Tag 2016 begehen. Als Idee für diesen Tag werden schweizweit Sternfahrten auf dem Programm stehen, bei denen man das seit vielen Jahren vorhandene mine-ex-Projekt einer breiten Öffentlichkeit vorstellen will. Dabei soll nicht nur der Bekanntheitsgrad dieses Projektes erhöht werden, auch das Spendenbarometer soll nach oben ausschlagen. Mit dem Rotary-Tag 2016 ist daher ein konkreter Benefizgedanke verknüpft. (Einges.)

## Jubiläum und Abschied

**Pontresina** Kürzlich fand im Restaurant Morteratsch das Jahresessen der Gemeinde Pontresina statt, zu dem jeweils alle Mitarbeitenden und alle Behördenmitglieder eingeladen waren. Gemeindepräsident Martin Aebli freute sich, in diesem Jahr Oberstufenlehrer Chris Tschumper zu seinem 15-Jahr-Jubiläum an der Gemeindeschule gratulieren zu dürfen. Mit den besten Wünschen in den Ruhestand verabschiedet wurde Werkmeister Guido Casura, der anfangs November nach 42 Dienstjahren seine Aufgaben in jüngere Hände übergeben hatte. (pd)



### SAC-Touren

#### Piz Surgonda, 3196m

Freitag, 19. Februar

Skitour (3,5 Std., WS, 1000 hm).  
Anmeldung am Donnerstag, um  
20.00 Uhr bei Tourenleitung Y. Carisch unter Tel. 081 834 56 59.

#### Munt Griatschouls, 2769m

Samstag, 20. Februar

Skitour (4 Std., WS, 1100 hm).  
Treffpunkt 7.30 Uhr beim Do-it-  
Parkplatz. Anmeldung bis Don-  
nerstag um 18.00 Uhr bei Touren-  
leitung M. Glisenti unter Tel. 079  
315 00 57 oder per E-Mail.

#### Piz Lunghin, 2780m

Samstag, 20. Februar

Skitour (3,5 Std., WS+, 950 hm).  
Treffpunkt 7.30 Uhr beim Do-it-  
Parkplatz. Anmeldung bis Freitag  
um 19.00 Uhr bei Tourenleitung B.  
Hübner unter Tel. 079 711 00 12.

#### Tschima da Flix, 3316m

Sonntag, 21. Februar

Skitour (7 Std., ZS, 1640 hm).  
Anmeldung bis zum Vorabend um  
18.00 Uhr bei Tourenleitung B.  
Hartmann unter Tel. 079 297 85 41.

[www.sac-bernina.ch](http://www.sac-bernina.ch)



[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich



Leta Semadeni anlässlich einer Lesung  
in Sils. Foto: Jon Duschletta

## Grosser Tag heute für Leta Semadeni

**Bern/Lavin** In der Nationalbibliothek in Bern werden heute Abend im Beisein von Bundesrat Alain Berset die Schweizer Literaturpreise 2016 übergeben. Unter den Gewinnern ist auch die in Lavin wohnhafte Engadiner Schriftstellerin und Lyrikerin Leta Semadeni. Sie ist 1944 in Scuol geboren, hat an der Universität Zürich Sprachen studiert und lange Jahre unterrichtet, zuletzt am Lyceum Alpinum in Zuoz. Semadeni lebt seit 2005 in Lavin und arbeitet als freischaffende Autorin. Den Schweizer Literaturpreis des Bundesamts für Kultur BAK erhält sie für ihren Erstlingsroman «Tamangur», welcher in 73 meist kurzen Szenen die trotzig-traurige Geschichte einer Grossmutter, ihres Enkelkinds und des verstorbenen Grossvaters erzählt und die mystische Unterengadiner Gegend Tamangur zum fiktiven Schauplatz hat. Bis zu diesem Prosa-Erfolg war Leta Semadeni als zweisprachige Lyrikerin bekannt. Bereits 2011 erhielt sie sowohl den Bündner Literaturpreis als auch den Schillerpreis für ihr Werk «In mia vita da vuolp/In meinem Leben als Fuchs». Am 23. Januar erschien in der «Engadiner Post/Posta Ladina» ein Porträt der Autorin.

Neben Leta Semadeni werden heute in Bern auch Ruth Schweikert, Monique Schwitzer, Giovanni Fontana, Massimo Gezzi, Yves Laplace und Antoinette Rychner mit weiteren Literaturpreisen und jeweils 25000 Franken geehrt. Die Schweizer Literaturpreise werden erst seit 2012 vergeben. Die neunköpfige Jury wird von Dominik Müller präsiert. (jd)

Weitere Infos und Beiträge der Gewinnerinnen und Gewinner unter: [www.literaturpreise.ch](http://www.literaturpreise.ch)

## Engadiner Post POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 01 31, [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)

**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50  
[stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag AG  
Tel. 081 837 91 20, [verlag@engadinerpost.ch](mailto:verlag@engadinerpost.ch)

Erscheint:  
Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7833 Ex., Grossauflage 17 506 Ex. (WEMF 2015)  
Auflage: 8088 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
[info@gammeterdruck.ch](mailto:info@gammeterdruck.ch), [www.gammeterdruck.ch](http://www.gammeterdruck.ch)  
Postcheck-Konto 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
E-Mail: [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)  
Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), Annina Notz (an)  
Astrid Longariello (al), abw., Stephan Kiener (skr)

Praktikantin: Carla Sabato  
Produzent: Stephan Kiener

# Das Skikjöring hätte abgesagt werden müssen

Die White-Turf-Verantwortlichen räumen Verfahrensfehler ein

**Vieles ist am zweiten Rennsonntag nicht rund gelaufen. Die Verantwortlichen entschuldigen sich für gewisse Vorkommnisse, halten aber an der Richtigkeit gewisser Entscheide fest.**

MARIE-CLAIRE JUR

Die Online-Foren füllen sich derzeit mit Kommentaren zum zweiten White-Turf-Sonntag: «Die Veranstaltung war an Lächerlichkeit nicht zu übertreffen», schreibt eine Rennsportlerin, «zum Wohl der Pferde hätte der komplette Renntag abgesagt werden müssen.» Anderswo ist die Rede von einer «beschämenden Siegerehrung» mit Bezug auf die Skikjöring-Zeremonie, an welcher der Sieger gar ausgepiffen wurde. Fragwürdig erscheint Akteuren wie Nicht-Akteuren die Kommunikationsstrategie der White-Turf-Verantwortlichen. «Noch am Sonntagmorgen wurde man – zumindest als Nicht-Akteurin – im Glauben gelassen, alles sei im grünen Bereich.» Einige dieser Kommentare sind auf <http://galopp-szene.ch> aufgeschaltet, andere über [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) einsehbar.

Auf die Frage, wie sich der White-Turf-CEO zu diesen Vorwürfen auf der Online-Plattform der Engadiner Post stellt, lässt Silvio Staub verlauten, dass die Kritiken und Kommentare ernst genommen würden. Relativierend ist die anschliessende Bemerkung, es «gäbe immer andere Meinungen, und jeder habe das Recht, seine Kommentare kundzutun.» Ergänzend heisst es seitens der Medienstelle: «Die in Bezug auf den letzten Rennsonntag erhaltenen Reklamationen, die per Mail und Telefon direkt an uns herangetragen wurden, befinden sich aber in einem sehr verhaltenen Rahmen.»

## Kritik aus Fachkreisen

Nicht verhalten klingt eine Stimme, die sich online wie auch in einem Leserbrief in der heutigen Zeitungsausgabe (Seite 23) Luft verschafft und einer Fachperson gehört: Hanspeter



An Starts von Skikjöring-Rennen wie im Jahr 2007 haben alle Freude. Letzten Sonntag war von alledem nichts zu sehen.

Foto: swiss-image/Andy Mettler

Sorg, Präsident des Verbands Galopp Schweiz von 1993 bis 2002, schreibt, dass den Zuschauern in mehrfacher Hinsicht am letzten Sonntag ein unwürdiges Spektakel geboten wurde. Er kritisiert, dass die Verantwortlichen nicht von selbst erkannt hätten, dass die Gegenseite des Geläufs für ein Pferderennen mit Vollblütern nicht renntauglich gewesen sei und es nur einem glücklichen Zufall zu verdanken war, dass die Renndistanz auf die angeleglichen 800 Meter reduziert wurde. Nicht plausibel erscheinen Sorg die angegebenen 800 Meter, nach seinen Berechnungen wardie Rennstrecke lediglich rund 600 Meter lang, was aber zu kurz für Flachrennen sei, die gar nicht auf Distanzen unter 800 Metern ausgetragen werden dürften. Am meisten stört sich der Pferderennen-Sachverständige aber am ganzen Pro-

zedere rund ums Skikjöring. Für ihn hätte das Rennen zwingend abgesagt werden müssen, nachdem klar war, dass das Rennen nicht auf der Originaldistanz von 2000 Metern, sondern nur auf 800 Metern (oder weniger) abgehalten werden könne. Denn ein Skifahrer könne ein Rennpferd unmöglich nach dieser kurzen Strecke anhalten und wäre so in die Gefahrenzone geraten. Abgesagt wurde das Skikjöring bekanntlich nicht, aber auch nicht gestartet, nachdem sich neun von zehn Teilnehmern zurückgezogen hatten. Dass dann ausgerechnet der im Besitz der Scuderia del Clan stehende Erato (dahinter steht White-Turf-Chef Silvio Martin Staub), ohne die Rennbahn betreten zu müssen, zum Gewinner dieses Rennens erklärt worden sei, betrachtet Sorg als Farce.

Mit dieser letzten Kritik konfrontiert lässt Staub mitteilen, «dass hier ganz klar ein Fehler passiert» sei. Der Fehler sei erfolgt, «weil der Rennleitung und der Skikjöringkommission das Reglement nicht genügend präsent» gewesen sei. Denn sonst hätte man das Rennen sofort abgesagt.

Nicht gelten lassen wollen die White-Turf-Organisatoren den Vorwurf, dass sie im Vorfeld des Rennsonntags nur so getan hätten, als wenn die Veranstaltung ordnungsgemäss durchgeführt werden könne, also wider besseres Wissen einen gewissen Zweckoptimismus verbreitet hätten. «Das war auf keinen Fall so. Die gesamte Organisation ist bis Samstagabend davon ausgegangen, dass am Sonntag die Rennen normal durchgeführt werden können», so Staub. Als dann am Sonntag die Rennbahn nicht mehr der

gebotenen Sicherheit für offizielle Rennen entsprach, seien die Änderungen beschlossen worden. «Dadurch, dass die verkürzten Rennen problemlos vonstatten gingen, wurde White Turf darin bestätigt, die richtige Entscheidung getroffen zu haben», so Staub.

## Hoffen auf den dritten Rennsonntag

In drei Tagen steht der dritte und letzte Rennsonntag bevor. Steht auch dieser unter einem ungunstigen Stern? «Die Wetterbedingungen machen uns in ganz Europa zu schaffen. Wir hoffen, dass die angekündigte Kälte uns hilft, die Vorbereitungen optimal umsetzen zu können. Wenn wir am Samstag merken, dass es nicht reicht, dann wird der Rennsonntag abgesagt. Ansonsten wird am Sonntagmorgen vor Ort entschieden».

# Eine Aktiengesellschaft soll den Kreis ablösen

Gründung der Engadin St. Moritz Tourismus AG (Teil 1)

**Zwischen Februar und Juni wird in der Region Maloja entschieden, welche Strukturen künftig für den Tourismus gelten. Trägerin soll eine AG werden, mit den zwölf Gemeinden als alleinige Aktionäre.**

RETO STIFEL

Im November 2014 hat sich das Bündner Stimmvolk mit grossem Mehr für die Gebietsreform ausgesprochen. Das war das Ende für die 39 Kreise des Kantons, die künftig nur noch als Wahlkreise für die Bestellung des Bündner Grossen Rates eine Funktion haben. Seit dem 1. Januar dieses Jahres sind im Kanton elf Regionen tätig, unter anderem die Region Maloja (Oberengadin und Bergell).

## Die Gnadenfrist

Als einer der wenigen Kreise im Kanton für die Auflösung hat das Oberengadin eine Gnadenfrist bis Ende 2017 erhalten. Weil der Kreis Oberengadin bisher zahlreiche regionale Aufgaben gemeinsam gelöst hat und für diese zuerst eine

neue Trägerschaft definiert werden muss. Den Anfang macht die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz. Geplant ist, dass auf den 1. Januar 2018 die Engadin St. Moritz Tourismus AG (ESTM) die Trägerschaft vom Kreis übernimmt. Unbestritten im ganzen Prozess blieb, dass sich die gemeinsame Vermarktung der Destination seit 2007 bewährt hat, und dass man weiterhin eine einzige Vermarktungs-

organisation für die ganze Region haben möchte.

Gemäss der Abstimmungsvorlage – die in jeder Gemeinde einzeln zur Abstimmung gelangt – sind bei der Wahl der Gesellschaftsform verschiedene mögliche Varianten geprüft worden. Beispielsweise die einer Stiftung, deren Form den Nachteil birgt, dass spätere Änderungen innerhalb Organisation mit hohen Hürden verbunden sind. Oder die Form eines Gemeindeverband, wie er in der öffentlichen Mitwirkung auch vorgeschlagen wurde. Dort sehen die Gemeinden den Nachteil, dass ein solcher Verband den Bestimmungen des Gemeindegesetzes des Kantons entsprechen muss, was wiederum die Möglichkeiten zur Veränderung und der Gestaltung im Vergleich zu einer Aktiengesellschaft stärker einschränkt. Deshalb hat sich die Gemeindepräsidentenkonferenz der Region Maloja einstimmig für die AG mit den zwölf Gemeinden als alleinige Aktionäre ausgesprochen. Die Gemeindepräsidenten sehen in der Übertragung der Trägerschaft an die Gemeinden die logische Fortführung nach dem Wegfall des Kreises. Dieses Modell habe sich grundsätzlich bewährt, ergo bestehe kein Anlass dazu,

die politische Verankerung wesentlich zu verändern. Auch wird betont, dass die Gemeinden über die Finanzierung der ESTM – unabhängig von den Eigentümern – einen entscheidenden Einfluss auf die Tourismusorganisation ausüben.

Gleichzeitig wird aber auch gesagt, dass die Gemeinden zwar Eigentümer sind, aber nicht über die Fähigkeit und das Wissen für die Tourismusvermarktung verfügen. Dieses liege bei der Führung des ESTM, insbesondere beim Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und der Marketingkommission.

## Einflussnahme gewährleistet

Die Wahl der Rechtsform «AG» bedeute nicht, dass das Tourismusmarketing privatisiert werde. Denn die Gemeinden würden die ESTM als Aktionäre und über eine Leistungsvereinbarung lenken.

«Damit sind die demokratischen Einflussmöglichkeiten mindestens so gut gewährleistet, wie in einem Gemeindezweckverband», heisst es in der Abstimmungsvorlage. Als nachteilig für die AG wird das Fehlen eines öffentlichen Forums für eine Tourismusdiskussion angeführt. Dies, weil bei der

Generalversammlung jeweils nur die Gemeinden anwesend sind. In der Vorlage wird aber darauf hingewiesen, dass die Einflussnahme über die örtlichen Kurvereine, die Handels- und Gewerbevereine sowie die Hotellervereine gewährleistet sei.

## Für Sie gelesen

Die Abstimmung zur Gründung der Engadin St. Moritz Tourismus AG ist für die Region zukunftsweisend. Mit der Auflösung des Kreises Oberengadin aufgrund der kantonalen Gebietsreform fällt dieser als Trägerschaft des Tourismus per 31. Dezember 2017 weg. Die Gemeinden der Region Maloja haben mit externer Unterstützung ein Konzept erarbeitet, wie der Tourismus in Zukunft organisiert werden soll. Die Region Maloja hat am 14. Januar die Abstimmungsvorlage verabschiedet, die einzelnen Abstimmungen in den Gemeinden finden zwischen Ende Februar und Ende Juni 2016 statt. Die EP/PL wird die wesentlichen Inhalte der Vorlage in den kommenden Ausgaben vorstellen. Heute mit dem ersten Teil «Trägerschaft/Gesellschaftsform». (rs)

«HEIDI»-FILM MIT GEISSEN-  
PETER QUIRIN AGRIPPI

Freitag, 19. Februar 2016, 17.00 Uhr  
An diesem Abend erzählt Ihnen Quirin  
persönlich von seinen Filmerlebnissen und  
gibt Autogramme. Anschliessend zeigen  
wir Ihnen in Zusammenarbeit mit dem  
Cinema Rex Pontresina den «Heidi»-Film.

«Autogramm, Interview & Film»  
CHF 45.- pro Person,  
Kinder bis 15 Jahre CHF 29.-

Für Reservationen:  
Telefon +41 (0)81 836 36 36  
oder info@suvrettahouse.ch



WWW.SUVRETTAHOUSE.CH

Suchen Sie kompetente Hilfe für Ihr Office  
oder brauchen Sie einen  
persönlichen Assistenten?  
erfahrener Office-Freelancer  
hat freie Kapazitäten  
inhouse oder extern, zuverlässig, diskret, flexibel mit vielfältigen  
Erfahrungen in verschiedenen Bereichen, EDV-vertraut, sprach-  
gewandt, vielseitig einsetzbar, Pensum nach Vereinbarung  
+41 76 388 0770 mail@jsbs.ch

Die Leistungsschule

Unsere Kompetenz in Sargans  
Informationsabend am BZSL

Informationsabend  
Freitag, 26. Februar 2016, 18.00 Uhr  
BZSL, Langgrabenweg, Sargans  
Voranmeldung erwünscht

**Höhere Fachschule (HF)**  
Maschinenbau  
Unternehmensprozesse  
Rechtsassistentz

**Höhere Fachausbildungen**  
Qualitätsfachleute  
Eidg. dipl. Industriemeister/in  
Werkmeister/in  
Prozessfachleute mit eidg. Fachausweis  
Vorarbeiter/in Industrie, Gewerbe und Logistik

**Ausbildungen für Auszubildende**  
Praxisausbilder/in mit SVEB-Zertifikat  
Kursleiter/in mit SVEB-Zertifikat (Modul 1)  
SVEB-Module 2-5  
Lehrperson HF im Nebenberuf  
Ausbilder/in mit eidg. Fachausweis  
Berufsbildner/in ÜK im Neben- und Hauptberuf

**Gesundheit**  
Weiterbildung in Pflege und Betreuung

**ZBW** Zentrum für berufliche Weiterbildung  
Gaiserwaldstrasse 6  
9015 St. Gallen  
Tel. 071 313 40 40  
Fax 071 313 40 00  
info@zbw.ch  
www.zbw.ch

www.zbw.ch

presented by  
**FESTIVAL DA JAZZ**

**KULM HOTEL  
ST. MORITZ**  
★★★★

Free Club Concerts - live @ sunny bar

DO 18. | FR 19. | SA 20. FEBRUAR  
**The Rad Trads**  
BRASS YOURSELF (USA)

FR 4. | SA 5. MÄRZ  
**Raphael Wressnig's  
Soul Gift Band**  
SOUL GUMBO (A)

FREITAG 26. FEBRUAR  
**Alex Wilson**  
GETTIN' LATIN (UK)

FR 25. | SA 26. MÄRZ  
**Anna Rossinelli**  
BANG BANG BANG (CH)

SAMSTAG 27. FEBRUAR  
**Larry Coryell &  
Paulo Morello Trio  
feat. Sven Fallner**  
HEAVY FEEL (USA)

Die kostenlosen Konzerte beginnen  
jeweils um 22.22 Uhr, Kulm Hotel.  
T 081 836 80 00, www.kulm.com  
Weitere Informationen:  
www.festivaldajazz.ch

ZIRKUSKURS  
FÜR  
PRIMARSCHÜLER  
IN DEN  
CHALANDAMARZ  
FERIEN

Ferienzirkus  
4./5./7./8./9. März 2016

Täglich von 10 bis 16 Uhr  
CHF 150.- pro Kind  
Turnhalle Lyceum Alpinum Zuoz

Anmeldung bis Freitag, 19. Februar 2016

Anmeldeformular unter  
www.lyceum-alpinum.ch, Ferienzirkus  
oder Tel. 081 851 3000

**ZUOZ  
globe**  
Das Theater im Lyceum Alpinum Zuoz

Für Drucksachen 081 837 90 90

**g** Die Druckerei der Engadiner.  
info@gammeterdruck St. Moritz

NUR  
NOCH ZWEI  
WOHNUNGEN  
VERFÜGBAR!

ELEGANTE 3½ & 4½ GROSSRAUM-  
APARTMENTS AN BEVORZUGTER LAGE

Die grosszügigen Neubau-Apartments am  
Eingang zum Kulm Park, direkt neben dem Kulm Golfplatz  
in St. Moritz, stehen für den Erstbezug zur Verfügung.  
Monatsmiete ab CHF 3.100.-

**Kulm Park Apartments · 7500 St. Moritz**  
apartments.kulm.com · info@kulm.com

**SAMEDAN** SCOULA CUMÜNELA  
GEMEINESCHULE

Die Gemeindeschule Samedan ist eine von wenigen Volksschulen der  
Schweiz, die von Grund auf zweisprachig sind. Vom Kindergarten bis  
zur neunten Klasse unterrichten wir unsere Schülerinnen und Schüler in  
Romanisch und Deutsch nach dem Prinzip der Immersion.  
Auf Beginn des Schuljahres 2016/2017 suchen wir

**eine Oberstufenlehrperson mit  
Schwerpunkt phil. I (80-100%)**

**Wir bieten**  
eine modern geleitete Schule mit guter Infrastruktur, zeitgemässen  
Rahmenbedingungen und ein aufgestelltes Team.

**Ihre Kompetenzen**  
bestehen darin, Lernsituationen zu schaffen, in denen die Jugendli-  
chen motiviert ihre Stärken entfalten und ihre Schwächen kompensie-  
ren können, sowie darin, sich auf die alltäglichen Auseinandersetzun-  
gen mit jungen Menschen einzulassen und für diese eine kompetente  
Bezugsperson zu sein. Romanischkenntnisse sind erwünscht.

**Sie bringen**  
eine anerkannte Lehrerausbildung mit. Sie sind offen für ein länger-  
fristiges Arbeitsverhältnis.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne gibt Ihnen Herr Robert Cantieni,  
Schulleiter, Tel. 081 85110 10 oder schulleitung@scoulasamedan.ch weitere  
Auskunft.  
Informationen über die Schule finden Sie unter www.scoulasamedan.ch

Reizt Sie diese berufliche Herausforderung, dann senden Sie Ihre  
Unterlagen bis zum 14.03.2016 an: Robert Cantieni, Schulleiter, Puoz 2,  
7503 Samedan oder schulleitung@scoulasamedan.ch

176.804.543

DR. FRANZISKA BARTA ZODTKE  
FMH ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN

VIA STAZIUN 62A  
CH-7524 ZUOZ  
TEL. 081 854 25 25  
FAX 081 854 35 80

Zur Verstärkung unseres Teams  
suchen wir eine

**Med. Praxisassistentin  
(90-100%)  
Allg. Innere Medizin**

Haben Sie Freude im Kontakt  
mit Menschen, arbeiten Sie gern  
selbstbestimmt und übernehmen  
Sie Verantwortung?  
Dann sind Sie die richtige Person  
zur Ergänzung unseres Teams.  
Wir freuen uns auf Ihre Bewer-  
bung.

012.283.813

**Welcher Film läuft am  
Wochenende im Kino?  
Hier stehts.**

Für Abonnemente:  
Tel. 081 837 90 80 oder  
Tel. 081 861 01 31,  
abo@engadinerpost.ch

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA  
Die Kulturzeitung der Engadiner.

**white turf**  
7th / 14th / 21st february 2016 - st. moritz

21. Februar 2016 - 12:00 Uhr

**white turf**  
International Horsemanship since 1907

CREDIT SUISSE

## Publicaziun officiala Vschinauncha da Segl

### Invid a la 1. radunanza cumünela

da gövgia, ils 25 favrer 2016 a las 20.30 h illa chesa da scoula Champsegl

#### Tractandas

1. Protocol da la radunanza cumünela dals 11 december 2015
2. Participaziun a la «Engiadina San Murezzan Turissem SA» (ESTM SA) cha stu gnir fundada danövmaing ed autorisaziun da der ün mandat da prestaziun a la ESTM SA auncha da funder a partir dals 1. schner 2018
3. Autorisaziun da stipuler üna curvogna da prestaziun cun la regiun Malögia pel svilup regiunel
4. Rapport da la suprastanza cumünela davart la moziun Durband / Kuhn
5. Varia

Sil/Segl Maria, ils 12 favrer 2016

Per la suprastanza cumünela  
Il president cumünel

Uteriura documentaziun es missa sün la pagina d'internet da la vschinauncha «sils-segl.ch» e po eir gnir retratta in fuorma stampada tar la chanzlia cumünela.

176804477.szx

## Publicaziun officiala Vschinauncha da Zuoz

### Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: Vschinauncha politica da Zuoz

Oget da fabrica: Construcziun garascha da parker Mareg cun colliaziun suotterrauna per peduns fin aint il minz da la vschinauncha Sbudeda e reconstrucziun remisa, parc. 165 Sbudeda, reconstrucziun e novas boxas da garascha, parc. 3026

Lö: Mareg, parcella 2346 Dimvìh d'Aguèl, parcellas 165, 166, 168, 2053, 2177, 2265, 2307, 3026 San Luzi, parcella 2310

Il plans sun exposts düraunt 20 dis in chancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 18 favrer 2015/Fu

Cussagl cumünel da Zuoz

176804477.szx

### Dumanda da fabrica

Oget da fabrica: Villa Marguerita – sanaziun tet e fatschedas, rimplazzamaint mü existents vers argin da la viafier retica

Zona: Zona minz da lö

Patrun da fabrica: Robert Egli ed Ursula Egli, 7524 Zuoz

Autur dal proget: Büro d'architettura Klainguti e Rainalter SA 7524 Zuoz

Lö: Dorta, parcella 2511

Il plans sun exposts düraunt 20 dis in chancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 18 favrer 2016

Cussagl cumünel da Zuoz

176804529.szx

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

## Publicaziun officiala Cumün da Scuol

### Publicaziun da fabrica

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Patrun(a) da fabrica: Hans und Christine Blohme Steiler Weg 4A D-22587 Hamburg

Proget da fabrica: novas fenestras e müdamaints interns

Fracziun: Scuol

Lö: Via da Liuns, parcella 1637

Zona d'utilisaziun: W2

Temp da publicaziun: 18 favrer fin 9 marz 2016

Exposiziun: Düraunt il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrer in scrit düraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 18 favrer 2016

Cumün da Scuol  
Uffizi da fabrica

176804531.szx

[stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

## Arrandschamaints

### Arno Camenisch prelegia i'l Bistro

Lavin Sonda, ils 20 favrer, prelegia il scriptur Grischun Arno Camenisch i'l Bistro da la staziun da Lavin our da seis nouv cudesch «Die Kur». Camenisch quinta l'istorgia d'ün vegl pèrin chi guadogna ün'eivna vacanzas in ün hotel nöbel. Intant cha la duonna less laschar reviver ils bels temps passats, recloma l'hom da l'hotel ed es malcuntaint cun sai e sia vita.

La prelecziun i'l Bistro cumainza a las 21.00. Ouravant ha lö a las 19.00 üna tschaina. (Protr.)

Infuormaziuns e reservaziuns suot 079 438 50 08 opür info@staziun-lavin.ch

### Inscunter e bal per seniors

Scuol La Pro Senectute Engiadina e Vals dal Süd invida a senioras e seniors a la prosma davomezdi d'inscunter e bal. L'arrandschamaint ha lö in mardi, ils 23 favrer, in l'Hotel Bellaval a Scuol e düra da las 14.00 fin las 17.00. Pella musica da bal pissera la Chapella Jünaiver. (Protr.)



La reorganisaziun da las scoulas in Engiadina Bassa capita plü bod co previs.

fotografia: Jon Duschletta

# Müdamaint scolastic plü bod sco previs

Il Consorzi da scoula Ardez fin Zernez (AfinZ) vain scholt anticipadamaing

**Ils cussagls da scoula da Zernez e Scuol han comunicà da vulair schoglier ils contrats existents cul Consorzi da scoula AfinZ fingià sül cumanzamaint dal prossem on da scoula.**

JON DUSCHLETTA

2006 han s-chafi las radunanzas cumünalas da Zernez, Susch, Lavin, Guarda ed Ardez la basa pel Consorzi da scoula AfinZ. Duos ons plü tard es quel gnü introdüt. In connex cullas fusiuns dals cumüns da Zernez e Scuol sun gnüts desdits ils contrats fingià pacs ons plü tard sün l'on da scoula 2018. Quai in möd precedaint per pudair resguardar il temp da desditta da tschinch ons tenor statüts.

Cun ün fögl volant a man da la populaziun da las fracziuns dad Ardez, Guarda, Susch, Zernez e Brail han comunicà als 10 favrer ils duos presidents dals cussagls da scoula da Zer-

nez, Jachen Gaudenz, e da Scuol, Anna Mathis, il schoglimaint anticipà dal Consorzi. Andit da discuter il schoglimaint anticipà ha dat, tenor la comunicaziun, il fat, cha sül nouv on da scoula 2016/17 füss stat il nomer da scolaras e scolar primars ad Ardez uschè ot, chi vess gnü per consequenza l'introducziun d'üna ulteriura classa ed eir l'ingaschamaint d'üna persuna d'instrucziun implü.

#### Consequenzas pel s-chalin ot

Las ponderaziuns dals duos cussagls da scoula da Zernez e Scuol hajan manà a quista soluziun, es scrit i'l fögl volant. Il schoglimaint dals contrats es gnü guardà dals respunsabels sco soluziun plü pragmatica, co da stuvair s-chaffir ün'ulteriura situaziun transitoria cun soluziuns provisoricas. Surtuot sapchond, cha quist pass stopcha gnir fat insomma ün bel di. L'andamaint in chosa es fingià gnü presancziunà da las suprastanzas cumünalas da Zernez e Scuol.

Consequenzas ha il müdamaint surtuot pel s-chalin ot. Illa comunicaziun vain muossà via, cha'l müdamaint es

bainschi decis, ma na amo discus a fin. Previs es, d'integrar sül cumanzamaint da l'on da scoula 2016/17, vuol dir a partir dals 22 avuost, eir ils uffants da las 7avlas classes in l'organisaziun da scoula dals cumüns fusiunats. Tuot quels uffants chi han invezza cumanzà il s-chalin ot a Zernez, han inavant la pussibilità da finir là lur temp obligatoric da scoula.

Ingüns müdamaints sun invezza planisats per las scoulinas e las classes primaras. Las scoulinas restan tenor la comunicaziun pel müdamaint als löes existents ed eir las scolaras ed ils scolar primars da las fracziuns restan in scoula in lur cumün fusiunà. Brail, Susch e Lavin dimena a Zernez e Guarda ed Ardez a Scuol.

#### Sairadas d'infuormaziun

Düraunt il mais marz sun premissas duos sairadas d'infuormaziun a Zernez ed Ardez a reguard ils müdamaints planisats. Quistas occasiuns dessan güdar a sclerir dumondas dals pertocs e dar andit per discussiuns. Las datas correspondentas vegnan comunicadas plü tard.

## Rumauntsch al Bistro Internaziunel

Avicinaziun da persunas e lur linguas a Winterthur

**D'incuort ho gieu lö per la quarta vouta il Bistro Internaziunel. Quel arrandschamaint vain organiso dal Forum Interculturel Winterthur.**

«Èvarbaş, dobro veče, hyvää iltaa, bonsoir e buna saira.» Uschè ho que tuncur cha Melita Lajqi dal Forum Interculturel Winterthur ho salüdo d'incuort ils rapreschantants da tschinch linguas. Ils giasts da l'arrandschamaint illa Alte Kaserne a Winterthur haun gieu la pussibilità da discuorrer davart la situaziun linguistica, politica ed istorica cun umauns da lingua materna. Ils 25 participants haun eir pudieu imprendere ün pèr «basics» illas differentas linguas.

Il Bistro Internaziunel ho gieu lö per la quarta vouta. Mincha vouta d'èiran que püssas linguas chi sun gnidas preschantadas e discutedas. «Pel Forum Interculturel da Winterthur es que sto ün grand plaschair da vzair, cha l'interess saja cò», ho dit Melita Lajqi. La duonna giuvna chi'd es creschida a Winterthur ed ho rischs i'l Cosovo s'ingascha pel barat interculturel. Ella ho güdo a realiser quist proget a Winterthur. Dad ella

deriva eir l'ideja dad invider ad ün pèr Rumauntschs.

#### Da l'Iran fin i'l nord da la Finlanda

Per la diversited linguistica d'eira pisse-ro eir quista vouta. A la maisa curda as gniva bivgnanto cun «èvarbaş». Ün anteriur magister curd illa Türchia, üna giuvna duonna e sieu bap haun mno culs giasts vi da lur maisa üna discussiun surtuot linguistica. La lingua curda es derasada in püs pajais: illa Türchia, Siria, i'l nord da l'Irac ed i'l vest da l'Iran. Istoricaing s'haun uschè sviluppous ils trais dialects principels chi vegnan discurreus eir hozindi, il curmandic, il sarani ed il curd dal süd.

«Bonsoir» e «buna saira» sun gnies bainvgnues ils giasts a las maisas chi rapreschantan mincha vouta üna lingua nazionela svizra, quista vouta frances e rumauntsch. Illa Finlanda, d'inuonder cha la rapreschantanta finlandaisa deriva as disch: «hyvää iltaa!»

«Dobro veče!» Bosniac, croat e serb, trais linguas chi haun gieu l'ultim tschientiner ün'istorgia commovent. Las rapreschantantas haun giavüscho da metter tuottas trais linguas sül program, ils differentes noms nu derivan da las differenzas linguisticas, dimpersè pervi da la separaziun chi'd es successa i'ls ans 1990. Sur da tuot es gnieu discurs-

riu. Cun impreschiunanta savida e fich aviert haun Branka Kupresak Walden, oriund da la Bosnia, e Bute Lajqi-Nikqi, oriund dal Cosovo, quinto da lur situaziun actuela, da l'istorgia da lur pajais, lur lingua e lur experiencias persunelas.

L'interess da vart dals participants per la quarta lingua svizra es sto grand. Flurin Bundi e Rafael Summerauer da Turich haun rapreschanto ils Rumauntschs. Cun lur egnas experiencias fattas taunt i'l territori rumauntsch scu eir illa diaspora, haun els pudieu fer la punt traunter Winterthur e la Rumantschia. Düraunt cha sun gnies introdüts differentes plets rumauntschs, d'èiran bgers schmorts ch'els inclegian uschè poch. Cha'l rumauntsch tuna tuot oter cu lur lingua materna, haun els constatato.

#### Ün sguard i'l avegnir dal Bistro

Melita Lajqi guarda cun optimissem i'l avegnir. Cha grazcha als resuns positivs hegia ella plaschair da cuntinuer cul proget. Uschè cha las schanzas cha que daro in avegnir auncha püssas maisas rumauntschas aint il Bistro Internaziunel sun grandas. Ma chi so, forsa cun rapreschantants d'ün oter idiom. Las datas pels prossems duos inscunters sun già fixadas. Ils prossems inscunters haun lö ils 29 favrer ed ils 21 marz, adüna il lündeschdi saira. (anr/am)



# Mas-chalch

Fögl d'infuormaziun official dal cumün da Scuol

## Salüd dal capo

### Stimada populaziun da Scuol

Id es güst passà il prüm on davo la fusiun dal cumün da Scuol. Uossa pudaina preschantar ils trais mezs cha no vain tschernü per infuormar la populaziun.

- Sülla pagina d'internet dal cumün [www.scuol.net](http://www.scuol.net) as chatta tuot las publicaziuns officialas e tuot las infuormaziuns. La pagina vegn actualisada davoman.
- Las publicaziuns officialas as chatta eir sülla tablas nairas. Dürant quist on fixaina il lö da quista tabla in mincha fracziun, e la tabla vegn nomnada tabla naira officiala dal cumün.
- Nouv vain introdüt il mas-chalch official dal cumün da Scuol. El cumpara üna jada il mais illa gazetta Posta Ladina (ediziun gratuita chi vegn scumpartida in tuot las chasadas). Il mas-chalch cumpiglia dad üna vart**



**las comunicaziuns da la suprastanza cumünala, da tshella vart ün chalendar d'arrandschamaints publics pel cumün, las scoulas e las societats.**

No eschan persvas cha l'infuormaziun funcziuna bain in quista maniera. Per dumondas sta nossa chanzlia gugent a Vossa disposiziun.

Cordials salüds

Christian Fanzun, capo cumünal

## Actualitats

### Fracziun d'Ardez: crappa crodada

Als 31 schner ed als 1. favrer 2016 sun crodats plüs blocs da crappa in direcziun Muntatsch e Via Nouva. Els s'han distachats da la Foura da Glatsch. Il god da protecziun ha tgnü inavo üna part dals blocs, oters sun rivats fin sülla prada da Muntatsch. Aint illa vallaina suot la gripa haja dat plünavant üna pitschna bouda. Il cuntchet existent ha fermà il material per gronda part.

Quist evenimaint nun ha chaschunà ingüns dons. Il cumün ha serrà als 1. favrer las sendas e vias forestalas chi mainan tras il territori periclità e clomà l'uffizi chantunal da god e privels da la natüra (UGP) per üna valütaziun.

Id es insolit scha la crappa as distacha d'ürant l'inviern. Per regla es la Foura da Glatsch dscheta da quist temp. Tenor l'UPG esa plü probabel l'ora (plöv-

gia/naiv e bunatscha) chi'd ha chaschunà quist evenimaint. Eir uossa cula amo bler'aua aint illa vallaina suot la gripa. Schi plouva o naiva darcheu esa pussibel chi detta ulteriuras pitschnas boudas.

Ils experts da l'UPG sun da l'avis cha quist evenimaint nun haja müdà essenzialmaing la situaziun actuala da privel. Els nun han constatà ingüns indizis per üna crodada da crappa o üna bouda plü gronda. Perquai suna eir da l'avis chi's possa diriv darcheu las sendas e vias serradas. Els arcumondan al cumün d'observar la Foura da Glatsch sco eir la vallaina suotvart, specialmaing davo la prosma plövgia e cur cha la naiv alqua respectivmaing es alguada.

La Foura da Glatsch es cuntshainta sco territori instabil. Daspö ün temp

plü lung fingià es planisà perquai ün cuntchet plü grond. Quel nun es però mai gnü realisà. L'UPG fa uossa üna valütaziun detagliada dal privel. Tuot tenor ils resultats s'occuparà il cumün darcheu cun quist proget, in coordinaziun cul UPG.

Per ulteriuras infuormaziuns: Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol (telefon 081 861 27 20)

### Uffizi da fabrica: nouv manader

Jon Carl Stecher, manader da l'uffizi da fabrica e da las gestiuns tecnicas, va in pensiun la fin da favrer 2017. La suprastanza cumünala ha elet sco seis successur ad **Arno Kirchen**, indschegner forestal chi'd abita actualmaing a Ramosch. El ha 43 ons ed aintra in plazza als 1. gün 2016.

## Infuormaziuns da la suprastanza cumünala

### Solidarit'eu Suisse, contribuziun

L'anterior cumün da Scuol vaiva decis da sustgnair l'ingaschamaint da la Solidarit'eu Suisse cun üna contribuziun dad 1 franc per abitant. El ha pajà l'import da CHF 2'435.00 d'ürant trais ons (2012 – 2014) per ün proget d'ün bügl a Burkina Faso. I's tratta dad ün'iniziativa pro la quala cumüns svizzers sustegnan ün proget d'aua i'l terz muond.

Scuol es cuntshaint pervi da sias auas, e perquai esa important da sustgnair ün simil proget.

La suprastanza decida da pajar 1 franc per abitant, in tuot CHF 4'865.00 l'on, pels ons 2016 fin 2018.

### Fundaziun Nairs, contribuziun annuala per «Nairs Futur»

La Fundaziun Nairs dumonda per üna contribuziun annuala da CHF 20'000.00. Insembel cun quel import s'amuntan las contribuziuns publicas a CHF 145'000.00 (CHF 80'000.00 dal Chantun, CHF 45'000.00 da la CEE). Quai correspuonda a var 32 % da lur büdschet complessiv. La reavertüra dal center cultural ha lö in avuost da quist on.

Il center da cultura Nairs ha üna grond'importanza e tocca pro nossa regiun sco otras spüertas culturalas.

La suprastanza es da l'avis ch'ün sustegn finanziel annual a la Fundaziun Nairs saja indichà e güstfichà e decida perquai da pajar üna contribuziun annuala pels prossems 3 ons. Pel 2016 vegn pajà ün import da CHF 8'300.00 (be per 5 mais), pel 2017 e 2018 2 jadas l'import da CHF 20'000.00.

### Inscunter dals 5 cumüns

Fingià daspö blers ons exista ün partenadi tanter ils 5 cumüns dad Eschenbach, Le Landeron, Meiringen, Morcote e Scuol. Las suprastanzas dals 5 cumüns vegnan insembel üna jada l'on in ün dals cumüns per ün inscunter. Il cumün da Morcote ha decis ch'el nu vuol plü far part a quists inscunters. Id es gnüda fatta la proposta da tour sü il cumün da Gambarogno sco cumün da partenadi. Gambarogno s'rechatta be pac davent

da Locarno al Lago Maggiore, ha var 5'000 abitants ed es eir landervia a dvantar cità d'energia.

La suprastanza es perincletta culla proposta da tour sü Gambarogno sco cumün da partenadi.

### Trü-Quadras-Gurlaina, personal

Las discussiuns tanter ils responsabels dal BES e dal cumün han muossà chi saja meglder da tour il personal da las gestiuns Trü-Quadras-Gurlaina pro'l cumün. Id es gnüda fatta la classificaziun dals 6 impiegats e preparà ils contrats da lavur. Il capo ha eir fingià discuorri culs pertocs e declerà la situaziun. Pels impiegats nu müda nüglia. I vain applichà il listess servezzan da piket sco quel da la gestiun da mantegnimaint dal cumün.

Ils impiegats da la gestiun Trü-Quadras-Gurlaina suottastan a la direcziun da la Bogn Engiadina Scuol SA.

La cunvegna da prestaziun tanter il cumün e'l BES ha da gnir adattada correspondentamaing.

La suprastanza es perincletta culla proposta da surtour il personal da las gestiuns Trü/Quadras/Gurlaina.

### Quintadurs d'aua

La Energia Engiadina (EE) fa las lavuors da registraziun e da facturaziun dal consüm d'aua dal cumün. Per simplifichar la lavur e per redüer ils cuosts füssa rad-schunaivel da müdar oura ils quintadurs chi funcziunan tenor il sistem da leger giò il consüm d'aua a l'extern dal stabilimaint. A Guarda esa gnü miss aint l'on passà da quels quintadurs. Ad Ardez, Ftan, Scuol e Tarasp vegnan rimpplazzats fingià daspö passa 10 ons ils quintadurs vegls e miss aint pro chasas novas da quels chi funcziunan tenor quist sistem. In tuot il cumün esa amo da müdar oura 800 tocs. Quai dess gnir fat in etappas fin dal 2020. Per cumanzar dessan gnir rimpplazzats ingon 100 quintadurs a Sent. Là sun quels in possess dals proprietaris da chasa. I'ls ons 2017 fin 2020 dessan gnir müdats oura minch'on 175 quintadurs in tuot las fracziuns.

La cunvegna culla EE per la lavur da registrar e facturar il consüm d'aua vain adattada correspondentamaing (sbassamaint dals cuosts) dal 2018. Per quist on sun büdschetats illa gestiun CHF 10'000.00, cun quist import as poja müdar oura 35 quintadurs. Ils cuosts per rimpplazzar ils 100 quintadurs importan CHF 30'000.00.

I's tratta quà d'ün'expensa na previssa aint il büdschet, e la suprastanza decida da deliberar la somma da CHF 20'000.00 in basa a l'art. 44 al. 2 lit. 8 a da la constituziun cumünala.

### Dumondas da fabrica

La suprastanza resp. la direcziun han concess il seguaints permiss da fabrica: – Haefele Schmid Architekten AG, Scuol, müdamaints da proget, parcella 1791 – Jürg Lippuner, Sent, fanestra dal tet, parcella 10148 – Not Carl, Scuol, terrassa cun suost per laina, parcella 89 – Lidia Hofer-Mendury, Ftan, terrassa d'üert, parcella 50145 – Ladina Vuilleumier, Sent, sondas geotermicas, parcella 10267 – Curdin Thomas, Ardez, lavuors da renovaziuns e müdamaints interns, parcella 30106 – StWEG Tulai, Scuol, plazzas da parcar per visitaduors, parcella 1803 – Rudolf Rosenmund, Sent, renovaziuns internas e fanestras novas, parcella 10133 – Heredom AG, Sent, ingrondimaint abitaziun e fanestras, parcella 413 – Società da chascharia, Sent, porta e paradi pro l'entrada da la lattaria, parcella 10110 – Guido Christoffel, Scuol, ingrondimaint fanestras, parcella 2018

## Quia

**füss lö per ün arrandschamaint da Vossa società!**

Reglas ed inoltraziun: [vair@dretta.ch](mailto:vair@dretta.ch)

## Arrandschamaints

### Chalandamarz 2016

#### Ardez

#### Mardi ils 1. marz

08:00 – 12:00: Cortegi da Chalandamarz tras cumün cun chant, talocs, s-chellas, gaischlas e scrols. A las 13:30 cumainza la festa da cuvits sün piazza da scoula: Pled dal capo cumünal Christian Fanzun, producziuns da la scoula/scouline, da la società da musica e dal coro masdà. In seguit star da cumpagnia cun vin chod e punsch sport dal cumün. 19:00: Ballet da Chalandamarz per minchün in chasa da scoula.

#### Ftan

#### Venderdi ils 26 favrer

Talocs: cortegi dals uffants ill'età prescolara.

#### Sonda ils 27 favrer

Ftan ha ün'otra tradiziun co tuot tshels cumüns: Ils giuvenils van tras cumün cun mascras per scurrantar l'inviern. Cortegi dals uffants: 08:00 – 12:00; cortegi dals giuvenils: 13:00 – 16:00. La saira saja rapreschantaziuns e bal in sala polivalenta.

#### Guarda

#### Lündeschdi ils 29 favrer

Il cortegi cumainza a las 08:00 in Plaz-zetta. Bal da Chalandamarz a partir da las 20:00 in chasa da scoula.

#### Mardi ils 1. marz

Il cortegi cumainza a las 13:00 pro l'hotel Piz Buin. Ils mats van cun s-chellas,

las mattas portan il custüm engiadinais.

#### Scuol

#### Sonda ils 27 favrer

07:30 partenza dal cortegi pro la chasa da scoula. Traget 1: Avant Muglins – Porta – Plaz – Bügl Grond – Posta – Trü – Chasa Puntota. Traget 2: Center Augustin – Sotchè – Runà – Clozza – Somvi – Döss – Chasa Puntota. Davo cortegi cumünaveil Chasa Puntota – Ospidal – Hotel Üja – Stradun – piazza da scoula. Ca. 10:40 concorrenza da schloppar la gaischla sün piazza da scoula; 13:30 Bal da Chalandamarz pels uffants; 19:30 Bal da Chalandamarz pel s-chalin ot (sala cumünala).

#### Sent

#### Mardi ils 1. marz

Cortegi: Crusch ca. 07:00, Sur En cumün ca. 07:30, Sur En Camping ca. 07:50, Sent Avant Baseligia ca. 08:50, Schigliana ca. 09:30, Chascharia ca. 11:30. Davomezdi e saira bal pels uffants.

#### Tarasp

#### Mardi ils 1. marz

Cortegi dals uffants (avantmezdi Avrona, Sparsels, Fontana; davomezdi Chaposch, Vallatscha, Florins, Sgnè, Chants, Vulpera).

Il prossem Mas-chalch dal cumün da Scuol cumpara als 17 marz 2016.

Las societats pon inoltrar publicaziuns fin il plü tard ils 14 marz 2016 a mezdi (12:00) pro [secretariat@scuol.net](mailto:secretariat@scuol.net)

### Reglas

- No publicain be arrandschamaints chi'd aintran per e-mail.
  - L'arrandschamaint sto avoir üna tsherta importanza per la generalità. p.ex. concerts, rapreschantaziuns da teater, gös da ballapè (ingüns trenamaints o prouvas).
  - La redacziun decida s'vess davart la publicaziun e's resalva eir il dret da scurz-nir ils texts inoltrats.
- Ils cuosts da la publicaziun surpiglia il cumün da Scuol.



Linard Bardill immez seis musicists e las chantaduras ed ils chantadurs dal Groki-Chor d'urant il concert a Scuol.

fotografia: Benedict Stecher

## Üna davomezdi da famiglia cun Linard Bardill

Concert a Scuol cul chantadur Grischun e cul «Groki-Chor»

**Illa sala cumünala a Scuol ha gnü lö ün concert cun Linard Bardill ed il Groki-Chor. Üna sala bain occupada cun blers uffants e creschüts han giodü ün davomezdi da cumpagnia.**

Schi's dumonda ad ün uffant davo «Linard Bardill» schi's survain per reposta «Mia flotta Lisalotta» o eir «Mini Geiss». Quistas duos chanzuns han ils uffants fich jent ed ils creschüts han plaschair cha'ls uffants as dalettan. Quai ha eir gnü per consequenza cha la sala cumünala a Scuol d'eira in dumengia passada bain occupada. Linard Bar-

dill ha il talent da tour ils uffants uschè sco chi sun e chanta eir gugent insembel cul public. «Nus chantain eir ün pèr chanzuns insembel causa cha nus savain cha'ls Engiadinais san chantar sco ingün oter, in cors, solo ed in tuotas situaziuns.» Dit e fingià ha cumanzà il concert cun Bardill a la guitarra e cun duos musicists, ün al giün e l'oter al piano electric. Els trais sun gnüts sustgnüts dal Groki-Chor (Grosskinder-Chor) chi consistiva da babsegners, nonas ed üna pruna d'uffants.

### Meis pajais, tei pajais

Il plü tard pro la terza chanzun ha chantà tuot la sala: «Was i nit weiss, weiss mini Geiss, jo mini Geiss weiss, was i nit weiss.» Per üna chanzun ha

Bardill clomà sül palc quatter uffants chi han splattà e chantà e tuot la sala ha gnü ün milli gust.

Davo il psalm Svizzer la chanzun «Dis Land mis Land». Ün pajais per tuots, a schneistra, a dretta ed eir tanteraint, ün pajais per mai e per tai. Chi nu vöglià pussanza, be ün fö chi arda per la libertà ed ögls averts per la bellezzas. Tanter las strofas da quella chanzun ün refrain cha tuots han chantà insembel. Sper quatter chanzuns tradiziunalas s'haja pudü dudir nouv chanzuns cun texts e composiziuns da Linard Bardill.

El ha concertà in seis temp sco musicist cun differents partenaris e quista jada cul Groki-Chor e duos instrumentals. Al Groki-Chor han fat part quatter babsegners, desch nonas e deschet uf-

fants. Per part han els chantà insembel, tanteraint però eir la chanzun «Das isch wohr» ingio cha ün pèr han chantà solo, accompagnats dals instrumaints. Tanter las chanzuns ha Bardill quintà istorgias e fat schgnoccas in möd cha per las audaturas ed audituors nun esa mai stat lungurus. Sco supplement ha'l chantà la chanzun «Lisalotta» ed «Il bös-ch rumantsch» cun ün text da Madlaina Stuppan.

### Linard Bardill, ün fenomen

Eir fingià il titel dal proget cul Groki-Chor, «Gschenkti Zitt», muossa cha per Bardill es il passantar temp in cumpagnia important. Sper texts divertents s'haja dudi quella davomezdi eir da quels chi dan da pensar. Bardill es nat a

Cazas ed ha ragischs rumantschas in Engiadina e Val Müstair. Davo la matura ha el stübià teologia a l'università a Turich. Pac plü tard s'ha el dedicà a la musica ed ha dat divers concerts cun Pippo Pollina, Walter Lietha, Roland Zoss, Corin Curschellas ed oters plü. El ha ragiunt divers premis culturals e nun es be cumponist e musicist, ma eir scriptur. Ün hom chi ha adüna vivü per la cultura e per far plaschair a la gliued. El nun es in chün chi ha temma da dir quai ch'el pensa ed es adüna stat aint per quai ch'el ha dit. Divers dals audituors a Scuol as vessan forsa giavüschè ün concert cun quella chanzun chi til han fat gnir cuntschaint, sco «T'algor-dast bain amo», «Il bös-ch da Tamangur» e bleras otras. (anr/bcs)

## «Nus vain giodü la vita a Santa Maria in California»

Verena e Meinrad Meier da Sta. Maria illa Val Müstair illa televisiun

**Illa prüma emischiun da «Verkehrte Welt» barattan il furner Meinrad Meier e sia duonna Verena l'abitaziun a Sta. Maria cun Jeannie Zoppo e seis figl Michael. Quels sun da chasa a Santa Maria in California.**

Per l'emischiun «Verkehrte Welt» da la televisiun svizra SRF han ils respunsabels tscherchà in Svizra ed inclur oter sül muond lös cul medem nom, sco per exaimpel Sur in Grischun e Sur in l'Oman opür Arosa in Grischun ed Arosa in Galizia, Spogna. Lura hana tscherchà gliued da quels lös culs istess noms chi d'eira pronta da barattar per ün temp lur chasas o lur abitaziuns. In venderdi saira muossa SRF la prüma da ses emischiuns da la seria «Verkehrte Welt». I vain muossa co cha Verena e Meinrad Meier van a Santa Maria in California e co chi plascha a Jeannie Zoppo ed a seis figl Michael a Sta. Maria in Val Müstair.

### «Üna tala pussibilità es unica»

Sco cha'l furner pensiunà Meinrad Meier disch, vaiva la televisiun svizra SRF dumandà al büro da turissem in Val Müstair schi nu pudessan dar ün pèr adressas da gliued da Sta. Maria chi füss forsa pronta da s'partecipar a l'emischiun «Verkehrte Welt». Uschea suna rivats eir pro Verena e Meinrad Meier: «Cur chi han telefonà vaina dit be da pais da schi, uschè üna sporta as survegna be üna jada illa vita.» Davo üna visita da gliued da la televisiun haja düra

pac temp fin cha'ls Meiers han survgnì l'on passà da prümavaira ün telefon, chi hajan tschernü ad els. Duos mais plü tard es svolà il pèr a Santa Maria in California. Sco paschiunà musicist ha tut Meier cun sai naturalmaing sia tüba.

**Illa «pitschna» cità a la riva dal mar** Santa Maria as rechatta tanter Los Angeles e San Francisco. «A nus hana dit chi saja üna pitschna cità, ella ha però 111000 abitants», ria l'anteriu furner

da Sta. Maria. Ils partenaris americans dad SRF han dumandà al pèr da la Val Müstair che ch'els vessan jent vis: «Siond ch'eu sun ün «fan» dals «westerns» ans hana sport ün program suot quell'insaina. Nus vain pudü ir a sella e far excursiuns in cuntradas tipicas pels «westerns.» In üna butia hana cumprà chapels da cowboy ed oter plü. Lura hana dumandà a Meinrad Meier eir ingio ch'el vess jent da sunar la tüba. Quel ha respus ch'el suna normalmaing in mun-

togna, «ma oramai cha quella mancan in California vaina gnü l'idea da sunar a la riva dal mar». Chi saja stat bellischem, «bod kitsch», da sunar la saira davant il tschêl tuot cotschen, as regorda'l.

### Tuot commoss da la culur verda

Da Santa Maria in California sun gnüts in Val Müstair ad abitar illa chasa dals Meiers Jeannie Zoppo e seis figl Michael. «In lur regiun in California nun haja plovü daspö tschinch ons na plü, tuot

es süttischem», manzuna Meier. «E lura suna rivats al principi da lügl qua pro nus, ed han vis cha tuot d'eira bel verd. I han bod tschüf las larmas, eir a verer l'aua chi curruva di e not our dals chierns dals bügls.»

Verena e Meinrad Meier s'allegran sün l'emischiun. Els invidan a tuots da gnir a verer quella sün üna taila gronda davant il café La Fuschina a Sta. Maria, quai in venderdi, ils 19 favrer, a partir da las 20.30. (anr/fa)



Il pèr Verena e Meinrad Meier da Sta. Maria in Val Müstair han giodü la vita l'vest dals Stadis Units da l'America a Santa Maria in California.

fotografia: SRF

# Neue Behandlung für eine altbekannte Krankheit

Der «Dry Eye Disease» ist mit besserer Diagnose und zielgerichteter Therapie beizukommen

**Über trockene Augen klagen viele Menschen. Auch in der Schweiz und im Engadin. Ein in Samedan niedergelassener Arzt bietet seit kurzem eine innovative Behandlung an.**

MARIE-CLAIRE JUR

Seit zweieinhalb Jahren führt Dr. med. Lodovico Dubini eine Praxis in Samedan. Häufiges Thema in der Sprechstunde des Ophthalmologen sind trockene Augen. «Etwa 30 Prozent meiner Patienten sind davon betroffen», sagt Dubini, «schweizweit dürften rund drei Millionen Menschen mit diesem Problem konfrontiert sein». Was wie ein allgemeiner Begriff tönt, ist eine anerkannte Krankheit und heisst im internationalen Fachjargon auf Englisch «Dry Eye Disease». Die Symptome sind tränende oder gerötete Augen, Lichtempfindlichkeit, Juckreiz, Fremdkörpergefühl, Sehstörungen beim Autofahren oder vor dem TV-/Computerbildschirm. Die Ursachen dieser «Trockene-Augen-Krankheit» sind gemäss Dubini multifaktoriell: Umweltverschmutzung, Smog, trockenes Klima (Wüste/Hochgebirge), überheizte Wohnungen, Klimaanlage, Bildschirmarbeit oder Kontaktlinsen. Dazu gesellen sich als auslösende Faktoren Krankheiten wie Diabetes, Hormontherapien oder Nebenwirkungen diverser Medikamente. «Es handelt sich nicht nur um eine multifaktorielle, sondern auch um eine chronische Krankheit und sie betrifft tendenziell immer mehr Menschen», sagt der Ophthalmologe.

Bis vor kurzem erschöpfte sich die Behandlung in der Verabreichung von Tropfen zur stärkeren Befeuchtung der Augen. Mit unbefriedigendem Ergebnis. «Bei vielen Patienten kam es nicht zu einer Heilung». Den Grund für diesen Verlauf sieht Dubini in der unpräzisen Diagnose und der damit verbundenen summarischen Therapie. Das müssen Patienten aber nicht länger hinnehmen. Denn es gibt eine neue Behandlungsmethode, die ihren Ursprung in den USA hat und zielgerichteter ist. In



Augenarzt Lodovico Dubini misst in seiner Samedaner Praxis die Osmolarität des Tränenfilms einer Patientin.

Foto: Marie-Claire Jur



der Schweiz wird sie in den Uni-Augenkliniken von Zürich und Lausanne angeboten. Dubini hat sie gemäss eigenen Angaben als erster in Graubünden eingeführt. Das neue Prozedere sieht Tests vor, bei denen Messwerte eruiert und während der Therapie weiterverfolgt werden können. Als erstes haben die Patienten noch vor der Sprechstunde einen Fragebogen bezüglich ihrer Augenbeschwerden auszufüllen, der Auf-

schluss darüber gibt, ob sie grundsätzlich zu den «Dry Eye Disease»-Kandidaten gehören. Bei der anschliessenden klinischen Untersuchung wird abgeklärt, ob und wie stark die Patienten tatsächlich von dem Syndrom betroffen sind. Im Zentrum dieser Untersuchung steht die Messung der Konsistenz der Tränenflüssigkeit. «Meistens geht es nicht um die Menge der abgesonderten Tränenflüssigkeit, sondern um deren Qualität». Mit einem einfachen, neu entwickelten Messgerät stellt der Ophthalmologe die Osmolarität des Tränenfilms am Auge des Patienten fest. Dieser Messwert gibt nicht nur eine Diagnosesicherheit in

Bezug auf die «Dry Eye Disease», sondern auch Aufschluss über den Schweregrad der Erkrankung. Mittels weiterer Untersuchungen, darunter ein Test zur Entzündungsabklärung, können die Ursachen eruiert respektive lokalisiert werden. «Ist die äusserste Lipidschicht des Tränenfilms beschädigt? Liegt eine Entzündung vor? Sind die Augenlider beschädigt?». Solche und weitere Fragen stellt sich der Arzt bei seiner Feindiagnose, welche einen direkten Einfluss auf die Therapie haben. «Oft muss ich als erstes eine Entzündung mit Cortison behandeln», sagt Dubini. Die Behandlung wird gemäss der Feindiagnose durch die Verabreichung

bestimmter Augentropfen und weiterer Massnahmen wie wärmende und befeuchtende Augenkompressen oder die Veränderung gewisser Lebensumstände ergänzt. «Wenn man nur eines macht, dann kommt es zu keiner Besserung. Erst alle Therapiemassnahmen zusammengenommen versprechen Erfolg». Und Erfolg heisst für Dubini eine messbare Besserung oder gar eine komplette Heilung.

Dr. med. Lodovico Dubini hat sich nach Studien der Medizin und Chirurgie in Mailand in Augenheilkunde spezialisiert. Seit 2005 ist er als freier Augenarzt in den Provinzen Lecco, Como und Bergamo tätig, seit einem Jahr als Facharzt für Augenheilkunde an der St. Moritzer Klinik Gut. 2013 eröffnete er seine Praxis in Samedan.

## Umbau Post Bad beginnt Ende März

Wiedereröffnung der erweiterten Poststelle im Juli 2016

**Nach Ostern beginnt der Umbau zur Modernisierung und Erweiterung der Poststelle St. Moritz 3 Bad, wie die Schweizerische Post mitteilt.**

Anfang Juli 2015 kündigte die Post an, aufgrund vorhandener Überkapazitäten ihr Angebot in St. Moritz auf den Standort St. Moritz Bad zu konzentrieren, die dortige Poststelle auszubauen und im Gegenzug die Filiale in St. Moritz Dorf aufzuheben.

Nun steht der Beginn der Bauarbeiten zur Erweiterung der Poststelle St. Moritz Bad fest: Die Filiale an der Via Rosatsch 12 ist noch bis Gründonnerstag, 24. März 2016 geöffnet und bleibt danach bis zur Wiedereröffnung am 11. Juli 2016 geschlossen. Die Bauarbeiten umfassen im Wesentlichen die Neu-

gestaltung und Erweiterung der Schalterhalle, den Einbau von zwei zusätzlichen (davon einem behindertengerechten) Schaltern und eines Postomaten, die Erneuerung der Fachanlage sowie die Einrichtung von Büroarbeitsplätzen für die bisher in der Poststelle St. Moritz Dorf angesiedelte Gebietsleitung.

Während des Umbaus steht die Poststelle St. Moritz 1 für sämtliche Postgeschäfte zur Verfügung. Auch Postfachkunden aus St. Moritz Bad werden vorübergehend in der Poststelle St. Moritz 1 bedient.

Mitte März wird die Post die Bevölkerung von St. Moritz mit einem Flugblatt über das Postangebot während der Bauarbeiten informieren, heisst es in einer Mitteilung.

Die Inhaber eines Postfachs bei der Filiale St. Moritz 3 Bad erhalten ein separates Schreiben.



Die Post St. Moritz Bad wird ab Ende März erweitert. Die Wiedereröffnung ist für den 11. Juli 2016 geplant. Archivfoto: Stephan Kiener

### Veranstaltung

#### Alte Tradition neu belebt

**St. Moritz** Das Badrutt's Palace Hotel präsentiert zu Ehren seines 120-jährigen Jubiläums eine lange Tradition und lässt die Kunst der Teezeremonie wieder neu aufleben. Unter dem Motto «The Afternoon Tea Revival» serviert das Grand Hotel vom 18. bis 21. Februar bekannte Tee-Klassiker und interpretiert diese neu. Begleitet wird das Badrutt's Palace Hotel von Enzo Housseau, Chef Pâtissier, des Londoner Luxushotels The Goring, die für einen authentischen Genuss im britischen Stil sorgt. Die gebürtige Französin hat ihr Handwerk in den bekanntesten Pâtisseries von Paris erlernt und arbeitet seit 2013 für das britische Luxushaus. Housseau ist begeistert von der Zusammenarbeit mit dem Badrutt's Palace Hotel und freut sich besonders darauf, einen Einblick hinter die Kulissen des geschichtsträchtigen Hauses zu bekommen. (pd/ep)

# Die Geschichte geht weiter – mit einem neuen EP-Team!

Fünf Personen können sich unter professioneller Anleitung auf den Volks-Triathlon in St. Moritz vorbereiten

**500 Meter schwimmen, 20 Kilometer Velofahren, 6,6 Kilometer laufen: Eine lösbare Herausforderung? Ja! Ab sofort kann man sich für das «Triathlon EP-Team» anmelden.**

RETO STIFEL



Das «EP-Team» als eine eigentliche Erfolgsgeschichte zu bezeichnen, ist nicht zu hochgegriffen. Was in 2011 mit dem Sommerlauf-Team

begann, setzte sich in den Folgejahren mit dem Engadin Skimarathon, der Besteigung des Piz Bernina und dem Nationalpark Bike-Marathon fort. Dabei ist das Grundkonzept immer das Gleiche: Es wird ein Team von EP/PL-Leserinnen und -Lesern gesucht, das sich unter professioneller Anleitung auf einen Sportanlass respektive die Besteigung des Piz Bernina vorbereitet. Die Begleitung aus sportlicher Sicht übernehmen Fachpersonen von regionalen Institutionen, crossmedial wird das Projekt von der Redaktion der «Engadiner Post/Posta Ladina» begleitet. Besonders hoch hinaus führte das Projekt «Piz Bernina-EP-Team». Im wörtlichen Sinn auf den 4049 Meter hohen Piz Bernina und im übertragenen Sinn ins Finale des renommierten Schweizer Medienpreises.

## Erfüllbare Anforderungen

Nach einem Jahr Pause erfährt das «EP-Team» eine Neuauflage. Dieses Mal werden fünf Teilnehmerinnen und Teilnehmer gesucht, die sich kostenlos und unter professioneller Begleitung auf den Volks-Triathlon in St. Moritz vom 7. August vorbereiten wollen. «Das Triathlon-Training ist sehr abwechslungsreich und es fordert den ganzen Körper», sagt Sascha Holsten, Leiter des Gut Trainings in St. Moritz. Das Gut Training ist zusammen mit dem Spital Oberengadin und dem Verein «Home



**Schwimmen, Velofahren, Laufen: Der Volks-Triathlon vom 7. August in St. Moritz ist das Ziel des «Triathlon EP-Teams.» Noch bis 6. März kann sich jeder für die Aufnahme ins Team anmelden.**



Fotos: Stephan Kiener, alphaphoto.com und Martin Platter

of Triathlon» Partner des neuesten Projektes.

Holsten weiss, dass das Wort Triathlon bei vielen Sportlern Assoziationen weckt zum Triathlon aller Triathlons: Dem Ironman auf Hawaii, verbunden mit Bildern von Ausdauersportlern, die einen extremen Trainingsaufwand betreiben. Doch er betont, dass das für den Volks-Triathlon nicht zutrifft. Alleine schon deshalb, weil die Distanzen mit 500 Meter schwimmen, 20 Kilometer velofahren und 6,6 Kilometer laufen nicht vergleichbar sind mit den Herausforderungen eines normalen Triathlons. «Der Anlass ist für alle machbar, die einigermaßen fit sind und sich gezielt auf Volks-Triathlons vorbereiten», sagt Frank Holfeld, Leiter

der Physiotherapie am Spital Oberengadin.

## Gemeinsam trainieren

Das gezielte Training garantieren Holsten und Holfeld. Dieses beginnt Ende März und dauert bis ca. Mitte Juli. Gestartet wird mit einem individuellen Medical-Check mit Belastungs-EKG (mit Messung der Sauerstoffaufnahme-kapazität) am Spital Oberengadin. Das erlaubt das Erarbeiten eines individuellen Trainingsplans für jeden Teilnehmer. Geplant ist neben je einer gemeinsamen Lauf- und Velo-Einheit ein kleiner Testwettkampf. Besonderes Augenmerk wird auf das Schwimmen gerichtet. «Der Knackpunkt bei allen Triathleten», weiss Holsten aus Erfahrung,

Darum sind für das Schwimmen je eine Einheit im Hallenbad und eine in einem Oberengadiner See geplant. Zudem werden Olympiasiegerin Nicola Spirig, Mitbegründerin des «Home of Triathlon» in St. Moritz und weitere Athletinnen und Athleten die EP-Teammitglieder mit wertvollen Tipps unterstützen. Auch sind Inputs zu verschiedenen Themen geplant, beispielsweise zur richtigen Ernährung, zur Rumpfstabilität oder zu den besten Techniken während der Disziplinwechsel.

## Mediale Begleitung

Medial begleitet wird das ganze Projekt während der Vorbereitungen und dem Rennen von der EP/PL-Redaktion. So-

wohl in den Printausgaben als auch digital unter [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) oder auf den Social-Media-Kanälen werden regelmässig Beiträge erscheinen. Die Mitglieder des «EP-Teams» müssen darum bereit sein, ihre Erfahrungen während dem Training und dem Wettkampf mit der Öffentlichkeit zu teilen.

Versucht wird, ein Team zusammenzustellen, das möglichst alle Regionen des Engadins, alle Altersgruppen und alle Leistungslevels abdeckt. Die Anmeldung ist bis 6. März online möglich (siehe unten). Über die Teamzusammensetzung entscheiden die Projektinitianten.

Alle weiteren Informationen mit dem Anmeldeformular gibt es unter [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch). Dort unter dem Button «Triathlon EP-Team».



## Die White-Turf-Voluntari wurden belohnt

190 freiwillige Helfer sind an den Rennsonntagen und auch schon im Voraus im Einsatz, um ein reibungslos ablaufendes White Turf auf die Beine zu stellen. Traditionell bekommen die Voluntari nach dem arbeitsreichen Sonntag auf dem See ein «Helferessen», das in diesem Jahr von der Firma Gammeter Druck und Verlag AG gesponsort wurde.

Für Gian-Marco Füm, den Chef der Voluntari, ist das anschliessende Essen von grosser Bedeutung: «Diese Tradition gab es schon, als ich die Leitung der Voluntari übernommen habe, das ist ein wichtiger Anlass.» Für die Firma

Gammeter ist es ebenfalls eine Freude, das Helferessen sponsern zu dürfen. «Gammeter und das White Turf haben eine langjährige Zusammenarbeit, und dass wir in diesem Jahr etwas für die Helfer machen können, freut uns», sagt die Geschäftsführerin Martina Gammeter.

Nach dem Essen, an dem ungefähr 40 Voluntari teilgenommen haben, bekam jeder noch ein Geschenk der Firma Gammeter, und bei einem Wettbewerb gab es ein Abonnement der «Engadiner Post» zu gewinnen. Bildlegende: Martina Gammeter überreicht einer freiwilligen Helferin das Geschenk. Foto: Annina Notz

## Veranstaltungen

### Das «Neue Zürcher Orchester» spielt

**St. Moritz** Am Sonntag, 21. Februar um 17.00 Uhr spielt das «Neue Zürcher Orchester» live im Konzertsaal des Hotels Laudinella in St. Moritz Bad.

Unter dem Motto «Morgen» wird ein Werk von J. Haydn (Sinfonie «Le Matin») gespielt, welches diesem Aspekt gewidmet ist. Ergänzt wird das Programm mit Brittens selten gespielter Serenade für Tenor, Horn und Streicher sowie dem Mozart Violinkonzert A-Dur.

Die Solistinnen und Solisten sind sowohl (aktuelle) Preisträger als auch weitere junge Talente wie Daniel Allenbach, ein bereits seit vielen Jahren im «Neuen Zürcher Orchester» mitwirkender verdienstvoller Hornist. Geleitet wird das Konzert von Martin Studer-Müller.

Tickets sind wie gewohnt bei der Tourist Information in St. Moritz oder an der Abendkasse im Hotel Laudinella in St. Moritz Bad erhältlich. (Einges.)

### Referat über die RhB im Engadin

**Celerina** Angesichts der Bedeutung der Rhätischen Bahn für das Gedeihen des Engadins organisiert der Verein «Freunde von Celerina» einen Informationsanlass für Einheimische und interessierte Gäste des Engadins. Der öffentliche Abendanlass findet am Mittwoch, 24. Februar, um 20.00 Uhr im Gemeindesaal von Celerina (im Schulhaus) statt.

Das Thema des Informationsabends sind das Unesco-Welterbe Rhätische Bahn in der Landschaft Albula/Bernina sowie die Grossprojekte der Bahn im Oberengadin. Referentin ist Jolanda Picenoni, Leiterin Verkaufsstellen Süd der Rhätischen Bahn.

Jedermann ist zu diesem RhB-Infoanlass herzlich eingeladen. (Einges.)

Reklame

DONATZ

Mo-Sa 16h-24h  
[www.hoteldonatz.ch](http://www.hoteldonatz.ch)

WINEBAR

# Eine Steuererhöhung mit vorsichtiger Ankündigung

Ab 2018 könnte im Kanton ein Entlastungsprogramm zum Tragen kommen

**Der Bericht über das Regierungsprogramm und den Finanzplan war im Grossen Rat auch eine Finanz-, Tourismus-, Wasserkraft- und Bildungsdebatte. Und ein 14-stündiger Redemarathon.**

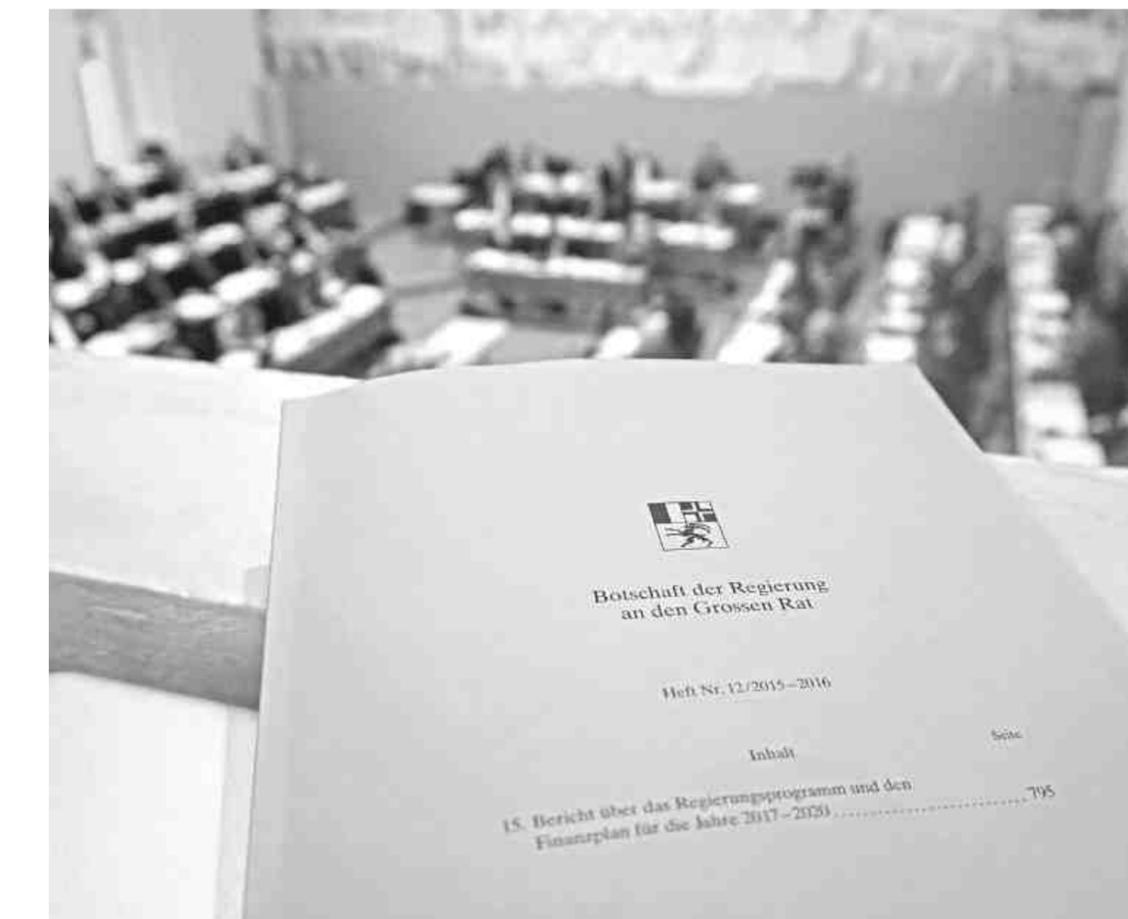
RETO STIFEL

Seichte Bettlektüre ist der «Bericht über das Regierungsprogramm und den Finanzplan für die Jahre 2017 bis 2020» nicht. Wer sich durch die über 100 Seiten durchliest, braucht einiges an Durchhaltevermögen. Dieses benötigte es auch für die Debatte im Grossen Rat, die sich von Montagnachmittag bis Mittwochmittag hinzog. Unbestritten ist, dass der Bericht für den Kanton wichtig ist. Immerhin werden in diesem die strategischen Leitplanken für die kommenden vier Jahre gesetzt. Und der Finanzplan gibt Auskunft darüber, in welche Richtung sich die Kantonsfinanzen in der Betrachtungsperiode entwickeln könnten.

## Schon bald rote Zahlen?

Kein Wunder, erinnerte die Debatte am Montagnachmittag an eine Budgetberatung. Eines der Handlungsfelder – definiert worden sind insgesamt deren acht – befasst sich nämlich sehr direkt mit den Finanzen. Strategische Absicht der Regierung ist es, den Finanzhaushalt des Kantons im Lot zu halten. Keine einfache Aufgabe vor dem Hintergrund von sinkenden Einnahmen. Finanzministerin Barbara Janom Steiner (BDP) mochte den Teufel nicht an die Wand malen. Die Rechnung 2015 dürfte recht gut ausfallen und für 2016 darf ebenfalls mit einem tieferen Defizit als prognostiziert gerechnet werden. «Ab 2017 aber wird es schwieriger», sagte Janom Steiner. Und wenn sich die Finanzplanung so entwickelt wie vorausgesagt, müsste spätestens 2018 ein Entlastungsprogramm zur Sanierung der Kantonsfinanzen greifen. Will heissen, weitere Sparmassnahmen, Leistungskürzungen und als letzte Massnahme eine Steuererhöhung für natürliche Personen auf 105 Prozent der einfachen Kantonssteuer – ein Niveau, das vor dem Jahre 2009 schon gegolten hatte.

Vertreter der BDP und der SVP machten klar, dass sie von einer Steuererhöhung nichts wissen wollen. Ales-



Ein 14-stündiger Redemarathon prägte das Regierungsprogramm im Grossen Rat Graubünden.

Foto: Reto Stifel

sandro Della Vedova (CVP, Poschiavo) warnte mit Blick auf die aktuell immer noch hervorragende finanzielle Ausgangslage vor Spar-Schnellschüssen. Rudolf Kunz (FPD, Chur) hingegen geht das alles zu langsam. «Wir können nicht bis 2018 warten, sonst ist der Wagen bereits an die Wand gefahren», sagte er.

## Tourismus: Besorgniserregend

Am Dienstag wurde auch über den Tourismus diskutiert. Mit dem Handlungsfeld 2 will die Regierung den «Tourismus als Leitwirtschaft auf verändertes Nachfrageverhalten und regional unterschiedliche Angebote ausrichten», wie es wörtlich im Regierungsprogramm steht. Was das konkret bedeutet, wurde im Laufe der Debatte allerdings nicht ganz klar. Einig waren sich die vielen Votanten einzig in der Feststellung, dass die Tourismusbranche zurzeit eine besorgniserregende Entwicklung durchläuft. Philipp Gunzinger (FDP, Suot Tasna), machte darauf aufmerksam, dass neben

den Kantons- auch die Gemeindefinanzen in den kommenden Jahren unter Druck kommen, was den Handlungsspielraum massiv einschränke. «Wer kann noch als Co-Investor im Tourismus auftreten?», stellte Gunzinger die rhetorische Frage. Claudia Troncana (FDP, Oberengadin) forderte vom Kanton gute Rahmenbedingungen und Grosszügigkeit ein, wenn es darum gehe, künftige Landreserven für den Bau von neuen Hotelbauten verfügbar zu halten.

Jürg Kappeler (GPL, Chur) störte sich daran, dass die Touristiker primär die schlechten Rahmenbedingungen für die gegenwärtige Situation verantwortlich machen, ohne die eigene Leistung kritisch zu hinterfragen. «Andere Mitbewerber haben auch mit schwierigen Rahmenbedingungen zu kämpfen, erreichen aber deutlich bessere Zahlen», sagte er. Leo Jeker (BDP, Fünf Dörfer) verwies auf die Notwendigkeit, in die neuen Märkte zu investieren. Und er kritisierte Bundesstellen und Umweltschutzverbände, die wichtige Projekte

praktisch verunmöglichen würden. Als Beispiel nannte er die Hahnenseebahn, die für die Entwicklung der Skiregion Oberengadin existentiell sei.

## Zu viele Schulen – zu wenig Schüler

Im Handlungsfeld Bildung wurde der Vorschlag der Regierung, das Mittelschulgesetz einer Totalrevision zu unterziehen, gutgeheissen. Vor allem Vertreter der CVP und der FDP wehrten sich dagegen, sie verwiesen auf die erst kürzlich erfolgte Teilrevision. «Wenn wir jetzt wieder eingreifen, bedeutet das für die Mittelschulen neue Planungsunsicherheit und das wäre falsch», sagte Bruno Claus (FDP, Chur). Demgegenüber betonte Regierungsrat Martin Jäger die Notwendigkeit einer Totalrevision des Gesetzes aus dem Jahre 1962. Dies vor allem auch vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung mit massiv weniger Schülern in Zukunft. Im Regierungsbericht steht, dass das heutige Mittelschulangebot über zu viele Ausbildungsplätze verfügt.

## SP will Arbeit statt Sozialhilfe

**Grosser Rat** Anlässlich der Februarsession des Bündner Grossen Rates hat die SP-Fraktion einen Auftrag eingereicht, der verlangt, dass Flüchtlinge im Kanton Graubünden möglichst rasch in den Arbeitsprozess integriert werden. Die SP anerkennt zwar, dass der Kanton in diesem Bereich gesamtschweizerisch an der Spitze steht, weist aber darauf, dass die Perspektiven trotzdem beunruhigend seien. 2014 seien über die Hälfte der eingereisten Asylsuchenden jünger als 25 Jahre alt gewesen und die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) gehe davon

aus, dass die Sozialhilfeausgaben von Kantonen und Gemeinden alleine aufgrund dieser Tatsache ansteigen werden.

Gleichzeitig sehe sich die Wirtschaft aufgrund des demografischen Wandels einem zunehmenden Fachkräftemangel ausgesetzt. Auch in Graubünden würden Lehrstellen, je länger, umso mehr, unbesetzt bleiben. Weil heute die Erwerbsquote von Personen ohne Berufsabschluss schon tief sei, sollen anerkannte und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge möglichst nachhaltig qualifiziert und in den Arbeits-

markt integriert werden. «Damit die berufliche Integration gelingt, braucht es rasche Asylentscheide, eine professionelle Beratung und Berufseinstiegsprogramme mit integriertem Sprachkurs und integrierter Berufspraxis, und eine möglichst baldige Aufnahme der Erwerbstätigkeit oder den Übertritt in die Berufsausbildung», heisst es im Auftrag. Die SP-Fraktion fordert die Regierung auf, entsprechend tätig zu werden und die erforderlichen Massnahmen in enger Zusammenarbeit mit dem Bund, den Gemeinden und der Wirtschaft zu ergreifen. (rs)

## Sessionen im Live-Stream?

**Graubünden** Der Grosse Rat hat am Mittwoch einen Antrag auf Direktbeschluss betreffend vereinfachtem Zugang zu Grossratsdebatten mit grossem Mehr für erheblich erklärt und die Präsidentskonferenz beauftragt, das entsprechende Geschäft vorzubereiten. Erstunterzeichner Conradin Caviezel

(SP, Chur) verweist in seinem Antrag darauf, dass bereits heute der Bund und verschiedene Kantone die Möglichkeit des Web Live-Streams von parlamentarischen Debatten nutzen. Dieses Angebot biete die Möglichkeit, Politik einem breiten Publikum zugänglich zu machen. In Graubünden sei es nicht

für alle Einwohner gleich einfach, eine Debatte live vor Ort in Chur mitzuvollziehen. Der Kanton habe den Grossratsaal 2012 umgebaut. Damit sei bereits ein Grossteil der technischen Voraussetzungen geschaffen. Aufgrund des automatischen Betriebs würden auch kaum Betriebskosten entstehen. (rs)

## Kommentar

# Beunruhigend ratlos

RETO STIFEL

Die Debatte zum Regierungsprogramm 2017 bis 2020 war definitiv nichts für depressiv veranlagte Gemüter. Kantonsfinanzen, die bald einmal in den roten Bereich abrutschen könnten, die Tourismusbranche, die sich in einem besorgniserregenden Zustand befindet oder die Wasserkraft, die gemäss den Worten eines Parlamentariers längst auf der Intensivstation liegt und diese kaum mehr wird verlassen können, zeichnen ein düsteres Bild.

Ein Bild leider auch, das heute in grossen Teilen der Realität entspricht. So gesehen hatte die lange Debatte zum Regierungsprogramm durchaus auch ihr Gutes. Sie öffnete all jenen die Augen, die bis anhin nicht wahrhaben wollten, dass sich die Bündner Wirtschaft und vor allem der Tourismus in einer veritablen Krise befinden. In einer strukturellen Krise notabene, die sich nicht so schnell überwinden lässt: Stichworte sind beispielsweise die kleingewerblichen Strukturen in der Hotellerie oder das hohe Kostenniveau. So weit, so schlecht. Nur, was ist konkret zu tun? Eine Antwort auf diese Frage konnte die Debatte nicht liefern. Es entstand viel mehr der Eindruck einer allgemeinen Ratlosigkeit – gerade im Bereich des Tourismus. Und das ist das wirklich beunruhigende Fazit des stundenlangen Palavers.

Zugegeben: Auch diese Erkenntnis rettet kein einziges Hotel, sichert keinen einzigen Arbeitsplatz. Ja, was ist zu tun?

Erstens braucht es Vertrauen in die Arbeit der Praktiker vor Ort. Strategiepapiere gibt es im Kanton mittlerweile mehr als genug, jetzt müssen daraus konkrete Produkte entstehen, die auf den richtigen Märkten angeboten, Gäste bringen. Zweitens braucht es Geduld. Eine Strategie ist per definitionem ein längerfristiger Plan. Ein Hüst und Hott bringt nur zusätzliche Verunsicherung. Der Aufbau neuer Märkte benötigt Zeit. Der Erfolg wird sich erst mittel- bis langfristig einstellen. Drittens braucht es den Staat. Nicht primär als Geldgeber. Aber als Instanz, die auf planerischer Ebene die Voraussetzungen schafft, damit in diesem Kanton wichtige und richtungsweisende Projekte nicht bereits im Anfangsstadium abgewürgt werden.

reto.stifel@engadinerpost.ch

## Albula-Leitung in den Tunnel?

**Grosser Rat** Anlässlich der Fragestunde im Parlament wollte Grossrat Andy Kollegger (BDP, Chur) wissen, ob es nicht möglich wäre, die Hochspannungsleitung über den Albulapass als Kabel durch den neuen Albulatunnel zu führen. Kollegger verwies auf ein ähnliches Projekt im Kanton Bern, wo Stromnetzbetreiberin Swissgrid plant, Starkstromleitungen durch einen neuen Schmalspurbahntunnel durch die Grimsel zu ziehen.

Gemäss dem zuständigen Regierungsrat Mario Cavigelli sind die beiden Fälle nicht vergleichbar. Beim Grimselprojekt würde praktisch die ganze Leitung in den Tunnel verlegt, beim Albulatunnel wäre es nur gut die Hälfte. Rund 5,5 Kilometer Erdkabel müssten vor allem in der Val Bever verlegt werden. Zudem handle es sich beim Projekt im Kanton Bern auch für Swissgrid um ein eigentliches Pilotprojekt. Cavigelli sagte, dass die RhB bei der Planung des neuen Albulatunnels bei Swissgrid vorstellig geworden ist. Diese habe aber zu diesem Zeitpunkt kein Interesse gezeigt. Gemäss Cavigelli

ist die Bereitschaft der RhB für die Kabelverlegung in den alten Tunnel immer noch vorhanden. Um sich alle Optionen für eine allfällige spätere Verkabelung offen zu halten, werde man seitens des Kantons prüfen, inwiefern das entsprechende Trasseeräumplanerisch gesichert werden könne. (rs)



Telefon 044 714 60 80, www.berghilfe.ch

Schweizer Berghilfe  
Aide Suisse aux Montagnards  
Aiuto Svizzero ai Montanari  
Agid Svizzer per la Muntogna

# Von Einhörnern mit Kuhglocken

Markus Hofmann lehrte im Laudinella seine Gedächtnistechniken

**In eineinhalb Stunden über 100 Begriffe und Zahlenfolgen auswendig lernen? Das Gedächtnistraining von Markus Hofmann macht's möglich.**

CARLA SABATO

130 Kinder und Jugendliche sitzen gespannt im Konzertsaal des Hotels Laudinella in St. Moritz. Vorgesehen ist ein Gedächtnistraining mit Markus Hofmann, der vor allem durch die Schottenwette bei der Fernsehsendung «Wetten dass» im Jahre 2005 bekannt wurde. Er beginnt mit einer verheissungsvollen Ankündigung: «Ab heute dürft ihr mit meiner Erlaubnis so viele Spickzettel schreiben wie ihr wollt.» Natürlich hat die Sache einen Haken, denn verwenden soll man sie nicht im herkömmlichen Sinne, sondern mit speziellen Gedächtnistechniken, die er im Laufe des Vortrags vorstellt.

## Beindruckende Merkfähigkeit

Dass er selbst die Techniken voll im Griff hat, stellt er denn auch gleich unter Beweis: Das Publikum soll 20 willkürlich gewählte Begriffe aussuchen, die von einer Helferin auf ein Flipchart geschrieben werden. Hofmann stellt sich hinter die Liste und betet 19 davon in Rekordgeschwindigkeit herunter. Um der Technik auf die Spur zu kommen, muss nun auch das Publikum versuchen, sich 20 von Hofmann aufgestellte Begriffe zu merken. Nach dem ersten Durchgang macht sich Ernüchterung breit: Ohne Technik können sich die meisten durchschnittlich an sieben Wörter erinnern. Der Trick, um mehr schaffen zu können, ist folgender:

«Das Wort muss mit der Zahl verbunden werden», so Hoffmann. «Das Ein-



Markus Hofmann ist nicht nur Gedächtnistrainer, sondern auch ein gewandter Redner mit Humor.

Foto: Carla Sabato

horn ist der erste Begriff, es hat nur ein Horn. Die Medaille die Nummer zwei, wie die Redewendung «zwei Seiten der Medaille», und das Dreirad die Nummer drei.» Und tatsächlich: Nachdem alle 20 Begriffe eine Verbindung zu ihrer Zahl haben, ist es geradezu «lächerlich» leicht, sich mindestens 17 Begriffe zu merken. Und genau dieses System kam auch bei der ersten Wörterliste des Publikums zum Einsatz:

«Das erste Wort der neuen Liste war Kuhglocke. Was stelle ich mir vor? Ein Einhorn, das eine Kuhglocke am Horn baumeln hat. Wichtig ist einfach, dass man niemandem sagt, was einem gerade durch den Kopf geht, wenn man sol-

che Verknüpfungen macht», schmunzelt Hofmann.

## Systeme für alle Belange

Anhand der Zahl-Symbol-Technik sind auch lange Zahlenfolgen kein Problem: «Man formt zwei- oder dreistellige Zahlen und verknüpft sie mit einem Symbol. Danach kann man eine Geschichte mit den Wörtern bilden und davon einfach die Zahlen ablesen.» Bei solchen Geschichten gilt: Je grotesker und abstruser, desto einfacher zu merken.

Weiter geht es mit der sogenannten «Loci-Technik». Dabei werden Begriffe wiederum mit einer Geschichte einem Platz zugeordnet – zum Beispiel Körper-

teilen. Und schwupps! Lernt das Publikum zusammen mit Hofmann alle Sternzeichen der Reihe nach aufzuzählen, oder thailändische Zahlen von eins bis zehn.

Mit der Verknüpfungstechnik kommt schliesslich das letzte Beispiel zur Sprache. Hofmann erzählt erneut eine Geschichte: Von einem Eisbär, der mit einem Hamburger Eishockey spielt, und die damit endet, dass eine wütende Kellnerin von einem Polizist einen Papagei erhält. Schon nach der zweiten Wiederholung ist die Story mühelos im Gedächtnis verankert. Doch was hat es mit der Geschichte auf sich? «Hier sind alle Länder von Nord- und Südamerika enthalten. Der Eisbär steht für Alaska, Eishockey für Kanada, der Hamburger für die USA und so weiter», erklärt Hofmann.

Das Gleiche gilt auch für Vokabeln in einer Fremdsprache: «Einfach ein ähnlich klingendes deutsches Wort aus dem fremdländischen formen und mit der deutschen Übersetzung zu einem Satz oder einer Geschichte verbinden», rät Hofmann.

## Gute Tipps zum Schluss

Mit diesen Strategien kann man praktisch alles im Alltag in seinem Gedächtnis verankern. Abschliessend sagt Hofmann: «Ich empfehle allen, eine Lernkartei anzulegen, damit geht Lernen und Verknüpfen viel einfacher. Auch immer mit Bildern arbeiten, denn 98 Prozent der Menschen denken in Bildern, nicht in Wörtern. Und ganz wichtig: Wenn man sich einmal nicht an etwas erinnern kann, ist das nicht schlimm. Fehler dürfen passieren.»

Nach dem Gehirntraining fühlt sich der Kopf schon etwas schwerer an – von all den Wörtern, die dort auf erstaunlich leichte Weise abgespeichert wurden. Vielleicht wird bald auch der alltägliche Einkaufszettel nur noch «digital» im Kopf gespeichert?

## Nachgefragt

### Unser Gedächtnis

CARLA SABATO

#### Engadiner Post: Markus Hofmann, wie sind Sie Gedächtnistrainer geworden?

Markus Hofmann\*: Wie die Jungfrau zum Kind (lacht). Nein, ich bin Autodidakt. Im Studium habe ich gemerkt, dass ich meine Lernkurve dank Merktechniken drastisch steigern konnte. Durch einen Schweizer Kollegen, der auch Gedächtnistrainings mit derselben Technik anbietet, wurde ich dazu ermutigt, mich mit Kursen selbständig zu machen, davor habe ich als Banker gearbeitet.

#### Was fasziniert Sie am menschlichen Gedächtnis?

Ich finde toll, dass es eine schier unbegrenzte Kapazität hat – vorausgesetzt natürlich, man verwendet die richtige Technik, um diese auch nutzen zu können.

#### Oftmals werden ein gutes Gedächtnis und Intelligenz gleichgesetzt. Wie hängen diese beiden Begriffe zusammen?

Wer ein gutes Gedächtnis hat, ist nicht automatisch intelligent, das ist ein Irrglaube. Intelligenz wird dadurch definiert, dass eine Person ihr Wissen so kombinieren kann, dass daraus etwas Neues entsteht. Dazu ist natürlich ein breites Grundwissen nötig, welches durch das Gedächtnis gewährleistet wird. Das Gedächtnis schafft sozusagen die Basis für die Intelligenz.

#### Heutzutage sind wir einer grossen Datenflut ausgesetzt – wie kann man das sein Gedächtnis effektiv fördern?

Die heutige Informationsflut ist natürlich dramatisch. Um den Überblick zu behalten, sollte man bewusst filtern und entscheiden, was man sich merken möchte und was nicht.

\*Markus Hofmann ist ein deutscher Gedächtnistrainer, der neben seiner Tätigkeit als Keynote-Speaker regelmässig Gedächtnistrainings für Privatpersonen und Firmen anbietet.



Abschied nehmen muss nicht weh tun, denn Abschied nehmen bedeutet auch ankommen.

## Todesanzeige

Mit vielen schönen Erinnerungen und grosser Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater, Non, Urgrossvater, Bruder und Onkel

## Mario Gianola-Büsch

6. September 1923 – 12. Februar 2016

Nach einem reich erfüllten Leben durfte er im Beisein seiner Martina einschlafen.

#### Traueradresse:

Aldo Gianola  
Via San Spiert 12  
7504 Pontresina

#### Die Trauerfamilien:

Martina Gianola-Büsch  
Jolanda Lechthaler-Gianola mit Familie  
Aldo Gianola und Esther Klaus  
Renata und Peder Lechthaler-Gianola mit Familie  
Marina und Bruno Roth-Gianola  
Giovanni und Ruth Gianola mit Familie  
Roman und Ruth Gianola  
Mario und Heidi Gianola mit Familie  
Renzo Gianola, Bruder  
Anverwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 23. Februar, um 13.30 Uhr in der evangelischen Dorfkirche San Nicolò, Pontresina, statt.

Die Urne wird zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis beigelegt.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man des Alters- und Pflegeheims Promulins, Samedan, GKB-Kto. CH74 0077 4010 2754 9770 0 (PC-Kto. 70-216-5), Stiftung Spital Oberengadin und Alters- und Pflegeheim, Via Nouva 3, 7503 Samedan, Vermerk Mario Gianola.

Wir trauern um

## Johannes Mathis

Architekt

7. September 1945 bis 15. Februar 2016

Er gab vielen von uns Rückhalt und wir werden seinen lebendigen Geist, die Gespräche mit ihm und seine Menschlichkeit sehr vermissen.

#### Traueradresse:

Christiane Mathis-Lucius  
Via Cumünela 6  
7522 La Punt Chamues-ch

#### Christiane Mathis-Lucius

Selina Mathis Tanke und Jesko-Henning Tanke  
mit Frédéric und Anna-Ladina  
Susi Mathis  
Eva Mathis Jemmett  
mit Alexander Jemmett  
Freunde und Verwandte

Die Beerdigung findet am Freitag, 19. Februar 2016 um 13.30 Uhr in der Kirche San Andrea in La Punt Chamues-ch statt.

Ausserdem findet für alle, die nicht nach La Punt kommen können, am Sonntag, 21. Februar 2016 ab 13 Uhr in der Residenz Au Lac in Biel ein Apéro statt.

Dient als Leidzirkular



Kult. Kultur. Hochkultur.

**HOTEL LAUDINELLA** HOTEL REINE VICTORIA

- Di 01. März, Laudinella** **The Circus** 20.30 Uhr  
Die Kammerphilharmonie Graubünden spielt live zum Stummfilm *The Circus* von Charlie Chaplin aus dem Jahr 1928.  
Eintritt: Erw. CHF 30.- / Ermässigt CHF 20.-
- Sa 05. März, Laudinella** **Oriental & Barbecue Night** 18.30 Uhr  
Erleben Sie die Vielfalt der orientalischen Küche, kombiniert mit herzhaften Barbecue-Köstlichkeiten. Eintritt CHF 75.- (exkl. Tischgetränke). Reservation erforderlich:  
T +41 81 836 06 26 / events@laudinella.ch
- Do 10. März, Laudinella** **Sportsymposium Engadin Skimarathon** 20.00 Uhr  
Mit Ariella Käslin, ehemalige Schweizer Kunstturnerin, WM-Silbermedaillen-Gewinnerin und Europameisterin.  
Eintritt frei
- Mi 23. März, Laudinella** **Faszination Nepal – Trekking zu Buddha und Shiva** 20.30 Uhr  
Dia-Vortrag mit Gerhard Franz über die faszinierende Bergwelt und Kultur Nepals. Eintritt frei – Kollekte
- Sa 26. März, Reine Victoria** **Julie Fahrer Quintett – Contemporary Jazz** 20.30 Uhr  
Das Quintett rund um die in Dänemark geborene Sängerin spielt Eigenkompositionen, fein gewählte Jazz-Standards und ausgewählte Volksmelodien.  
Eintritt: CHF 20.-
- Mi 30. März, Laudinella** **Rotstift Reloaded** 20.00 Uhr  
Ein satirisches Musiktheater zu Ehren des legendären Schweizer Cabarets.  
Mit Christian Jott Jenny und dem Schlieremer Staatsorchester.  
Eintritt: CHF 38.- (Kat.1) / CHF 28.- (Kat.2),  
Tickets: www.starticket.ch

Herzlich willkommen!

Mehr: [www.laudinella.ch](http://www.laudinella.ch)  
Ticketreservation: T +41 81 836 06 02 oder kultur@laudinella.ch



**Konzert der  
Musikschule Oberengadin  
Freitag, den 19. Februar 2016  
um 17.00 Uhr**

Nehmen Sie teil, an der Generalprobe für die Schweizer Meisterschaften unter der Leitung von Miriam Cipriani

**Kaffeehausmusik  
Mit unserem Badilatti-Trio  
Montag – Freitag  
von 15.30 – 17.30 Uhr**

Tel. 081 854 27 27 / [www.cafe-badilatti.ch](http://www.cafe-badilatti.ch)  
176.804.523

Ab 1. April zu vermieten in **St. Moritz-Bad**  
**4½-Zimmer-Wohnung**  
mit Kamin, Balkon, Einzelgarage  
CHF 2800.- (inkl. NK)  
Kontakt: Tel. 079 601 45 59 012.284.090

**BPS (SUISSE)**  
Banca Popolare di Sondrio (SUISSE)

**Neuer Leiter für die  
Region Engadin und Täler**



Michele Lenatti (links im Bild) übernimmt von Roberto Cramerini die Geschäftsleitung der Region Engadin und Täler von BPS (SUISSE).

Michele Lenatti ist der neue Leiter für die Region Engadin und Täler. Sein Vorgänger Roberto Cramerini war 19 Jahre lang für die BPS (SUISSE) tätig. Zuerst leitete er die am 5. Dezember 1996 eröffnete Niederlassung St. Moritz, danach war er als Verantwortlicher für die Region Engadin und Täler tätig. Der neue Leiter, Michele Lenatti, begann seine Karriere 1997 beim Stammhaus in Rom und Mailand. Danach war er als Berater bei der Niederlassung Monaco MC tätig. Während fast 4 Jahren war er anschliessend Stellvertretender Leiter und Berater bei der Niederlassung St. Moritz. Die Bank bedankt sich bei Roberto Cramerini für seinen unermüdlichen Einsatz und seine Begeisterung in der Entwicklung der geschäftlichen Beziehungen in Engadin und Täler. Sie freut sich, weiterhin auf seine Unterstützung und Beratung zählen zu dürfen. Michele Lenatti wünscht das Institut viel Erfolg bei der Konsolidierung der Präsenz von BPS (SUISSE) in dieser Region, die angesichts ihrer Nähe zum Veltlin, wo das Mutterhaus gegründet wurde, eine strategische Rolle spielt.

**St. Moritz, Niederlassung**  
Via dal Bagn 9, 7500 St. Moritz  
Tel. 058 855 36 00

[www.bps-suisse.ch](http://www.bps-suisse.ch)

**Für Sie  
vor Ort.**

Ihr Fensterspezialist:



Via Palüd 1  
7500 St. Moritz  
T +41 81 833 35 92  
[www.retogschwend.ch](http://www.retogschwend.ch)  
info@retogschwend.ch

**EgoKiefer**  
Fenster und Türen  
A leading brand of AFG

**Zernez:** Zu vermieten renovierte  
**4-Zimmer-Wohnung**  
zentral gelegen, Miete inkl. NK  
und PP Fr. 1600.-  
Auskunft: Tel. 079 329 04 77  
176.804.464

**Samedan**  
Zu vermieten per 1. Juni 2016  
**2½-Zimmer-Wohnung**  
mit Balkon im 2. Stock.  
Sehr ruhige und sonnige Lage,  
Fr. 1580.- inkl. NK,  
Tel. 081 852 59 54, ab 17.00 Uhr  
176.804.308

Für unseren 17-jährigen Sohn,  
der im Engadin seine Lehre macht,  
suchen wir ab sofort eine  
**kleine Wohnung oder  
ein Zimmer**  
(Region S-chanf bis Celerina).  
Danke  
H. und P. Wyss, Winterthur  
Tel. 076 404 88 39 012.284.158

**Inseraten-Annahme durch  
Telefon 058 680 91 50**

**Zu verkaufen  
GR 4XXX**

Anfragen unter Chiffre  
Z 176-804546, an Publicitas SA,  
Postfach 1280, 1701 Fribourg  
176.804.546

Wir suchen eine  
**Dentalsekretärin**

Teilzeitstelle möglich  
Ab April oder auf Vereinbarung  
**Zahnärzte Ziedas**  
Surtuor 2, 7503 Samedan  
Tel. 081 852 40 44, info@ziedas.ch  
012.283.388

**Zuoz:** Zu vermieten, unmöblierte  
**3½-Zimmer-Wohnung**  
**2-Zimmer-Wohnung**  
Auskunft: Tel. 081 854 26 62  
176.804.419

Zu vermieten in **Pontresina** per  
1. April oder 1. Juni 2016:  
schöne, ruhige und helle  
**2-Zimmer-Wohnung**  
inkl. NK und PP, Fr. 1580.-.  
Auskunft unter Tel. 081 842 71 55,  
078 607 15 50, Markus Fähndrich  
176.804.354

**Wo die lokalen  
Informationen  
im Mittelpunkt  
stehen.**

Für Abonnemente:  
Tel. 081 837 90 80 oder  
Tel. 081 861 01 31,  
abo@engadinerpost.ch

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

**10. AUKTION**

**ASTE AUKTIONEN**  
ST. MORITZ · ENGADIN

SAMSTAG, 20. FEBRUAR 2016, 15 UHR HOTEL LAUDINELLA, ST. MORITZ  
SCHWEIZER KUNST, HISTORISCHE FOTOGRAFIE, AUSERLESENE OBJEKTE BÜNDNERISCHER UND ALPENLÄNDISCHER VOLKSKUNST



**VORBESICHTIGUNG** Hotel Laudinella, St. Moritz  
Mittwoch, 17.2.2016 – Freitag, 19.2.2016, 17.00 – 19.00 Uhr, Samstag, 20.2.2016, 8.00 – 10.00 Uhr  
oder auf Anfrage in unserer Galerie · **Illustrierter Katalog auf Anfrage**

**Auktionen St. Moritz AG** · Via Rosatsch 7 · 7500 St. Moritz  
Tel +41 81 832 17 07 · Fax +41 81 832 19 17 · info@asteauktionen.ch · www.asteauktionen.ch

# Die Frau mit dem grossen Herz, die nach Thailand ging

Eine La Punterin bietet 20 Waisenkindern in Thailand ein Zuhause

**Vor neun Jahren zog es die Engadinerin Graziella Ramponi nach Thailand. Dort errichtete sie mit einer Freundin das Kinderhaus «Baan Doi», zu Deutsch «Am schönen Berg».**

ANNINA NOTZ

**Engadiner Post: Frau Ramponi, wann und warum sind Sie das erste Mal nach Thailand gegangen?**

Graziella Ramponi\*: Ich bin Ende 2007 zum ersten Mal nach Thailand gereist, um in Mae Sai einen Freiwilligeneinsatz zu machen, das ist der Ort, wo heute das Baan Doi ist. Ich hatte damals gerade mein Studium abgeschlossen und habe schon lange gedacht, ich möchte einen Freiwilligeneinsatz machen, bevor ich mir einen Job suche. Entwicklungsarbeit hat mich schon immer interessiert, und ich wollte einfach mal ins Ausland und Erfahrungen sammeln. Thailand habe ich ausgewählt, weil ich während dem Studium bei einem Auslandssemester in Kanada einen Thailänder kennengelernt habe, der mir sehr viel von seinem Land und der Kultur erzählt hat. Das hat mich fasziniert und ich wollte das näher kennenlernen. Der Einsatz sollte sechs Monate dauern, doch ich habe dann auf neun Monate verlängert.

**Wie haben Sie Barbara Meisl, die Gründerin von Baan Doi kennengelernt?**

Wir haben uns in Mae Sai kennengelernt. Sie war beim selben Freiwilligeneinsatz wie ich. In der Organisation, bei der wir den Freiwilligeneinsatz gemacht haben, war ein Junge, der Aids hatte. Er konnte jedoch nicht in dieser Organisation bleiben, weil die notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen vorhanden waren, um sich um ihn zu kümmern. Zu seinem Vater konnte er jedoch auch nicht zurück, der war Alkoholiker und hat ihn misshandelt. Der Junge war einfach auf der Strasse unterwegs. Wir haben geschaut, ob es ein Heim oder eine Institution gibt, wo er hinkönnte, aber es gab in der ganzen Provinz nichts. Dann



Ramponi ermöglicht thailändischen Kindern ganz neue Chancen in ihrem Leben.

Foto: z. Vfg

haben Barbara und ich entschieden, uns um diesen Jungen zu kümmern. Wir haben zusammen gewohnt und haben ihn ins Spital gebracht, er war sehr krank zu diesem Zeitpunkt. Wir haben dann schnell festgestellt, dass er kein Einzelfall ist, dass es sehr viele Kinder gibt in dieser Region, die von HIV betroffen sind und niemanden mehr haben, der sich um sie kümmert. So entstand die Idee, für diese Kinder ein Kinderhaus aufzubauen.

**Wie kam es von der Idee zur Umsetzung?**

Nach den neun Monaten bin ich in die Schweiz zurück, weil ich den Rückflug schon hatte und ich wollte mich selber testen, ob ich wirklich nach Thailand zurück möchte. Aber schon als ich am Flughafen gelandet bin, habe ich gemerkt, dass ich zurück möchte und bin

dann nach drei Monaten in der Schweiz wieder zurück. Schon mit der Idee, länger dort zu bleiben und das Kinderhaus aufzubauen.

**Was hattet ihr an Mitteln, diese Idee umzusetzen? Wie habt ihr angefangen?**

Wir mussten eigentlich ganz von null anfangen, mit nichts. Wir mussten ein Grundstück suchen und haben das mit dem Eigenkapital von Barbaras Familie gekauft und darauf die ersten Kinderhäuser mit der Hilfe von Familie und Freunden aufgebaut.

**Was ist in Baan Doi seither passiert?**

Das erste Kinderhaus war für zwölf Kinder geplant. Am Anfang dachten wir, wir machen das mehr so familiär, zwölf Kinder können wir managen. Dann haben wir gemerkt, dass die Nachfrage sehr gross ist, deshalb haben wir neue Kinderhäuser gebaut, die letztes Jahr fertiggestellt wurden. Jetzt haben wir im Waisenhaus für 30 Kinder Platz, aktuell sind es 20. Wir haben auch von Anfang an das Familienförderprogramm entwickelt, bei dem wir Kinder in den Familien unterstützen. Da sind über 30 Familien dabei.

**Wie haben Sie sich persönlich verändert in dieser Zeit?**

Ich denke, ich habe mich sehr verändert. Ich habe mich persönlich weiterentwickelt, sehr viel gelernt, mehr, als ich je zuvor im Studium gelernt habe. Wir haben das Kinderhaus aufgebaut, ich bin Mutter geworden und

habe eine eigene Familie gegründet. Ja, es ist sehr viel passiert, das alles hat mich verändert, aber zum Positiven.

**Wie sieht Ihr Alltag in Mae Sai aus?**

Einen normalen Tagesablauf gibt es nicht. Ich wohne nicht mehr wie zu Anfang in Baan Doi, sondern mit meiner Familie im Nachbardorf. Barbara wohnt jedoch noch dort. Mein Job hat sich seit dem Anfang stark verändert, als ich vor allem die Kinder betreue habe. Jetzt ist mein Job vor allem im Büro. Wir sind nun zehn Leute im Team und meine Aufgabe liegt im Fundraising. Ich schaue, dass laufend Spenden reinkommen. Wir sind auch in persönlichem Kontakt mit unseren Spendern. Weiter schreibe ich Berichte, Anträge, Newsletter und so weiter. Im Waisenhaus bin ich nun mehr in meiner Freizeit.

**Sind Sie im Moment für den Kontakt mit den Spendern im Engadin?**

Genau, und der Förderverein hat mich gefragt, ob ich komme. Sie haben auch viele Veranstaltungen, Vorträge und Interviews organisiert, um Baan Doi vorzustellen und mehr Spender zu finden.

**Macht Ihnen diese Arbeit Freude oder haben Sie lieber die Kinder betreut?**

Ja, das macht mir schon auch Spass. Natürlich denke ich mir manchmal, wenn ich in Thailand nur im Büro bin, wieso mache ich das? Aber wenn ich dann wieder ins Waisenhaus gehe und die Kinder kommen und umarmen

mich, dann weiss ich wieder, warum ich das mache.

**Wie wird Baan Doi finanziert?**

Grössenteils sind wir auf Spendengelder angewiesen. Durch unsere Englischschule ergibt sich eine ganz kleine Eigenfinanzierung, aber das ist ein sehr kleiner Anteil. Wir haben drei Fördervereine in Deutschland, Österreich und seit zwei Jahren in der Schweiz, im Engadin. Die Vereine organisieren Anlässe und Events, um Geld zu sammeln. Andere Unterstützer sind zum Beispiel «Kindernothilfe Deutschland» und kleinere Organisationen aus Österreich, Rotary und seit diesem Jahr die Zünd-Stiftung in der Schweiz.

**Gibt es neue Projekte für Baan Doi?**

Ideen und Visionen haben wir viele, die Nachfrage ist immer noch gross, aber für dieses Jahr haben wir geplant, 25 Kinder im Waisenhaus und 35 Kinder im Familienförderprogramm aufzunehmen. Nächstes Jahr werden es dann 30 Kinder im Waisenhaus, und so wollen wir langsam aufstocken. Grundsätzlich ist einfach wichtig, dass das, was wir jetzt haben, gut läuft, dass das auf stabilen Beinen steht. Darum sind auch diese Fördervereine so wichtig oder eben auch Projektpaten, damit das Ganze auf einer nachhaltig finanziellen Basis steht. Wir haben den Wunsch, noch mehr im Präventionsbereich zu machen, was bisher nicht unser Hauptfokus war. Vom thailändischen Staat und auch sonst wird das sehr wenig gemacht, obwohl da noch sehr viel Bedarf wäre. Was wir dieses Jahr auch noch vorhaben, ist eine Spezialförderung für Kinder mit Hör- und Sprachbehinderung einzurichten und geistig behinderte Kinder zu fördern. Und wir wollen uns auch noch mehr unserer Nachfrage anpassen. Wir haben gemerkt, dass immer mehr Anfragen auch für jüngere Kinder kommen, die wir bisher aus personellen Gründen nicht aufnehmen konnten. Vielleicht können wir etwas für jüngere Kinder und auch Frauen machen, die alleine sind.

**Ist das Engadin noch deine Heimat?**

Wenn ich jeweils zurückkomme, ist es unerwartet schwierig, mich wieder einzuleben. Sich wieder an das trockene Klima zu gewöhnen, wo ich nicht weiss, ob ich das hier aushalte. Nach einer Zeit gewöhne ich mich dann schon ein. Das Schöne ist der grosse Freundeskreis, mein Vater und meine Schwester, die hier sind. Von dem her ist es schon noch zu Hause für mich. Aber es wird, je länger je fremder und schwieriger sich wieder anzupassen. Ich war das letzte Mal vor zwei Jahren in der Schweiz. Es wäre schon schön, regelmässig ins Engadin zu kommen, auch für meine Töchter, damit sie die Schweiz ein wenig kennenlernen, weil es doch ein Teil von mir ist.



Im Moment ist Ramponi mit ihrer Familie im Engadin.

Foto: Annina Notz

## Baan Doi – Kinderhaus am schönen Berg

\*Graziella Ramponi ist zuerst in Samedan und später in La Punt aufgewachsen. Sie hat in Freiburg Gesellschaftswissenschaften studiert und wollte nach dem Studium ein halbes Jahr einen Freiwilligendienst in Thailand machen. Das Elend und die Hilflosigkeit der Kinder hat Ramponi dazu bewegt, der Schweiz den Rücken zu kehren und ihren Lebensmittelpunkt in der Arbeit im Waisenhaus Baan Doi zu setzen. Seit acht Jahren wohnt sie nun im Norden von Thailand, in der Provinz Chiang Rai und hat dort ihre eigene Familie gegründet. Ihr Mann Kan ist Thailänder, ihre beiden Töchter sind fünf und zwei Jahre alt. Anfangs hat Ramponi vor allem die Kinder be-

treut und sie in Englisch unterrichtet. Mittlerweile ist sie für Finanzierung von Baan Doi zuständig und arbeitet mehr im Büro. In Baan Doi ist inzwischen ein zehnköpfiges Team täglich damit befasst, die Kinder zu versorgen und zu fördern. Die Gründerin und Leiterin des Waisenhauses ist die Österreicherin Barbara Meisl, ebenfalls junge Mutter eines Mädchens, das in Thailand zur Welt kam. Meisl und Ramponi haben gemeinsam ein riesiges Projekt aus dem Boden gestampft.

Unterstützung kann man die Kinder, die in Baan Doi ein Zuhause gefunden haben, mit Spenden, einer Projektpatenschaft, durch eine Mitgliedschaft im Förderverein oder durch einen Freiwilligendienst vor Ort. Mehr Informationen finden Sie unter [www.baanDOI.org](http://www.baanDOI.org)

Anzeige

**thailando.ch**  
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE

**«TSCHAINA-MENU»**

IMMER VON SONNTAG – DONNERSTAG  
MENU CHF 45.– | GÜLTIG MIT RESERVATION.  
MEHR INFOS ZUM «TSCHAINA» ON WEB:

[WWW.HOTELALBANA.CH](http://WWW.HOTELALBANA.CH)

SILVAPLANA | 081 838 78 78

## - Dem Krebs «davonleben» - Brustkrebs: Von Diagnose zur Therapie

Frauenarztpraxis Gudrun König  
In Zusammenarbeit mit dem Brustzentrum ZeTuP Klinik Stephanshorn SG  
dem ZeTuP Chur und der Buchhandlung WEGA St. Moritz



**Hotel Sonne, St. Moritz**  
**20. Februar 2016, 18.00 bis 22.00 Uhr**

#### Programm:

- Diagnostik des Brustkrebses
- Operative Therapie des Brustkrebses
- Medikamentöse Therapie des Brustkrebses
- Plastische Rekonstruktion der Brust
- Apéro

#### Referenten:

Dr. Gregor Fürstenberger, FMH Innere Medizin und Onkologie  
Dr. Thomas Giesler, FA für Plastische und Ästhetische Chirurgie  
Frau Gudrun König, FA für Gynäkologie und Gynäkologische Onkologie



Das etwas andere Fünfsternhaus in einer  
der schönsten Regionen der Schweiz

Ab sofort oder nach Vereinbarung suchen wir für eine  
längerfristige Anstellung eine/n

### Reservationsmitarbeitende/n

Ausserdem suchen wir für die kommende Sommersaison  
ab ca. 15. Juni 2016 oder nach Vereinbarung noch  
folgende Mitarbeitende

### Réceptionsmitarbeitende/n Chef de Partie (w/m)

### Demi-Chef de Partie (w/m)

Dürfen wir Sie in unserem jungen Team längerfristig  
willkommen heissen? Freude an der Arbeit wird bei uns  
grossgeschrieben - bei Ihnen auch?

Frau Sissi Rööslü nimmt Ihre Bewerbungsunterlagen  
inklusive Foto gerne unter folgender Adresse entgegen:  
Hotel Waldhaus, Via da Fex 3, 7514 Sils-Maria oder  
staff@waldhaus-sils.ch

Claudio Dietrich und Patrick Dietrich  
Hotel Waldhaus, CH-7514 Sils-Maria  
Tel. +41 81 838 51 00, [www.waldhaus-sils.ch](http://www.waldhaus-sils.ch)

swiss  
historic  
hotels

LIFESTYLE  
Diplom  
HOTEL & RESORT



**Sterne Koch Davide Di Rocco zu Gast  
im Restaurant Grissini  
am 19. und 20. Februar 2016**

*Regionale Küche auf höchstem Niveau, lassen Sie sich  
überraschen...*

Wählen Sie Ihre Lieblingsgerichte aus der  
vielfältigen Speisekarte aus, welche Davide Di Rocco  
aus Italien für Sie mitgebracht hat und geniessen Sie  
die Kreationen des jungen italienischen Starkochs.

**Wir freuen uns auf Ihre Reservation!**



Via Traunter Plazzas 1, 7500 St. Moritz  
T. 081 836 26 26 - F. 081 836 26 27  
[www.crystalhotel.ch](http://www.crystalhotel.ch) - [stay@crystalhotel.ch](mailto:stay@crystalhotel.ch)



#### S-chanf

An ruhiger, sonniger Aussichtslage  
vermieten wir per 1. April 2016 oder  
nach Vereinbarung sehr schön und  
speziell ausgebaut

#### 4½-Zimmer-Wohnung im 1. OG

Lift, Lärchenriemen-Böden, moderne  
Küche, Bad/WC, sep. Du/WC, grosser  
Keller-/Disporaum, Miete exkl. NK  
Fr. 1850.-; Auto-Einstellplatz Fr. 120.-

**Klainguti + Rainalter SA  
architects ETH/SIA, Zuoz**  
Tel. 081 851 21 31  
[info@klainguti-rainalter.ch](mailto:info@klainguti-rainalter.ch)  
005.134.677

#### Ein Abonnement der Engadiner Post/Posta Ladina?

**Wir verlegen auch die  
Regionalzeitung.**

Alles in einem Haus.  
[info@gammeterdruck.ch](mailto:info@gammeterdruck.ch)  
T. 081 837 90 90 (St. Moritz)  
T. 081 861 01 31 (Scuol)



Die Druckerei der Engadiner.

Erstvermietung per **1. April 2016**  
in **La Punt Chamues-ch** in  
neu erstelltem Mehrfamilienhaus  
komfortable und grosszügige

#### 3½-Zimmer- Wohnung DG

CHF 2410.-/mtl. inkl. NK

#### 4½-Zimmer- Wohnung EG

CHF 2260.-/mtl. inkl. NK

Weitere Informationen, sowie  
eine ausführliche Dokumentation  
und Grundrisspläne finden Sie  
unter: [www.intusag.ch](http://www.intusag.ch)  
Besichtigung: Tel. 081 854 08 09  
012.283.597

Zu vermieten in **La Punt** in typi-  
schem Engadinerhaus grosse, offene

#### Duplex Dachwohnung

mit Cheminée, Wohn-/Essraum,  
Küche, modernem Bad, Galerie  
und Abstellraum, geeignet für  
Einzelperson (max. 2),  
Miete Fr. 1645.- inkl. NK akonto,  
Tiefgaragenplatz auf Wunsch  
verfügbar sowie

#### 1-Zimmer-Wohnung

mit heimeligem Arvenzimmer,  
grosser Wohn-/Essküche, Bad und  
Entrée. Miete Fr. 1300.- inkl. NK,  
akonto

Auskünfte erteilt Ihnen  
Tel. 079 703 53 61

176.804.537



**SONNE**  
Silvaplana - St. Moritz

#### Attraktive Neubauwohnungen

Hochwertige 2.5 - 6.5 Zimmer Erst- und  
Zweitwohnungen (auch mit Ausländerbewilligung)  
an sonniger Lage.

Erstwohnungen ab CHF 650'000.  
Zweitwohnungen ab CHF 2'095'000.

Sonne Silvaplana AG · Via Maistra 19 · 7513 Silvaplana · T 081 252 88 83  
[www.sonne-silvaplana.ch](http://www.sonne-silvaplana.ch)

#### Getu TZ Engiadina



#### Gesucht Leiter/Leiterin Geräteturnen

Wir sind ein Geräteturnverein mit über 70 Turne-  
rinnen und Turnern im Alter zwischen 7 und 17 Jahren  
und trainieren an der Academia Engiadina in Samedan  
jeweils Dienstag und Freitag von 18.15 bis 20.30 Uhr.

Wir suchen dringend Leiter oder Leiterinnen. Auf  
unserer Internetseite [www.getu-tz-engiadina.com](http://www.getu-tz-engiadina.com)  
erhältst du noch mehr Infos. Wir freuen uns auf deine  
Kontaktaufnahme.



Für das Leiterteam: Urs Schär, Hauptleiter  
081 839 35 32 G, [urs.schaer@gkb.ch](mailto:urs.schaer@gkb.ch)



#### Bergfieber - Hüttenwartinnen im Portrait

Lesung mit Daniela Schwegler

Mit ihrem Buch «Traum-Alp - Äplerinnen im Portrait»  
ist ihr vor zwei Jahren ein eindrücklicher Bestseller  
gelungen. Nun kehrt sie zurück mit einem neuen Buch-  
projekt aus der Bergwelt.

Daniela Schwegler liest aus ihrem neuen Buch  
«Bergfieber. Hüttenwartinnen im Portrait» und zeigt  
dazu eindrückliche Reportagebilder der Fotografen  
Vanessa Püntener und Stephan Bösch auf Grosslein-  
wand.

Zeit: **22. Februar 2016, 17.30 Uhr**  
Ort: **Biblioteca Engadinaisa, Sils/Segl Baselgia**  
Eintritt: **Fr. 15.-**

176.804.520

#### lernwerkstatt

## SVEB-Zertifikat

Lehrgang in Chur!

Vier kompakte Blöcke  
ab 9. Mai 2016

Durchführung  
garantiert

20 Kursorte in der Schweiz!  
Tel. 062 291 10 10, [www.lernwerkstatt.ch](http://www.lernwerkstatt.ch)

Wir unterstützen unsere Jugend und den Sport.

Engadiner Post  
POSTA LADINA



Regionales Leistungszentrum Alpin Oberengadin | Engadin Nordic | Skisport Förderverein Regiun Parc Naziunal | EHC St. Moritz | Club da hockey Engiadina

# Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Zukunft nicht gestalten

Die Tourismusförderung in der Gemeinde Silvaplana

**Silvaplana hat sich stets für die Rettung der Oberengadiner Seen eingesetzt, jedoch auch vom Ferienwohnungsboom seit den Siebziger-Jahren finanziell profitiert. Zum Wohle des Dorfes.**

Die Hochkonjunktur im Oberengadin respektive in Silvaplana hat erst viele Jahre nach dem zweiten Weltkrieg Einzug gehalten. Die Einwohner waren mehrheitlich arme Leute respektive Kleinbauern mit einem kleinen Viehbestand von ein bis drei Kühen und etwas Kleinvieh. Im Jahre 1911 waren noch 19 «Bauernbetriebe» mit insgesamt 517 Tieren vorhanden. Um 1950 hat sich die Situation geändert. Die Kleinbetriebe sind eingegangen und die Eigentümer haben versucht, sich vermehrt im Tourismus zu engagieren. Heute sind noch zwei grosse Bauernbetriebe mit einem Bestand von insgesamt 121 Tieren ohne Kleinvieh vorhanden. Die Einwohner von Silvaplana versuchten zur damaligen Zeit mit allen nur erdenklichen Möglichkeiten und den damals vorhandenen Mitteln, ihre Lebensqualität so gut wie möglich zu gestalten.

## «Die gute alte Zeit»

Nach dem zweiten Weltkrieg, als die Nachfrage nach Bauland gross war, haben auch unsere Kleinbauern die Gelegenheit gepackt, ein Stück Land zu verkaufen. Dadurch erhielten die Familien eine bessere Lebensqualität und konnten sich zum Teil eine neue Existenz aufbauen. Für alle Einwohner, Hotels, Pensionen, Handwerker, etc. war das eine hervorragende Entwicklung. Die heutigen Generationen kennen diese «gute alte Zeit» nur vom Hörensagen und haben diese vielleicht zur Kenntnis genommen. Aus dem Protokoll der legendären Gemeindeversammlung in Silvaplana vom 19. Juli 1919 haben die Stimmberechtigten unbewusst (Grund-



**Silvaplana um 1900: Ein Bauerndorf, das sich zum Tourismusort weiterentwickelte und sich stets für den Schutz der Oberengadiner Seen einsetzte.** Foto: z.Vfg.

Wassermangel, Fischereirechte) den Grundstein zur Erhaltung der Oberengadiner Seelandschaft gelegt. Es wurde mit 18 zu 8 Stimmen beschlossen, gegen das Projekt «Silsersee» von 1919 zu protestieren. In diesem Projekt war vorgesehen, das Wasser aus dem Silsersee ins Bergell abzuleiten, um elektrische Energie aufzubereiten.

## Die Gründung der «Pro Lej da Segl»

Dr. Oscar Bernhard aus St. Moritz unterstützte ebenfalls die Bestrebungen der Silvaplanner, den Silsersee zu retten. Um das Jahr 1934 wurden erneut Stimmen

laut, das Wasser aus dem Silsersee abzuleiten. Diesem unüberlegten Versuch wollte man entgegenreten und gründete im Jahre 1944 die Vereinigung «Pro Lej da Segl». Um diese Vereinigung zu unterstützen, waren unsere Vorfahren auch bereit, einen Beitrag an den Uferschutz zu leisten. Die politische- und die Bürgergemeinde von Silvaplana haben mit den damaligen Landeigentümern am 4. August 1950 mit der Vereinigung «Pro Lej da Segl» bereits 1087880 m<sup>2</sup> Land rund um den Silvaplanner- und Champferersee, in der sogenannten Uferschutzzone, unent-

geltlich unter Schutz gestellt. Mit dieser grosszügigen Freihaltung der Wiesen hat die Gemeinde Silvaplana einen grossen Beitrag zur Erhaltung der Oberengadiner Seelandschaft geleistet.

## Bauzonen massiv reduziert

Im Jahre 1976, mit der Revision der Ortsplanung, hat die Gemeinde Silvaplana nochmals einen weiteren Schritt für die Erhaltung der Oberengadiner Seelandschaft getan und die 1963 im damaligen Zonenplan aufgeführten Bauzonen massiv reduziert. Damit wollten auch die Silvaplanner vermei-

den, dass Werke aller Art ohne eingehende Prüfung erstellt werden. Die Schweizerische Vereinigung für Landesplanung (VLP) anerkannte die Bestrebungen sowie das kommunale Baugesetz und umschrieb es mit den folgenden Worten: «Die Gemeinde Silvaplana hat ausgezeichnetes und für Kurorte vorbildliches Recht geschaffen, das es ihr ermöglicht, ihre Zielvorstellungen zu verwirklichen». Mit den aus dieser Gesetzgebung vorgeschlagenen Quartierplanungen und der konzentrierten Bauweise wurde die Möglichkeit geschaffen, grosse Flächen von einer Überbauung freizuhalten und somit deren Bewirtschaftung weiterhin zu ermöglichen.

## Hohe Beträge in die Kasse gespült

Im Laufe der Zeit hat sich der Tourismus ebenfalls verändert. Ehemalige Hotelgäste wollten mehrheitlich gerne eine eigene Ferienwohnung oder ein Ferienhaus in unserer noch intakten Landschaft besitzen. Auch die Silvaplanner waren froh, vermehrt Wohnungseigentümer auf dem Gemeindegebiet zu haben, denn diese halfen, die kostspieligen und gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben zu bezahlen. Wie hätte 1976 die damalige 798 Seelen zählende Dorfbevölkerung die immensen Millionen für die Infrastrukturkosten aufbringen können? Darum kam den Silvaplannern die Bautätigkeit sehr entgegen und hat hohe Beträge in die Kasse gespült.

Mit dem Baugesetz ist es gelungen, der Zersiedelung der Gegend entgegenzutreten. Ob dieser weitsichtige Gedanke, den wirtschaftlichen Fortschritt und besonders auch der Gedanke des Landschaftsschutzes unter einen Hut zu bringen, auch heute noch verfolgt wird, ist manchmal zu bezweifeln. Darum sollten die finanziellen Möglichkeiten eingehend geprüft werden, um sich nicht von unüberlegten, unausgewogenen und kostspieligen Projekten verleiten zu lassen.

Arturo Reich

## Auch im Alter fit bleiben

Der Seniorensportverein aus Celerina stellt sich vor

## im-Porträt Vereine

Der Seniorensportverein Celerina (SSV) wurde am 25. Januar 2002 aus der Taufe gehoben. Er ging aus der seinerzeitigen Männerriege hervor, die ihrerseits eine Unterriege des Turnvereins war. Die Gründung der Männerriege erfolgte am 21. Januar 1987. Aus technischen, organisatorischen und finanziellen Gründen wollte man dem SSV neue, schlankere und modernere Strukturen verpassen, sodass es am 25. Januar 2002 zu dieser Neugründung kam.

Heute zählt der Verein 18 Aktive und ein Ehrenmitglied. Präsident ist Koni Berweger. Die Generalversammlung findet gewöhnlich Ende Januar statt. In dieser wird das jährliche Programm festgelegt. Gewöhnlich tref-

fen wir uns jeden Mittwochabend um 20.00 Uhr in der Doppeltturnhalle in Celerina. Zuerst wird eingeturnt, dann folgen Übungen im Krafraum

und zu guter Letzt spielen wir Volleyball. Das anschliessende Bier in einem der Restaurants darf nicht fehlen. (Einges.)

Die Rubrik «Vereine im Porträt» steht allen Engadiner Vereinen offen. Diese können sich mit einem kurzen Text bis 2800 Zeichen und einem bis zwei Fotos vorstellen. Text und Fotos an [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch). Über den Zeitpunkt der Publikation entscheidet die Redaktion.



**Der Seniorensportverein Celerina trifft sich jeden Mittwochabend in der Doppeltturnhalle.**

Foto: z. Vfg

## Auf einen Blick

Der Seniorensportverein trifft sich jeweils am Mittwochabend um 20.00 Uhr in der Merzweckhalle Celerina. Interessenten jeglichen Alters und Geschlechts aus dem ganzen Engadin sind eingeladen, einmal bei uns zu schnuppern. (Einges.)

## Veranstaltung

### Wenn Schnarchen gefährlich wird

**Samedan** Donat Marugg, Chefarzt Medizin in Pension, stellt am Montag, 22. Februar um 19.30 Uhr im Auditorium der Academia Engiadina in Samedan ein weit verbreitetes Problem aus medizinischer Sicht vor: «Wenn Schnarchen gefährlich wird». Der Eintritt ist frei.

Das gewöhnliche Schnarchen ist grundsätzlich nicht gefährlich, stellt aber eine oft sehr unangenehme Lärmbelastigung für die Umgebung dar. Wenn jedoch die Atmungsbehinderung ausgeprägt ist, besteht ein zum Teil deutlich erhöhtes Gesundheitsrisiko. Folgen können sein: Herzrhythmusstörungen, Blut-Hochdruck, bleierne Tagesmüdigkeit, psychische Störungen.

Dr. med. Donat Marugg, der als langjähriger Chefarzt am Spital Oberengadin während 25 Jahren das von ihm aufgebaute Schlaflabor betrieben hat, zeigt auf, wann der Verdacht auf eine Schlafapnoe-Erkrankung naheliegt, wie eine solche diagnostiziert wird und welches die heutigen Therapieoptionen sind. (Einges.)



Die Druckerei der Engadiner  
[info@gammetterdruck.ch](mailto:info@gammetterdruck.ch)

**41%**  
pro Tragtasche  
**9.90**  
statt 16.90

**Diese Woche aktuell**

Gültig bis 20.2.2016 solange Vorrat

**43%**  
**3.95**  
statt 6.95

Clementinen, Spanien, Netz à 2 kg (1 kg = 2.-)

**40%**  
per kg  
**33.-**  
statt 55.-

Coop Lammnierstück, Neuseeland/Australien/Irland/England, 2 Stück, in Selbstbedienung

**50%**  
per kg  
**10.75**  
statt 21.50

Coop Speck geräuchert, Naturafarm, Schweiz, ca. 550 g, in Selbstbedienung

**Für Sparer:**

**20%**

**Rabatt auf alle Weine\***

gültig von Freitag, 19. bis Samstag, 27. Februar 2016

\*Ausgeschlossen: Schaumweine, Champagner und Raritäten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

Jetzt Clubmitglied werden und von zusätzlichen Vorteilen profitieren! [www.mondovino.ch](http://www.mondovino.ch)

**MONDOVINO**  
DIE WEINWELT FÜR JEDEN GESCHMACK.

**coop**  
Für mich und dich.

**Coiffure Edith**  
Edith Sappl  
Caspar Badrutt  
Tel. 081 833 14 75

Damit ich auch in Zukunft fit für Euch da sein kann, ist eine kleinere Reparatur nötig.

**Mein Geschäft bleibt vom 26. Februar bis 2. März geschlossen. Ab 3. März bin ich gerne wieder für Euch da.**

Üchi Edith

**AUDI FIS SKI WORLD CUP FINALS**  
St. Moritz  
16.-20.3.2016

**VIP Hospitality tent**

Eure Persönlichkeit trägt dazu bei, unseren Gästen herzliche Engadiner Gastfreundschaft zu vermitteln und erleben zu lassen.

Wir suchen für die Betreuung unserer VIP-Gäste motivierte, aufgestellte und engagierte

**Service- und Bar-Aushilfen**

Auf Eure Kontaktaufnahme freut sich sehr

Reto Mathis  
MATHIS FOOD AFFAIRS Corviglia  
z. Hd. Frau Carmen Sommerau  
7500 St. Moritz  
Tel. +41 (0)81 833 63 55  
info@mathisfood.ch  
Weitere Infos unter mathisfood.ch

**LA PUNT FERIEN EVENTS**

Dienstag, 23. Februar 2016

**KLASSIK-KONZERT**  
Frielinghaus Ensemble  
Streichoktette  
Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)  
Johan Svendsen (1840-1911)

20.00 Uhr - Kirche La Punt

Gustav Frielinghaus, Violine / Pascal Stierl, Violine / Rebecca Borchert, Violine  
Fabian Bischof, Violine / Martina Kalt, Viola / Rosa George, Viola  
Sebastian Braun, Violoncello / Martin Leo Schmidt, Violoncello

Tickets zu 20.- Fr. an der Abendkasse

[www.frielinghaus-ensemble.de](http://www.frielinghaus-ensemble.de)

**Inseraten-Annahme durch**  
**Telefon 058 680 91 50**

**\*\*\*\* Gute Lage - zu fairem Preis! \*\*\*\***

**Samedan:** Zu vermieten per 1. April 2016 und auf unbefristete Dauer:

**1 WG-Zimmer**

in einer 100 m<sup>2</sup> grossen 4½-Zimmer-Wohnung  
**für nur Fr. 690.- (inkl. NK)**

Im Mietpreis dabei: Benutzung Wohnzimmer sowie Wohnküche (möbliert) und 2 Badezimmer.  
Bist Du interessiert? Dann ruf an auf Tel. 079 209 27 87  
176.804.516

**Mit der EP/PL an den Volks-Triathlon**

Wir suchen für das «Triathlon-EP-Team» fünf Personen, die am Sonntag, 7. August, am Volks-Triathlon in St. Moritz teilnehmen wollen

**Sie sind**

- fit und motiviert, einen Volks-Triathlon (500 Meter schwimmen, 20 Kilometer biken, 6,6 Kilometer laufen) zu absolvieren
- sind absoluter Triathlon-Neuling oder haben schon gewisse Erfahrungen in dieser Sportart gesammelt

**Sie möchten**

- sich gerne kostenlos unter professioneller Begleitung durch «Home of Triathlon», das Gut Training und das Spital Oberengadin auf den Volks-Triathlon vorbereiten?
- gezielt für den Anlass trainieren, zusammen mit dem «Triathlon-EP-Team» (fünf Trainingseinheiten) und individuell?
- Ihre Erfahrungen, die Sie während den Vorbereitungen und dem Volks-Triathlon machen, gerne mit unseren Leserinnen und Lesern sowie den Online-Usern teilen?

**Dann sind Sie** unsere Kandidatin, unser Kandidat für das «Triathlon-EP-Team».

**Ein Volks-Triathlon über die angegebenen Distanzen ist für alle Personen, die sich gesund fühlen und sich entsprechend vorbereiten machbar!**

Melden Sie sich noch heute an! Alle weiteren Informationen und das Anmeldeformular gibt es unter [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) unter dem Button «EP-Team»

**Anmeldeschluss: 6. März 2016**

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

**SPITAL OBERENGADIN**  
OSPIDEL ENGIADIN'OTA

**HOME OF TRIATHLON**  
ST. MORITZ

**GUT TRAINING**  
ST. MORITZ

**Triathlon EP-Team**

# Jetzt muss die «Belle» entscheiden

Playoff-Achtelfinal, 4. Spiel: EHC St. Moritz – EHC Illnau-Effretikon 5:3 (3:0, 1:2, 1:1)

**Mit der vielleicht besten Saisonleistung hat die junge Mannschaft des EHC St. Moritz am Dienstagabend den Favoriten Illnau-Effretikon verdient besiegt. Heute Abend (20.15 Uhr) steigt in Effretikon die entscheidende Partie in diesem Achtelfinal.**

STEPHAN KIENER

Es herrschte Stimmung auf der St. Moritzer Ludains, und die junge einheimische Mannschaft zeigte, dass sie mit Tempo und Konzentration jetzt gegen Ende Saison jeden Gegner in der 2. Liga in die Knie zwingen kann. Der Favorit aus Illnau-Effretikon – in der Qualifikation Zweiter der Gruppe 1 und punktgleich mit dem Gruppensieger Dürnten – musste auf jeden Fall neidlos die gute Leistung der Einheimischen anerkennen. «Schade, dass am Donnerstag eines der beiden Teams ausscheiden muss», meinte ein Zuschauer aus dem Kanton Zürich treffend am Schluss der Partie.

## Drei Tore in 106 Sekunden

Im ersten Drittel bekamen die 288 Zuschauer (warum nicht mehr?) auf der Ludains Tempo, Zweikämpfe, Torzonen und starke Goalieleistungen vorgesetzt. Eine kleine Vorentscheidung fiel Ende dieses ersten Abschnittes. Innert 106 Sekunden trafen die St. Moritzer dreimal, das gegnerische Abwehrbollwerk war überwunden. Zuerst verwertete Marco Brenna in Überzahl, dann traf Chur-Leihgabe Christian Litscher und wenig später liess sich der einmal mehr sehr starke Sandro Lenz vor dem gegnerischen Tor nicht verdrängen und verwertete einen Abpraller zum 3:0. Begeisterung pur auf den Rängen.

Eine in dieser Saison bei den St. Moritzern bekannte «Krankheit» machte sich im zweiten Drittel bemerkbar, das Team wurde passiver: «Wir sind nicht mehr gelaufen», sagte Trainer Adrian Gantenbein nach der Partie. So kamen



Verdienter Torjubel bei den St. Moritzern nach dem 1:0, der Effretiker Grösser zieht konsterniert von dannen.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

die deutlich erfahreneren Gäste, angetrieben von den Routiniers Michael Sommer und Thomas Korsch (2.-Ligatopskorer) besser ins Spiel, trafen zum 3:1 (Sommer) nach 25 Minuten. Drei Minuten später waren es aber Engadiner Youngsters, welche durch Nachsetzen den Dreitorenvorsprung wieder herstellten. Der 16-jährige Marc Camichel (erstes 2.-Liga-Tor im zweiten Spiel) lenkte nach einem Versuch Luca Rofflers (dem zuerst das Goal zuerkannt wurde) ab. Nochmals verkürzten die Gäste, dies in Unterzahl (32., Schmid). Weitere Versuche scheiterten am erneut starken St. Moritzer-Torhüter Daniel Mathis. Im Schlussdrittel ent-

wickelte sich der erwartete Abnutzungskampf. Und als Vögeli für die Gäste nach knapp 50 Minuten zum dritten Mal traf, begann das Zittern. Doch die Einheimischen kämpften bravourös, erarbeiteten sich wieder Chancen. Schliesslich war es aber doch der berühmte Schuss ins gegnerische leere Tor, welcher nach 59.34 mit dem 5:3 durch Gianni Donati die endgültige und verdiente Entscheidung zugunsten der Gastgeber brachte.

## Fünftes Spiel heute Abend

Heute Donnerstagabend um 20.15 Uhr kommt es nun in Effretikon zur alles entscheidenden fünften Begegnung.

Die «Belle» dürfte erneut eine enge Angelegenheit werden. Der Sieger dieses nervenaufreibenden Achtelfinal-Duells bekommt es ab Samstag mit dem Gewinner von Uzwil – Luzern zu tun. Auch dort steht die Serie nach vier Spielen 2:2. Als weiteres Team hat sich Herisau gegen Schaffhausen für die Viertelfinals qualifiziert. Noch keinen Sieger gibt es bei Küsnacht – Dielsdorf (2:2).

## Playoff-Achtelfinal, 4. Spiel: EHC St. Moritz – EHC Illnau-Effretikon 5:3 (3:0, 1:2, 1:1), Stand Serie 2:2.

Eisarena Ludains – 288 Zuschauer – SR: Baum/Lamers.  
Tore: 17. Brenna (Donati, Koch, Ausschluss Brasser) 1:0; 18. Litscher (Andrea Biert, Lenz) 2:0; 19. Lenz (Andrea Biert) 3:0; 25. Sommer (Korsch)

3:1; 29. Marc Camichel (Luca Roffler) 4:1; 32. Schmid (Ausschluss Korsch!) 4:2; 50. Vögeli (Sommer, Korsch) 4:3; 60. (59.34) Donati (Koch, Brenna, ins leere Tor) 5:3.  
Strafen: 9 mal 2 Minuten gegen St. Moritz; 5 mal 2 Minuten gegen Illnau-Effretikon.

St. Moritz: Mathis (Jan Lony); Brenna, Men Camichel, Jan Heuberger, Silas Gerber, Andrea Biert, Tempini, Wolf; Litscher, Marco Roffler, Koch, Lenz, Marc Camichel, Michael Altorfer, Luca Roffler, Donati, Deininger, Rafael Heinz.  
Illnau-Effretikon: Volkart (Lüscher); Brasser, Nicola Gretler, Grolimund, Brockhage, Schneider; Kuhn, Vögeli, Andersen, Müller, Bolli, Grösser, Korsch, Muspach, Sommer, Schmid, Justin Wieser.  
Bemerkungen: St. Moritz ohne Fabio Mercuri (verletzt) und Andrea Hauenstein (krank); Time-Outs: 34. EHC St. Moritz; 59. EHC Illnau-Effretikon. Illnau-Effretikon ab 59.21 bis 59.34 ohne Torhüter mit sechstem Feldspieler.

## Gold und Silber für Talina Gantenbein

**Olympische Jugendspiele** Die 17-jährige Scülerin Talina Gantenbein ist bei den Olympischen Jugendspielen in Lillehammer im Skicross zuoberst aufs Podest gefahren und hat damit am Montag für die bis dahin zweite Schweizer Goldmedaille gesorgt. Die Engadinerin wurde damit ihrer Favoritenrolle gerecht und zeigte eine reife Leistung in einem schwierigen Rennen.

Am Mittwoch konnte Talina Gantenbein zudem eine Silbermedaille feiern. Im Team-Wettkampf (Skicross/Snowboardcross) holte sie in der Schweizer Viererequipe hinter Deutschland den zweiten Platz.

Im klassischen Langlaufsprint am Dienstag kamen die beiden Engadiner nicht auf vordere Plätze. Giuliana Werro aus Zernez wurde bei den Mädchen 27., für Maurus Lozza aus Zuoz schaute bei den Burschen der 29. Schlussrang heraus. (ep)



Die Engadinerin Talina Gantenbein feiert in Lillehammer ihre Goldmedaille im Skicross.

Foto: Swiss Olympic

## Beste Verhältnisse bei den Nachtslaloms

**Ski Alpin** Am Freitag, 6. Februar fand zum dritten Mal diese Saison der Nachtslalom Pontresina statt. Die 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden erneut beste Verhältnisse vor.

In zwei Läufen duellierten sich Jung und Alt. Die absolute Tagesbestzeit ging an den Celeriner Robin Miozzari (33.47 Sek.), der seinen zweiten Sieg 2016 einfuhr. Er gewann mit zwölf Hundertstel Vorsprung auf den Sieger der Vorwoche Simon Koch (33.59 Sek.) aus Pontresina. Bei den Damen ging der Sieg an Manuela Cappellini (37.23 Sek.). Die weiteren Sieger waren Rolf Lenz (37.23 Sek.) Kat. Master Ü40, Marlon Anderes (37.29 Sek.) Kat. KU16, Joel Cramer (36.41 Sek.) Kat. KU12, Ladina Mittner (37.64 Sek.) Kat. MU16 und Selina Grass (36.31 Sek.) Kat. MU12.

Am letzten Freitag fand die vierte Austragung des Volksskirennens am Pontresiner Hausskihing, der Languard FIS, statt. Die Organisatoren waren mit

82 Teilnehmern sehr zufrieden. Aus sportlicher Sicht gab es viele spannende Duelle um die Kategoriensiege in der Abendwertung. Die absolute Tagesbestzeit ging an Stefano Belingheri (30.78 Sek.), 0.05 Sekunden vor Robin Miozzari und 0.09 Sekunden vor Nico Caprez. Bei den Damen siegte Nadine Sauser (32.50 Sek.) vor Jessica Pünchera (32.63 Sek.) und Seline Steffanoni (33.93 Sek.). Die weiteren Sieger sind: Alwin Ganz – Kat. Ü40 (32.94 Sek.), Roman Moser – Kat. KU16 (35.39 Sek.), Latina Mittner – Kat. MU16 (35.57 Sek.), Joel Cramer – Kat. KU12 (34.37 Sek.) und Selina Grass – Kat. MU12 (34.59 Sek.).

In der Cup-/Gesamtwertung gewannen: MU12 – Selina Grass, KU12 – Joel Cramer, MU16 – Ladina Mittner, KU16 – Marlon Anderes, Master Ü40 – Rolf Lenz, Damen – Flurina Maier und Herren – Robin Miozzari. (Einges.)

Weitere Ergebnisse und alle Infos unter [www.nachtslalom.info](http://www.nachtslalom.info)

Das Geheimnis ist gelüftet!

Am 7. August geht das «Triathlon-EP-Team» an den Start des Volks-Triathlons in St. Moritz. Alle Infos unter [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



**-25%**  
**11.90**  
 statt 15.90  
**Gerber**  
 L'ORIGINAL  
**Fondue**  
 Original, 800 g

**1.80**  
 statt 2.30  
**Agri Natura**  
 Köchspeck geräucht  
 100 g

**-25%**  
**4.20**  
 statt 5.65  
**Buitoni Pizza la Fina**  
 div. Sorten, z.B. Prosciutto e Pesto, 350 g

**Ab Mittwoch**  
 Frische-Aktionen

**-.40**  
**Kiwi**  
 Italien, Stück

**4.50**  
**Peperoni rot/gelb**  
 Spanien, kg

**-30%**  
**2.50**  
 statt 3.60  
**COQdoré**  
 Pouletgeschmetzeltes  
 100 g

**4.20**  
 statt 5.30  
**Andros**  
 frischer Fruchtsaft  
 div. Sorten, z.B. Orangensaft, 1 l

# Volg Aktion

Montag, 15. bis Samstag, 20.2.16

**-40%**  
**10.95**  
 statt 13.90  
**Familia Müesli**  
 div. Sorten, z.B. c.m. plus, 2 x 600 g

**7.45**  
 statt 12.45  
**Tempo**  
 div. Sorten, z.B. Classic, 42 x 10 Stück

**1.70**  
 statt 2.15  
**Volg Eier-Teigwaren**  
 div. Sorten, z.B. Spiralen, 500 g

**7.40**  
 statt 9.30  
**Knorr Bouillon**  
 div. Sorten, z.B. Gemüse Extrakt fettfrei, 250 g

**3.10**  
 statt 3.90  
**Thomy Senf**  
 div. Sorten, z.B. mild, 2 x 200 g

**-40%**  
**4.75**  
 statt 7.95  
**Rhätzi**  
 Mineralwasser mit Kohlensäure, 6 x 1,5 l

**-33%**  
**8.60**  
 statt 12.90  
**Lipton Ice Tea**  
 div. Sorten, z.B. Lemon, 6 x 1,5 l

**8.75**  
 statt 10.95  
**Red Bull**  
 div. Sorten, z.B. 6 x 250 ml

**6.50**  
 statt 8.50  
**WC Ente**  
 div. Sorten, z.B. Gel Marine 5 in 1 Original, 2 x 750 ml

**-25%**  
**14.40**  
 statt 19.40  
**Coral**  
 div. Sorten, z.B. Black Velvet flüssig, 2 x 1,5 l

**7.95**  
 statt 9.55  
**CARAMELITO BISCUITS**  
 3 x 250 g

**16.70**  
 statt 19.70  
**MASTRO LORENZO KAFFEE**  
 div. Sorten, z.B. Crema Bohnen, 2 x 500 g

**4.75**  
 statt 5.60  
**STIMOROL KAUGUMMI**  
 div. Sorten, z.B. Wild Cherry, 7 x 14 g

**3.95**  
 statt 4.90  
**LU TUC**  
 div. Sorten, z.B. Original, 3 x 100 g

**4.55**  
 statt 5.40  
**HEINZ KETCHUP**  
 div. Sorten, z.B. Original, 2 x 570 g

**6.30**  
 statt 7.95  
**SALICE SALENTINO DOC**  
 Trentacinquesimo Parallelo, Italien, 75 cl, 2014 (Jahrgangsänderung vorbehalten)

**3.15**  
 statt 3.75  
**WHISKAS KATZEN-NASSNAHRUNG**  
 div. Sorten, z.B. Fleisch Auswahl in Sauce, 4 x 100 g

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter [www.volg.ch](http://www.volg.ch). Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und freundlich **Volg**

**KLINIK GUT**  
 HEILBAD ST. MORITZ  
 MEDIZINISCHES ZENTRUM

Psychiatrische Dienste Graubünden [www.pdgr.ch](http://www.pdgr.ch)

KOMPETENT UND GEMEINSAM FÜR LEBENSQUALITÄT

**VORTRAG**  
**SCHIZOPHRENIE –**  
**EINE VERKANNTTE ERKRANKUNG**  
 Dr. med. Andres R. Schneeberger, Co-Chefarzt  
 Forum Paracelsus, St. Moritz  
 Mittwoch, 24. Februar 2016  
 19.00 - 20.30 Uhr  
 Apéro

puntschella  
 exklusive eigentumswohnungen

[puntschella-pontresina.ch](http://puntschella-pontresina.ch)  
 +41 81 842 76 60

**Pontresina**  
 piz bernina engadin

**Telefonische Inseratenannahme**  
 058 680 91 50

Gammeter Druck und Verlag AG  
 Engadiner Post

**In die Zukunft – mit uns!**

Wir sind das innovative Medienhaus im Engadin. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. März 2016 oder nach Vereinbarung eine/n

**Inseratelayouter/-in (50%)**

Sie sind sich eine selbstständige und systematische Arbeitsweise gewohnt und Leistungsbereitschaft zeichnet Sie aus. Wir erwarten eine abgeschlossene Berufsbildung oder Weiterbildung im Bereich Typografie, Layout oder Grafik sowie Erfahrung im Umgang mit den entsprechenden Softwareprogrammen (Adobe Suite). Als Inseratelayouter/-in sind Sie für die termingenaue und produktionsoptimierte Inserateplanung, das Korrekturlesen sowie die Platzierung und Aufbereitung von Insertionsvorlagen für die Engadiner Post/Posta Ladina verantwortlich.

Es erwartet Sie ein motiviertes Team sowie eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem Engadiner Unternehmen.

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail an:  
 Gammeter Druck und Verlag AG  
 Frau Martina Gammeter, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
 m.gammeter@gammeterdruck.ch  
 Tel. 081 837 90 90

**gammeterdruck**  
 Die Druckerei der Engadiner.

**Engadiner Post**  
 POSTA LADINA

Ihre Holz100-Partner

SCHREINEREI  
SILSER KÜCHEN  
INNENAUSBAU  
APPARATEAUSTAUSCH  
RESTAURIERUNG  
HOLZ100

**Noldi  
Clalüna**  
MASSARBEIT IN HOLZ

CH – 7514 Sils im Engadin  
Telefon: 081 826 58 40  
Mobil: 079 603 94 93  
www.schreinerei-claluena.ch



**holz 100**  
SCHWEIZ

Anmeldung  
erwünscht  
Anzahl Teilnehmer  
ist beschränkt

Anmeldung an  
werkstatt@schreinerei-claluena.ch  
Tel 081 826 58 40  
Mobil 079 603 94 93

Wir freuen uns auf Ihren  
Besuch!

**EINLADUNG 5. März 2016, 19.30 Uhr**  
Vortrag & Apéro bei Schreinerei Noldi Clalüna  
Föglias 23, 7514 Sils / Segl Maria Engadin

## Holzwunder

Die Rückkehr der Bäume in unser Leben



Holz100-Hotel Silberhorn, Lauterbrunnen (BE)

Vortrag mit  
**Dr. Erwin Thoma**  
Erfinder des  
Holz100 Bau-Systems

**Bäume für's Leben - Eine Reise in's Holz**  
REFERAT «Am Ende all unserer Entwicklungen  
steht die Erfahrung, dass es besser ist, mit der  
Natur zu arbeiten als gegen sie - und das tun  
wir!».  
Wohngesundheit durch Holz100-Massivholzbau

康仁堂

**TCM Davos GmbH –  
Spital Oberengadin Samedan**

## Grippesaison



Unsere TCM-Spezialistin Hongmei Cai Wu

Wenn durch äussere oder konstitutionelle Einflüsse eine Erkrankung droht, kann Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) die **Abwehrkräfte** des Körpers steigern und den Ausbruch von Krankheiten (Grippe) vermeiden, oder wenn sie schon ausgebrochen ist, Hilfe bringen. Mit Akupunktur, **Schröpfen** und Kräutertherapie kann das Immunsystem gestärkt werden. Ying und Yang müssen im Gleichgewicht sein, die Grundsubstanzen wie Qi oder Blut müssen harmonisch in den Meridianen fliessen. Auch die Bewegungstherapie wie Qi Gong und Tai Ji ist in der chinesischen Kultur wichtig für die Gesunderhaltung von Körper und Geist. In unserer Welt natürlich der Sport im Allgemeinen. Gemäss dem Gesetz der Natur ist es aber auch wichtig, dem Körper einen «Rückzug», Ruhe zu gönnen.

**Schröpfen** ist die älteste Methode der Welt zur Entschlackung des Körpers. Die Schröpfkugeln sind kleine runde Gläser mit einer Öffnung. Sie werden kurz erwärmt und gezielt auf die Energiepunkte gelegt. Dadurch entsteht ein starker Saugreiz und somit wird die Durchblutung angeregt. Durch das Schröpfen werden die Möglichkeiten des menschlichen Körpers zur Abwehr von Krankheiten angeregt und krankheitsverursachende Faktoren wie Kälte, Schleim, Hitze (Fieber), Stagnation-Qi ausgeleitet. Durch das Verschieben der vakuumierten Schröpfköpfe lassen sich zudem eine Massagewirkung und eine Anregung des Lymphflusses erreichen.

**Anwendung:** Grippe, Fieber, Kopfschmerzen, Rücken-Nackenschmerzen und Verspannung allgemein.

Die Behandlung ist für Menschen jeden Alters geeignet. Durch den starken Saugreflex können blutergussartige blaue Flecken entstehen, die aber harmlos sind und nach einigen Tagen von selbst verschwinden.

**Neu:** lassen Sie sich auch von der **Laser-Akupunktur** zur Bekämpfung von akuten lokalen Schmerzen überzeugen.

Unsere Therapien können bei den Krankenkassen über die Zusatzversicherung für Komplementärmedizin abgerechnet werden.

Unsere TCM-Spezialistin Frau Hongmei Cai Wu freut sich auf Ihren Besuch.

Telefon 081 413 45 14

info@tcm-davos.ch

www.tcm-davos.ch



### „Jäger als Gejagte in der modernen Gesellschaft“

Der bekannte Buchautor, Jäger, Fischer und Jagdphilosoph Alexander Schwab wird heute um 20 Uhr im Rondo in Pontresina zu diesem Thema referieren. Im Anschluss an das Referat wird eine Podiumsdiskussion mit dem Referenten, Politikern und verschiedenen Jägern stattfinden. Eintritt CHF 10 pro Person. Herzlich lädt ein: Secziun da Chatscheders Albris, Pontresina

www.engadinerpost.ch



Für unsere Werkstatt in St. Moritz mit den Marken Land Rover, Subaru, Kia und Opel suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen **initiativen**

## Automobilmechatroniker / Stv. Kundendienstberater (w/m)

Ihre Aufgaben

- Allgemeine Service- und Reparaturarbeiten an Neu- und Occasionsfahrzeugen
- Diagnose, Revision und Reparaturen
- Beheben elektronischer Störungen

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als Automobilmechatroniker
- Abgeschlossene Weiterbildung zum Diagnostiker von Vorteil
- Selbständige, lösungsorientierte und äusserst sorgfältige Arbeitsweise
- Belastbar, engagiert und teamfähig

Was wir bieten

- Vielseitige Herausforderung und eine interessante, selbständige Tätigkeit
- Fachspezifische Weiterbildungsmöglichkeiten
- Vorteil einer starken Firmengruppe
- Zeitgemässe Entlohnung und gute Sozialleistungen

Sind Sie interessiert? Eine abwechslungsreiche Aufgabe in einem zukunftsorientierten Unternehmen erwartet Sie. Bei Fragen gibt Ihnen Thilo Sauer, Geschäftsführer St. Moritz, unter 081 833 33 33 gerne Auskunft. Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto senden Sie bitte per Post oder E-Mail an Thilo Sauer (thilo.sauer@doschgaragen.ch).



**Emil Frey AG, Dosch Garage St. Moritz**

Via Maistra 46, 7500 St. Moritz, 081 833 33 33, www.doschgaragen.ch

Zu vermieten per 1. April 2016,  
ganzjährig, in **La Punt**

### 3½-Zimmer-Wohnung

auch als Zweitwohnung möglich,  
mit Balkon, Cheminée, 98 m<sup>2</sup>,  
mit Bad/WC, Du/WC, Abstellraum,  
Kellerabteil, Garagenplatz, an ru-  
higer Lage, möbliert oder unmöb-  
liert, Mietzins inkl. NK 1750.–  
sowie

### 1-Zimmer-Wohnung

Du/WC, Kochnische, Kühl-  
schrank, TV, möbliert für eine  
Person, WM/TU,  
Mietzins inkl. NK Fr. 600.–  
Auskunft und Besichtigung:  
G. Hollatz, Tel. 079 441 24 46  
176.804.409

Aufgrund der grossen Nachfrage:

**1 Woche Verlängerung!**  
Neu bis 28. Februar

## Cordon-bleu-Festival

Mit 11 verschiedenen  
Füllungen und Varianten!

Z.B. Cordon bleu Original, Bündner Art,  
Toskana, al Gorgonzola, Walliser Art,  
Elsässer Art... und viiiiele mehr.



### Welcome-Drink!

Gegen Vorweisung dieses  
Inserates offerieren wir Ihnen  
zum Cordon bleu  
unseren Haus-Apéro.  
Inserat ausschneiden und  
mitbringen!

Tisch-Reservation unter  
Tel. +41 81 842 62 00  
empfehlenswert

**Gasthaus & Hotel  
Berninahauss,**

Bernina Suot 3,  
7504 Pontresina

www.berninahauss.ch

176.804.519

## Sonderseiten Weltcupfinale St. Moritz

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

**4 für 3**

Zu diesem Anlass erscheinen in der Engadiner Post/Posta Ladina in den vier Ausgaben vom **15., 17., 19., und 22. März** Extraseiten mit Resultaten, Hintergrundinformationen und Vorschauen auf sämtliche Wettbewerbe.

Wir bieten Ihnen auf diesen Sonderseiten einen **Sonderrabat von 4 Inseraten zum Preis von 3**, wenn Sie in allen vier Ausgaben inserieren!

Ohne Stellen

Wir benötigen Ihre Unterlagen bis **26. Februar 2016**

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich über Tarife und Grössen.

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz  
Tel. 058 680 91 50, stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/st.moritz

publicitas



## SKULPTUREN & STAHLMÖBEL AUF MASS

Besuchen Sie die Ausstellung in der Reduit Passage  
an der Via Maistra 10 in St. Moritz.

Täglich von 16 - 19 Uhr oder auf Anfrage.

tel. +41 79 278 30 48

# Krampfadern: Kassen müssen neu auch Lasern zahlen

Dr. Nikolaus Linde vom Venenlaserzentrum Samedan hielt einen Vortrag über das Behandlungsverfahren

**In vielen europäischen Ländern ist ein spezielles Laserverfahren bei grossen Krampfadern die Methode der Wahl. Doch obwohl effektiv und schonend, konnte es sich in der Schweiz noch nicht durchsetzen. Denn: die Krankenkassen haben es nicht bezahlt. Seit 1. Januar müssen sie nun.**

LWIA WEIBLE

Beinvenenerkrankungen sind eine der häufigsten Erkrankungen der Gesellschaft. Das Herz pumpt Blut in die Arterien, die Venen pumpen es zurück zum Herzen. Circa 1,20 m Höhe muss der Saft des Lebens dabei vom Knöchel bis zum Herzen hinauf überwinden. Der Motor für das Ganze ist die Waden- und Oberschenkelmuskulatur, die unermüdlich das Blut hochpumpt. Venenklappen verhindern wie Ventile, dass das Blut zurückfliessen kann und sich unten staut. Sie sind jedoch empfindliche Gebilde und gehen mit der Zeit kaputt. Die Venenklappen schliessen dann nicht mehr richtig, das Blut sackt hinab, die Vene leiert aus, wird dick und kringelt sich – eine Krampfader ist entstanden.

## Behandlung je früher, desto besser

Dr. Nikolaus Linde vom Venenlaserzentrum in Samedan klärte an einem Informationsabend über die häufigsten Venenerkrankungen und deren Behandlungsmöglichkeiten auf. Demnach müsse allerspätestens bei grossen Krampfadern unbedingt medizinisch behandelt werden. Unabhängig davon, ob sie Schmerzen bereiteten oder nicht, bevor es zu Komplikationen käme. «Krampfadern werden schlimmer, es gibt keine Selbstheilung und oft kommt es zu Veränderungen des Beines wie Schwellungen, Juckreiz bis hin zum offenen Bein oder Thrombosen», sagte der Venenspezialist. «Je früher die Behandlung erfolgt, desto nachhaltiger



Venenerkrankungen sollten frühzeitig behandelt werden. Die richtige Therapie bei Krampfadern, Netzvenen und Besenreisern sollte immer individuell je nach Befund festgelegt werden.

Foto: JPC-PROD/Shutterstock

sind die Wirkungen, desto länger hält es und desto geringer wird der Eingriff».

## Die richtige Behandlung finden

Grundsätzlich müsste laut Linde die richtige Therapie für jeden Patienten individuell ausgesucht werden. Idealerweise sei diese minimalinvasiv und oh-

ne Vollnarkose, weil die Folgen dann für den Patienten erheblich weniger schwerwiegend seien.

Doch es gibt eine Vielzahl Therapien: Zu den gängigsten Behandlungsmethoden zählen beispielsweise das Tragen von Kompressionsstrümpfen oder das das «Wegspritzen» der Krampfadern.

Bei Letzterem wird ein Schaum, selten auch Salzlösung oder anderes Material, in die Vene gespritzt, der sie verklebt. Doch es kann passieren, dass der Körper den Klebstoff abbaut und der gewünschte Effekt nicht eintritt.

«Eine weitere, aufgrund versicherungsrechtlicher Bestimmungen bei

grossen Krampfadern sehr häufig angewendete Methode ist mit einer aufwendigen Operation verbunden», erklärte der Venenspezialist: Beim sogenannten «Stripping» wird die grosse innere Beinvene als Hauptversacher der weiter unten liegenden Krampfadern am Ursprung herausgezogen. Dazu wird ein Schnitt an der Leiste gesetzt. Auch umliegende Blutgefässe würden mit herausgerissen, sodass die Blutungen sehr stark sein könnten. Grossflächige Hämatome führten meist länger zu Schmerzen und Einschränkungen im Alltag. Die Behandlung erfordere in der Regel eine Vollnarkose sowie einen Spitalaufenthalt und sei daher für den Patienten recht schwerwiegend. «Da diese Technik jedoch von den Kassen gezahlt wurde, hat sie sich gegenüber dem schonenderen Lasern in der Schweiz durchgesetzt», erklärte Linde.

## Krankenkassen zahlen nun Lasern

Das Laserverfahren ist nicht neu. Doch neu ist: Die Grundversicherung muss seit Januar 2016 diese Behandlung übernehmen. «In vielen Ländern ist das sanftere Lasern schon lange etabliert», so Linde. Dabei wird eine Sonde in die erkrankte Hauptvene gelegt und Stück für Stück mit einem Laser verodet respektive geschrumpft. Kleinere, übrig gebliebene Krampfadern werden mit minimalen, kaum sichtbaren Stichen herausgezupft. Es gibt keine Vollnarkose, somit entfallen damit verbundene Komplikationen während und nach der Behandlung. Der Patient kann sofort nach Hause und am nächsten Tag zur Arbeit, zum Sport oder in die Sonne gehen. «Es wird noch eine Weile dauern, aber sicherlich wird sich das Verfahren nun auch in der Schweiz gegenüber dem «Stripping» durchsetzen», hofft Linde. Doch derzeit stellt er in der Praxis fest, dass nicht alle Krankenkassen schon eingespielt sind auf das neue Gesetz. Patienten sollten also bei der Kommunikation und Abrechnung mit ihrer Versicherung aufmerksam sein, wenn sie sich für das Lasern entscheiden.

## Acht Kategoriensiege für die Engadiner

Bündner Langlaufmeisterschaften in Davos

**Von den zwölf Kategoriensiegen in den Einzelläufen an den Bündner Langlaufmeisterschaften gingen acht auf das Konto von Angehörigen der Engadiner Klubs. Die Titel sicherten sich hingegen zwei Davoser: Jöri Kindschi und Alina Meier.**

An den kantonalen Titelkämpfen, welche das sechste Rennen innerhalb des Leonteq Cup bildeten, blieben Überraschungen in den Kategorien U12 bis U16 aus. Das heisst, die Favoritinnen und Favoriten machten die Podestplätze unter sich aus. Die Siege sicherten sich auf unterschiedlichen Distanzen Maria Zampa (U12/Trais Fluors Celerina), Marina Kälin (U14/Piz Ot Samedan), Anja Lozza (U16/Zuoz), Claudio Cantieni (U12/Piz Ot Samedan), Filippo Gadiant (U14/Alpina St. Moritz) und Yanik Pauchard (U16/Zuoz). Die vier letzt aufgeführten Langläufer bauten zugleich ihre Führung im Saisonklassement des Bündner Skiverbandes aus. Insgesamt holten die Engadiner Langläuferinnen und Langläufer in den Einzeldisziplinen der Bündner Meisterschaft 19 Podestplätze.

Als offizielle Bündner Meister feiern lassen durften sich die Davoser Jöri

Kindschi und Alina Meier. Die U20-Langläuferin realisierte auf den 7,2 Kilometern in der freien Technik die zweitschnellste Zeit hinter der nicht titelberechtigten, weil für SAS Bern startenden Heidi Widmer. Die «Gast»-Teilnehmerin und zugleich Gewinnerin der Damen-Kategorie war bei sehr guten Verhältnissen und wechselhaftem Wetter nahezu eine halbe Minute schneller als die einheimische Sportlerin.

Knapper fiel die Reserve des Männersiegers aus. Den siegreichen Jöri Kindschi und seinen an zweiter Stelle klassierten Clubkollegen Jason Rüesch trennten nach den 13,4 Kilometern 17 Sekunden. Gian Duri Melcher (Piz Ot Samedan) als Drittbester lag neun weitere Sekunden zurück.

Je einen Sieg ergatterten bei den Staffelläufen Piz Ot Samedan, Alpina St. Moritz und Rätia Chur. (af)

Auszug aus den Ranglisten. Einzellauf Mädchen. U12 (2,4): 1. Maria Zampa (Trais Fluors Celerina) 8:01,8. 2. Lorena Cadalbert (Rätia Chur) 8,5 zurück. 3. Leandra Beck (Alpina St. Moritz) 14,0.

U14 (3,9): 1. Marina Kälin (Piz Ot Samedan) 11:30,0. 2. Sana Schlittler (Rätia Chur) 14,5. 3. Fabienne Alder (Bernina Pontresina) 24,8.

U16 (4,8): 1. Anja Lozza (Zuoz) 13:58,4. 2. Flavia Lindegger (Davos) 10,2. 3. Nadja Kälin (Piz Ot Samedan) 37,6.

U18 (7,2): 1. Carine Heuberger (Alpina St. Moritz) 21:15,6. 2. Aurora Viglino (Davos) 23,0. 3. Tanja Arquint (Lischana Scuol) 2:03,9.

U20 (7,2): 1. Alina Meier (Davos) 20:29,7. 2. Selina Schneider (Davos) 42,9. 3. Aita Kaufmann (Rätia Chur) 1:12,9.

Damen (7,2): 1. Heidi Widmer (SAS Bern) 20:01,0. 2. (1. BM) Claudia Schmid (Davos) 1:39. Knaben. U12 (2,4): 1. Claudio Cantieni (Piz Ot Samedan) 7:36,2. 2. Isai Näff (Club Skiunzs Sent) 4,8. 3. Roman Alder (Bernina Pontresina) 12,0.

U14 (3,9): 1. Filippo Gadiant (Alpina St. Moritz) 10:16,7. 2. Janis Baumann (Alpina St. Moritz) 32,3. 3. Andrin Züger (Scardanal Bonaduz) 43,8.

U16 (7,2): 1. Yanik Pauchard (Zuoz) 18:31,6. 3. Curdin Rätz (Alpina St. Moritz) 57,2.

U18 (13,4): 1. Janik Riebli (Schwendlangis) 35:54,4. 2. (1. BM) Andri Schlittler (Rätia Chur) 19,3. 3. (2. BM) Damian Toutsch (Zernez) 47,4.

U20 (13,4): 1. Nicola Erne (Piz Ot Samedan) 35:06,1. 2. Maurus Grond (Davos) 1:02,5. 3. Jan-Nino Menn (Tambo Splügen) 1:12,1.

Herren (13,4): 1. Jöri Kindschi (Davos/SAS Bern) 33:47,0. 2. Jason Rüesch (Davos) 17,0. 3. Gian Duri Melcher (Piz Ot Samedan) 26,6.

Staffellauf Mädchen. U12 (3 x 1,5): 1. Davos 6 (Liv Bartelt/Fiona Nunige/Gioia Bebi) 17:40,0.

U14/U16 (3 x 2,4): 1. Davos 4 (Flavia Lindegger/Selina Bebi/Céline Meisser) 23:51,6.

Damen/U18/U20 (3 x 5,5): 1. Davos 9 (Aurora Viglino/Selina Spiess/Selina Schneider) 54:13,5. 2. Alpina St. Moritz (Carine Heuberger/Renate Friedrich/Ursina Matossi) 6:33,8.

Knaben. U12 (3 x 1,5): 1. Piz Ot Samedan 2 (Maurin Egger/Fabrizio Walpen/Claudio Cantieni) 15:39,9.

U14/U16 (2,4): 1. Davos 1 (Björn Nunige/Jovin Gruber/Valerio Grond) 20:55,3. 2. Alpina St. Moritz 3 (Curdin Rätz/Filippo Gadiant/Nadja Meier) 1:05,2. 2. St. Moritz 5 (Nico Walther/Reto Krüger/Livio Matossi) 1:08:56,1.

Herren (3 x 7,9): 1. Rätia Chur 1 (Andri Schlittler/Fabio Lechner/Aita Kaufmann) 1:08:44,4. 2. Piz Ot Samedan 3 (Peider Cantieni/Patrick Egger/Dominik Walpen) 18:48,2.

## Natiaufgebot für Seraina Friedli

**Fussball** Die La Punterin Seraina Friedli hat erstmals ein Aufgebot für die Schweizer Frauen-Fussballnationalmannschaft erhalten.

Sie ist im Kader mit 23 Frauen, welches für das Olympiaqualifikationsturnier vom 2. bis 9. März nominiert ist. Die 22-jährige Engadinerin, Tor-

hüterin des FC Zürich, hat im Trainingslager in Marbella einen «sehr guten Eindruck hinterlassen», wie sich Nationaltrainerin Martina Voss-Tecklenburg ausdrückt. «Nun bekommt Seraina ihre Chance». Friedli wird als dritte Torhüterin nach Holland mitreisen. (ep)



Seraina Friedli

Foto: Vanessa Müller



## SKIFAHREN BEI VOLLMOND: GLÜNA PLAINA.

Der Vollmond lädt zum nächtlichen Skivergnügen ein. Das sanfte Licht des Mondes spiegelt sich im Schnee und weist Ihnen den Weg über die Hänge der Diavolezza zurück ins Tal. Ein Erlebnis, das Sie sich auf keinen Fall entgehen lassen sollten. [www.mountains.ch/veranstaltungen](http://www.mountains.ch/veranstaltungen)

**DIAVOLEZZA** ENGADIN MOUNTAINS

Zur Ergänzung unseres Team suchen wir per sofort eine selbständige, diskrete und kundenorientierte Persönlichkeit als zusätzliche

### Persönliche Assistenz (m/w, Arbeitspensum 100%)

Ihre Aufgaben umfassen die administrative und organisatorische Unterstützung der Inhaber, Zeit- und Agenda-Management, Erledigung anspruchsvoller Korrespondenz sowie Organisation von Meetings und erstellen von Protokollen, Dokumentationen und Präsentationen. Sie haben eine kaufmännische Ausbildung und mehrere Jahre Berufserfahrung, sind stilsicher in Deutsch und Englisch (Wort und Schrift) und haben fundierte Computer-Kenntnisse. Sie sind eine mit- und vorausdenkende Persönlichkeit mit Organisationsstärke und einer professionellen, teamorientierten Arbeitsweise. Arbeitsort: St. Moritz-Dorf.

**Wir freuen uns auf ihre vollständige Bewerbung an:**  
LATESTA AG, Postfach 52, 7500 St. Moritz  
[bewerbungen@latesta.ch](mailto:bewerbungen@latesta.ch) - [www.latesta.ch](http://www.latesta.ch)



## Lyceum Alpinum Zuoz

SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL



Interne Eignungsabklärung  
(ohne Aufnahmeprüfung)

### Neu: Lehrgang schweizerische Maturitätsprüfung – ab Schuljahr 2016/17

Wir bereiten Dich gezielt auf die schweizerische Maturitätsprüfung vor!

#### Für wen?

- Gute und engagierte Sekundar-A Schülerinnen und Schüler
- 10. bis 12. Schuljahr

#### Unterricht

- Unterricht in Kleingruppen (max. 10 Schülerinnen und Schüler)
- Gezielte und straffe Vorbereitung auf die schweizerische Maturitätsprüfung

#### Prüfung

- Keine Vornoten
- Zentrale Prüfungen (Begleitung und Betreuung durch unsere Lehrpersonen)

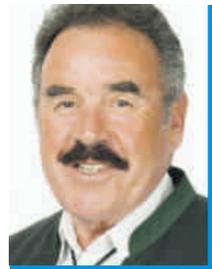
Weitere Informationen unter:  
[www.lyceum-alpinum.ch](http://www.lyceum-alpinum.ch) > Schule > Schweizer Matura

Lyceum Alpinum Zuoz AG | CH-7524 Zuoz, Switzerland  
Tel +41 81 851 30 00 | [info@lyceum-alpinum.ch](mailto:info@lyceum-alpinum.ch) | [www.lyceum-alpinum.ch](http://www.lyceum-alpinum.ch)



**Für Drucksachen:**  
Gammeter Druck, St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90

28.2.2016



Mario Salis  
Grossrat  
SVP

«Weniger Verkehr-  
mehr Sicherheit auf  
unseren Strassen.  
Ja zum Sanierungs-  
tunnel.»



[gotthard-sanierungstunnel-gr.ch](http://gotthard-sanierungstunnel-gr.ch)

### Steuererklärung 2015

Faire Preise, professionelle Leistung. Ab CHF 50.–. Ihre Steuererklärung erhalten Sie innerhalb einer Woche.  
Fabian Monn, Tel. 079 348 22 94  
[www.schweizersteuerklaerung.ch](http://www.schweizersteuerklaerung.ch)  
005.133.168

Für unser **Skischulbeizli Rest. «La Cana» in Ftan** suchen wir ab Sommersaison eine/einen **kompetente/n Nachfolger/in** in Jahresstelle.

Bist Du ein Allroundtalent mit Gastroerfahrung und guten Kochkenntnissen? – Ja, dann bist Du hier genau richtig.

Weitere Auskünfte erteilen wir gerne unter Tel. 079 830 53 35 oder Tel. 081 862 22 00.

Wir freuen uns auf Deine vollständige, schriftliche Bewerbung bis 5. März 2016 an:  
Sports d'Inviern Ftan,  
c/o Ftan Turissem, 7551 Ftan  
176.804.469



## AUDI FIS SKI WORLD CUP FINALS

St. Moritz  
graubünden

16.–20.3.2016



**16.03.2016 Start des WM Ticketverkaufs**  
Sichere dir schon jetzt dein WM Ticket 2017!



**HOTEL ALLEGRA**



**Wir suchen Sie !**

...für ein gut eingespieltes Hotel-Team in Pontresina

Wenn Sie ...

- Gastgeber aus Leidenschaft & ein Front Office-Profi sind
- viel Liebe zum Beruf, Engagement & Herzlichkeit mitbringen
- Deutsch, Englisch & Italienisch sprechen
- Fidelio Suite 8 & die gängigen Buchungs-Portale keine Fremdwörter für Sie sind
- kommunikationsstark & verantwortungsbewusst sind
- korrektes Arbeiten & Qualitätsbewusstsein selbstverständlich sind
- ein Teamplayer & Vorbild sind
- gerne den Erfolg eines gut geführten Betriebes mitgestalten möchten & sich ein längerfristiges Arbeitsverhältnis wünschen

.....dann sind Sie vielleicht ab Mai/Juni 2016 unser nächster

**Chef de réception /Betriebsassistent m/w**

Ihre kompletten Unterlagen richten Sie bitte an:  
Hotel ALLEGRA, Regina Amberger, Direktion  
Via Maistra 171  
7504 Pontresina  
Mail: regina.amberger@allegrahotel.ch

# Alp-Schaukäserei

Morteratsch  
Tel 081 842 62 73

«Damit die Käse-Fleischplättli wieder die schönsten der Schweiz werden, wie letzten Sommer!» (20 Minuten online) suchen wir zur Ergänzung unseres Alp-Teams, für den

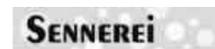
## Alpsommer 2016

vom 18. Juni bis 9. Oktober, eine flexible und teamfähige Person.

Wir wünschen uns eine freundliche/n und kreative/n

## Jungsköchin oder Jungkoch

die/der mit uns durch die abwechslungsreiche und lebhaft Alpsaison zieht!



sennerei-pontresina.ch

Wüthrich Hansjürg  
Via Cruscheda 3, CH-7504 Pontresina, Tel. 081 842 62 73  
Mobile 079 639 41 82, info@sennerei-pontresina.ch



Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung einen

## AUTOMOBILVERKÄUFER (M/W)

Sie haben Freude am Kundenkontakt, gute Umgangsformen, kaufmännische Kenntnisse und arbeiten gerne selbstständig. Deutsch ist Ihre Muttersprache, Sie sprechen zudem Italienisch, sind flexibel und belastbar und behalten auch in hektischen Situationen einen kühlen Kopf.

Möchten Sie in einem aufgestellten Team für die innovative Automarke BMW arbeiten? Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann freut sich Herr Roman Boner auf Ihre vollständigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen.

**Roseg Garage**  
Roman Boner  
Via Maistra 68  
7504 Pontresina  
081 842 61 20  
roman.boner@roseg-garage.ch



## Isola am Silsersee

Im Weiler Isola am Silsersee vermieten wir eine schön ausgebaute Ferienwohnung

## 3-Zimmer-Wohnung

Baujahr 2014, Doppelhaus, mit Blick auf See und in den alten Dorfkern. Für Naturliebhaber.  
Miete exkl. NK Fr. 2300.-

Giovanoli Marcello, Dipl. Arch. ETH,  
7502 Bever, Tel. 081 852 48 83,  
giovanoli.marcello@bluewin.ch

176.804.458



St. Moritz Energie ist ein über 100-jähriges, lokales Energieunternehmen und ein Betrieb der Gemeinde St. Moritz. Das Unternehmen sorgt für eine zuverlässige, wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung für rund 8'000 Kundinnen und Kunden. Zu den Kernaufgaben gehören der Betrieb des eigenen Wasserkraftwerks, der eigenen Wärmezentralen sowie der Bau und Unterhalt des Verteilnetzes.

Auf Grund eines internen Stellenwechsels suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine erfahrene, fachlich ausgewiesene Führungspersönlichkeit als

## Leiter/in Betriebsgruppe 100%

### HAUPTAUFGABEN

Als Leiter der Betriebsgruppe verantworten Sie den gesamten Betrieb der Anlagen von St. Moritz Energie. Diese umfassen Unterwerke, Trafostationen, Produktionsanlagen sowie alle zugehörigen Mess- und Steuerungsanlagen

Es erwartet Sie ein sehr interessantes und vielfältiges Arbeitsumfeld, welches auf dem aktuellen Stand der Technik steht, jedoch auf Grund der Veränderungen im Energiesektor stetig weiter ausgebaut und optimiert werden muss.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben steht Ihnen ein eingespieltes Team von Fachleuten zur Seite.

### ANFORDERUNGEN

Sie verfügen über eine elektrotechnische Grundausbildung und haben idealerweise Erfahrung in der Steuerungstechnik, im Schaltanlagenbau, der Mittelspannungstechnik und im Betrieb von Leitsystemen.

Vorzugsweise haben Sie eine Weiterbildung (TS/FH) im Bereich der Energietechnik oder der Steuerungstechnik absolviert.

Neben einer exakten und sorgfältigen Arbeitsweise verfügen Sie über eine gute Kommunikationsfähigkeit. Sie haben eine schnelle Auffassungsgabe und sind geübt in einem dynamischen Umfeld die Übersicht zu behalten.

Ihre Muttersprache ist deutsch oder Sie haben verhandlungssichere Kenntnisse der deutschen Sprache und besitzen gute Italienischkenntnisse.

Gute EDV- und Telekommunikationskenntnisse runden Ihr Profil idealerweise ab.

Weiter sind Sie bereit Pikettdienst zu leisten.

### ANGEBOT

Es erwartet Sie eine hochinteressante Tätigkeit in einem professionellen und freundlichen Umfeld. Sie werden gründlich in das neue Tätigkeitsgebiet eingearbeitet. Wir bieten eine spannende Aufgabe in einer sich stark wandelnden Branche. Arbeitsort ist St. Moritz.

### WEITERE INFORMATIONEN UND BEWERBUNG

Spricht Sie diese vielseitige Herausforderung an? Dann zögern Sie nicht und senden uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an unseren Leiter Technik, Herrn Matthias Löpfe.

### St. Moritz Energie

Matthias Löpfe  
Via Signuria 5  
7500 St. Moritz

Tel. +41 81 837 59 10  
matthias.loepfe@stmoritz-energie.ch  
www.stmoritz-energie.ch

swisspersonal

EINE GELUNGENE VERBINDUNG



## DIPL. BAUINGENIEUR ALS BEREICHSLEITER (m/w)

**Ihr neuer Arbeitgeber:** Unser Auftraggeber ist ein seit Jahrzehnten in Chur und Samedan ansässiges, bekanntes Bauingenieurbüro, das seinen Kunden ganzheitliche Beratung bei anspruchsvollen Bauvorhaben in der ganzen Schweiz bietet. Als Arbeitgeber nimmt er seine soziale Verantwortung wahr und beschäftigt motivierte und qualifizierte Mitarbeiter in einem modernen Umfeld. Sie ergänzen das Team ideal, wenn Sie sich eine verantwortungsvolle Aufgabe mit Zukunftsperspektiven wünschen.

**Stellenprofil:** Als KadermitarbeiterIn führen Sie Ihren Bereich und Ihre Mitarbeiter selbstständig und zielorientiert. Dabei achten Sie auf Wirtschaftlichkeit, Qualität, Kosten und Termineinhaltung. Sie pflegen Kontakt zu Kunden und Geschäftspartnern und stellen eine effiziente Planung und einen reibungslosen Projektablauf sicher.

**Anforderungen:** Sie sind ein/e qualifizierte/r BauingenieurIn mit entsprechenden Leistungsausweisen und fundierter Erfahrung im konstruktiven Ingenieurbau. Mit Ihrer unternehmerischen und kundenorientierten Denkhaltung erledigen Sie die Geschäfte im Sinne der Strategie und des Leitbildes. Sie schaffen optimale Arbeitsvoraussetzungen, führen Ihr Team fach- und sozialkompetent und sind der zuverlässige Partner nach innen und aussen.

### > swisspersonal ag

Ihre Beraterin: Sonja Schwendeler  
Alexanderstrasse 1 > CH-7000 Chur > T. +41 81 258 48 38  
info@swisspersonal.ch > www.swisspersonal.ch

### FEX / Sils-Maria

Im autofreien Fex-Vaüglia ab sofort ganzjährig auch als Zweitwohnung zu vermieten

### 2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon und Keller.  
Miete Fr. 1300.- exkl. NK (gedeckter PP möglich). Tel. 081 838 44 44

176.804.506

Per 1. Mai in **Pontresina** zu vermieten

### 1½-Zimmer-Wohnung

möbliert, sep. Küche, 40 m<sup>2</sup>, Fr. 1050.- inkl. NK, Tel. 081 842 71 47

176.804.532

**Celerina:** Zu vermieten ab 1. April 2016

### 4½-Zimmer-Wohnung

NR, mit Terrasse und Kellerabteil. Wohnung Fr. 2000.- inkl. NK Garage Fr. 120.- pro Monat Tel. 079 205 45 60

176.804.351

## Für Drucksachen 081 837 90 90

### Zu kaufen gesucht in St. Moritz

5½-Zimmer-EFH, bis max. 150 m<sup>2</sup>, mit wenig Umschwung max. 800 m<sup>2</sup>, 2 Nasszellen, 1 bis 2 Garagen und Aussenplatz, Budget Fr. 3 bis 4 Mio.

Ernst gemeinte Verkäufer bitte melden an:  
Andreas Rohner,  
Winterthurerstr. 8, 8360 Eschlikon  
Tel. 079 404 33 91 oder  
andreas.rohner50@bluewin.ch

176.804.521

### Wohlfühloase am Comersee

Sehr schöne, neu möblierte

### 3½-Zimmer-Wohnung

2 Schlafzimmer, 2 Dusche/WC in neuem ZFH mit Schwimmbad, grosser Terrasse und Gartensitzplatz an ruhiger Südlage mit toller Seesicht in **Olgiasca (IT)** ab 1. April 2016

Mtl. Fr. 1400.- exkl. NK ca. Fr. 70.-  
Infos und Fotos: Tel. 079 610 31 07, b.joehri@bluewin.ch

176.804.412

### Zu vermieten ab 1. April 2016 4-Zimmer-Wohnung mit Hauswartung und Nebenverdienst

Die Wohnung liegt am Südhang von Pontresina, ruhig und kinderfreundlich. Garten, 1 PP, Keller und Waschküche. Fr. 2100.- inkl. NK  
Im Haus mit 4 Wohnungen muss die Hauswartung übernommen werden. Entlohnung Fr. 400.- mtl. Die Betreuung der 3 Ferienwohnungen, Putzen, Waschen und Schlüsselübergabe werden separat abgerechnet. Gute Deutschkenntnisse erforderlich.

Infos und Besichtigung:  
Frau Höhener, ab 17.00 Uhr  
Tel. 078 660 37 20  
www.chesa-melchior.ch

012.284.077

### An der Via Maistra in St. Moritz ab Herbst 2016 zu vermieten:

Schöner, heller Laden/Ausstellungsraum, 96 m<sup>2</sup>, mit grossen Schaufenstern, zwei Parkplätzen. Moderater Mietzins. Seriöse Interessenten melden sich bitte unter Chiffre V 176-804181, an Publicitas SA, Postfach 1280, 1701 Fribourg

176.804.181

### Pontresina, zu verkaufen

### 3½-Zimmer-Wohnung

(Zweitwohnung), renoviert, ca. 90 m<sup>2</sup>, 2 Nasszellen, 2 Zimmer, Wohnzimmer mit Küche, Disporaum und 2 Aussenparkplätze  
Preis: Fr. 790'000.-

MCSBau GmbH,  
Via da la Staziun 38  
7504 Pontresina, www.mcsbau.ch  
Tel. 081 842 80 88, 079 799 76 20

176.804.465



La Punt zu verkaufen  
4 ½ Zimmer Wohnung  
Schöne Aussicht mit Blick in die Bergwelt, Fussdistanz zur Loipe, Wanderwegen, Inlineskatebahn und Golfplatz in der Nähe, geschützter Balkon. Wohnung im 1.Stock.  
77m<sup>2</sup> Wohnfläche. Ruhige Lage. Inkl. Parkplatz & Parkhausplatz. CHF 790'000.- (kann möbliert übernommen werden)  
Maurice Regel, Tel. 076 200 60 06  
maurice@regel.ch



## Die Neugestaltung des Postplatzes



**Pontresina** Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom 9. Februar 2016:

Konzeptidee zur Erhaltung des Morteratschglatschers: Der Samedner Glaziologe Felix Keller hat seine visionäre Idee für Massnahmen zur Erhaltung des Morteratschglatschers weiter konkretisiert. In den nächsten Tagen werden Glaziologie-Studierende die gehegten Vorstellungen auf dem Gletscher überprüfen. Für Donnerstag, 25. Februar, ist um 19.30 Uhr im Pontresiner Kultur- und Kongresszentrum Rondo eine öffentliche Informationsveranstaltung angesetzt.

Einsprache gegen Kategorieneinteilung, Entlassung aus der Abgabepflicht:

Der Gemeindevorstand hiess eine Einsprache gegen eine Firmeneinteilung in die Kategorie III der Wirtschaftsförderungsabgabe teilweise gut. Er akzeptiert, dass der betroffene Unternehmer nicht als Freiberufler einzustufen ist, lehnte aber die verlangte Einteilung als Kleinbetrieb (Kategorie I) ab und wies das Unternehmen der Kategorie II (Handwerksbetriebe) zu. Ein Gesuch um Entlassung aus der Wirtschaftsförderungsabgabe-Pflicht hiess der Gemeindevorstand gut, nachdem die als Grund aufgeführte Berufsaufgabe belegt und nachprüfbar ist. Mit dem neuen Tourismusgesetz können dazu jetzt auch Steuerdaten beigezogen werden.

Gemeindevorstandsklausur 2016:

Zum Ende einer Legislaturperiode verlängert der Pontresiner Gemeindevorstand seine alljährliche Klausur von drei auf vier Tage und lädt dazu (auf eigene Kosten) auch die Partnerinnen bzw. Partner ein. Dieses Jahr soll die Reise Ende September in die

Bundeshauptstadt gehen, wo ein Workshop stattfinden wird, danach geht es weiter nach Zermatt. An beiden Orten sind Begegnungen mit Behördenvertretern vorgesehen.

Teilerneuerung Fernsteuerung Wasserversorgung Pontresina: Die Fernsteuerausstattung der Wasserversorgung Pontresina muss erneuert werden. Die bestehenden Steuerungen in den Bauwerken werden durch neue, TCP/IP-fähige Komponenten ersetzt. Das neue Prozessleitsystem wird nicht

mehr vor Ort auf einem Server betrieben, sondern in einer auswärtigen Serverfarm. Vor Ort wird ein Subnetzwerk für die Wasserversorgung Pontresina betrieben. Die gesamte Wasserversorgung der Gemeinde ist über eine schematische Bildschirmdarstellung steuerbar. Der Liefer- und Installationsauftrag wurde für CHF 120000.- an die Hach Lange GmbH Rheineck vergeben. Die Investition ist budgetiert. Die Arbeiten sollen im kommenden Frühjahr ausgeführt werden.

Neugestaltung Postplatz:

Im Zug der Fertigstellung der beiden Postneubauten soll der Postplatz neu gestaltet werden. Von der Gestaltung aufzunehmen sind unter anderem folgende Bedürfnisse: Bushaltestellen in beide Fahrtrichtungen; gedeckte Passagierunterstände; behindertengerechte Busperrons; Fussgängerpassage; Postkundenzugang; Parkplätze öffentlich sowie Post und Hotel Steinbock. Die Verkehrskommission skizzierte in einer Sitzung im vergangenen September

erste Vorstellungen, die von Architekt Hansjürg Stricker planerisch konkretisiert wurden. Am 4. Februar billigte die Verkehrskommission die Pläne, ebenso nun der Gemeindevorstand.

Die Platzgestaltung ist eine gemeinsame Aufgabe von Gemeinde und Bauherrschaft Post. Letztere ist grundsätzlich für den Bereich talseits der Strasse zuständig, die Gemeinde für den bergseitigen Bereich und die Strasse selber. In diesem Kontext wird mit der AG Hotel Walther Palace vertraglich die Versetzung der bestehenden Stützmauer zu regeln sein. Im Gegenzug sollen die bestehenden Parkplätze vor dem Hotel Steinbock nicht mehr durch die Gemeinde bewirtschaftet und dem Hotel zur Verfügung gestellt werden. Das Bauvorhaben ist gegenwärtig öffentlich aufgelegt. Der Bau ist für die Frühjahrs-Zwischensaison vorgesehen.

Baugesuche:

Die Fassade des Neubaus «Chalet Surpunt» an der Via da la Staziun 20 soll gegenüber der Baueingabe geändert werden. Die Änderung berücksichtigt die bei der Baubewilligung geäusserten Vorbehalte von Bauberaterin Mengia Mathis an der Balkongestaltung. Der Gemeindevorstand folgte mit der Bewilligung dem Antrag der Baukommission.

Im Grundsatz gutgeheissen wurde das Gesuch für den Bau von Durchgang, Lift und Nebenräumen beim Hotel Albris. Ziel ist die Erleichterung der Arbeitsabläufe und eine Komforterhöhung. Vorbehalte haben Baukommission und Gemeindevorstand gegenüber der vorgesehenen Fassadengestaltung bzw. den dazu verwendeten Materialien. Sie sollen überarbeitet werden. (ud)



In Pontresina muss die Fernsteuerung der Wasserversorgung erneuert werden.

Foto: swiss-image

### Forum

#### Sind das noch Pferderennen?

Sicher, das White-Turf-Team versuchte das Menschenmögliche, um den Rennsonntag zu retten, was anzuerkennen ist. Dennoch wurde den sportlich interessierten Zuschauern am letzten Sonntag ein unwürdiges Schauspiel geboten und das gleich in mehrfacher Hinsicht:

Erstens: Auf Betreiben der Aktiven hatten vor Renntagsbeginn zwei Reitpferde in sehr gemächlichem Tempo einen Probalopp absolviert. Die Verantwortlichen erkannten nicht, dass die Gegenseite für ein – doppelt so schnelles – Pferderennen mit Vollblütern absolut nicht renntauglich war und beabsichtigten, das erste Rennen auf der Rundbahn durchzuführen. Nur dank dem intelligenten und pferdefreundlichen Vorgehen eines jungen Schweizer Reiters konnte dies verhindert werden. Raphael Lingg testete nämlich im Aufgalopp die vorgesehene Strecke, sein Pferd vermochte die Stelle nicht einmal im «Warm-up-Tempo» zu passieren und verlor zwei Eisen! Erst danach hatte man ein Einsehen und reduzierte die Renndistanz auf angeblich 800 Meter.

Zweitens: Diese angegebene Distanz kann niemals stimmen. Aufgrund der Zeitmessung ergäbe sich eine Renngeschwindigkeit von 72 km/h. Auf Gras liegt etwa 60 km/h drin, auf Schnee höchstens 55 km/h. Fazit: Die Rennstrecke misst lediglich ca. 600 Meter und nicht wie Aktiven, Zuschauern

und Wettlern kommuniziert, 800 Meter. Der Grund dürfte (auch) darin zu suchen sein, dass das Reglement für Flachrennen Distanzen von weniger als 800 Metern gar nicht zulässt...

Drittens: Im Skijöring beträgt die Minimaldistanz 2000 Meter. Nachdem klar geworden war, dass die Gegenseite nicht nutzbar ist, hätte es nur einen Entscheid geben dürfen: Absage. Denn ein Rennpferd nach 800 Metern (oder, siehe oben, sogar nach nur 600 Metern) als Skifahrer anzuhalten, ist schlicht ausgeschlossen! Somit wären die Gespanne in die höchst gefährliche Zone auf der Gegenseite galoppiert und dort wohl reihenweise gestürzt. Dies sahen neun von zehn Teilnehmern ein und verzichteten auf einen Start, nicht aber der Zehnte, pikanterweise in Engadiner Besitz. Dieser wurde, ohne die Rennbahn betreten zu haben, zum «Sieger» ernannt. Die wortreichen Erklärungen der Entourage des «Gewinners» konnten die beschämende «Siegerehrung» auch nicht mehr retten. Eine veritable Farce!

Wenn White Turf weiterhin den Anspruch stellt, eine Sportveranstaltung zu organisieren – und nicht nur einen gesellschaftlich-kulinarischen Event durchzuführen – sollten solche Peinlichkeiten künftig nie mehr vorkommen.

Hanspeter Sorg, Präsident Galopp Schweiz 1993 – 2002, St. Moritz/Schaffhausen

In den kommenden Wochen wird in den einzelnen Gemeinden über die touristische Zukunft des Oberengadins abgestimmt. Die Marschrichtung ist, gemäss den Ausführungen der Gemeindepräsidenten anlässlich der Infoveranstaltung im Rondo in Pontresina, vorgegeben. Die SVP Oberengadin ist sich bewusst, dass man auch in Zukunft die Aufgaben der Region, sprich in diesem Falle den Tourismus, gemeinsam angehen und lösen muss.

Ob die Gemeindepräsidentenkonferenz ganz allgemein in Bezug auf die zu bildende Gebietsreform als allein entscheidendes Organ (ohne Parlament) der richtige Weg ist, wird heute

seitens der SVP in Frage gestellt. Es ist aber wohl allen klar, dass der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig für unser Tal ist. Nicht nur die Gastronomie und die Hotels leben vom Tourismus, auch der Handel, das Gewerbe wie natürlich auch die Bergbahnen, etc. Über die Qualität der Arbeit der bisherigen TO gibt es verschiedenste Meinungen, auch von sogenannten Experten. Wir warnen davor, den gleichen Fehler wie im 2008 zu begehen, wo eine neue Mannschaft tabula rasa buchstäblich bei Minus beginnen und alles neu aufbauen musste. Die Verantwortlichen von damals nehmen dies bitte zur Kenntnis.

In keiner anderen Destination ist man ähnlich vorgegangen. Die Kompetenz, Freundlichkeit, Erfahrung und die Netzwerke der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das wertvollste Gut der Tourismusorganisation. Wir sind uns bewusst, dass Korrekturen und Veränderungen im Aufbau der neuen Organisation anstehen, damit das Oberengadin auf Kurs gehalten werden kann. Der Vorstand der SVP bekennt sich zur angedachten Strategie. Zeigen wir uns solidarisch und stimmen wir der Tourismusvorlage zu, denn nur gemeinsam sind wir in der Lage, das Engadin wieder auf Erfolgskurs zu bringen. Vorstand SVP Oberengadin

#### Abstimmungsforum 28. Februar

#### Ja zur zweiten Gotthardröhre

Am 28. Februar braucht es ein deutliches Ja zur zweiten Gotthardröhre.

Und dann aber nochmals über die (Projekt-)bücher: Bald wird der Gotthardbasistunnel in Betrieb genommen. Dann müsste die SBB nicht mehr bis nach Göschenen hinauf, durch das Loch und auf der anderen Seite nach

Biasca hinunter. Touristen können weiterhin die Kirche von Wassen drei Mal bestaunen. Der öffentliche Nahverkehr Airolo – Biasca wird der Post übergeben, und die bestehende Eisenbahn-Gotthardröhre von Louis Favre wird zum Strassentunnel umgebaut, Autos und PKWs fahren richtungsgetreut auf der

Doppelspur durch den Gotthard. Wenn nötig, in Stauzeiten je nach Bedarf auch zweiseitig. Eine Tunnelgebühr sollte auch in Betracht gezogen werden. So könnten sicher auch die Freunde der Alpeninitiative beruhigt werden und erst noch Kosten eingespart werden. Cla Sarott, Sent

Rohrverstopfung, grosse Schwemme -  
**OBAG** hilft Dir aus der Klemme!



**24-STUNDEN-NOTFALLDIENST**

OBAG Pontresina 081 854 24 40

OBAG Scuol 081 864 94 33

www.obag-gr.ch

# Engadiner Post

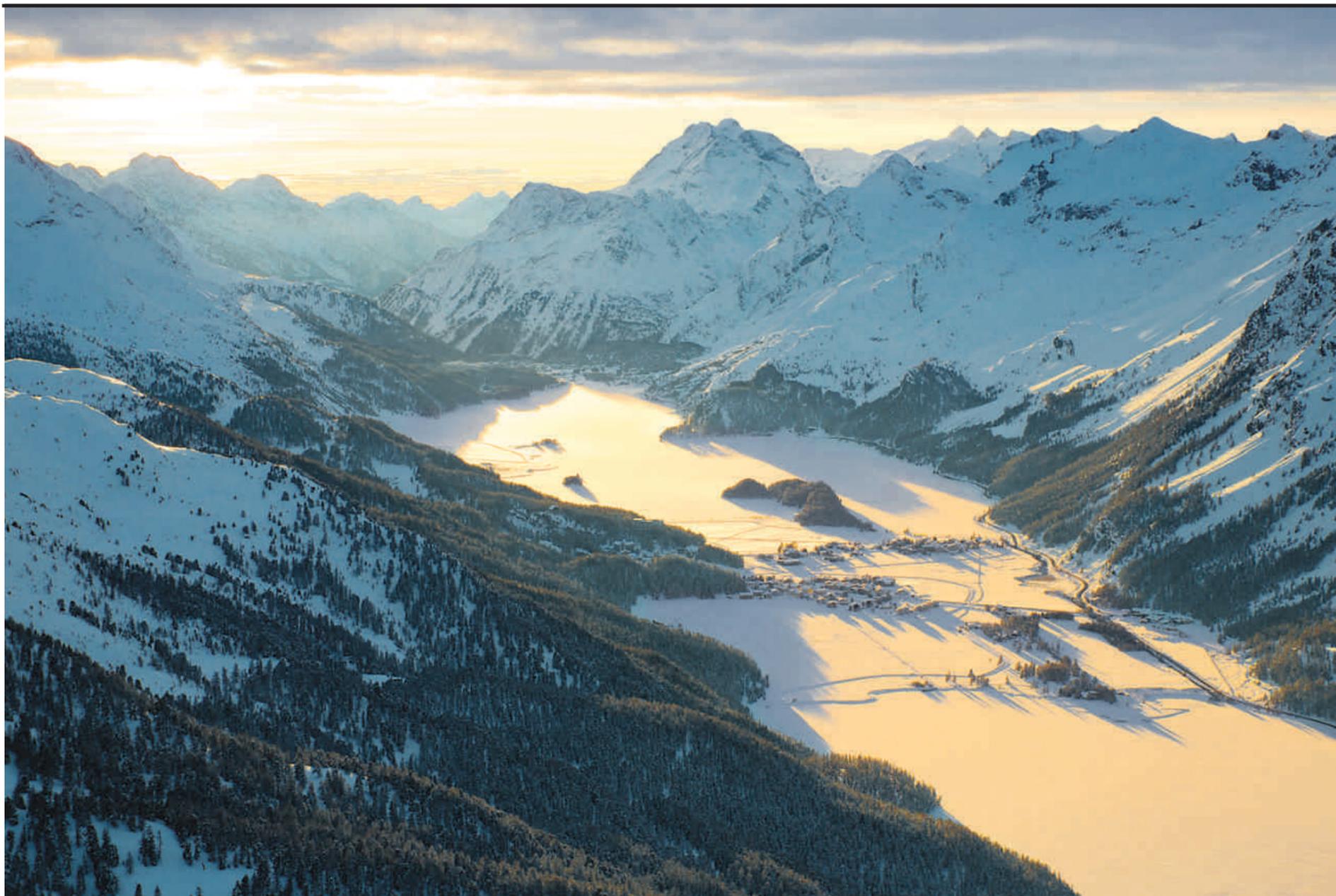
## POSTA LADINA

**CRYSTAL**  
HOTEL

VERBRINGEN SIE IHRE  
MITTAGSPAUSE BEI UNS  
IM RESTAURANT GRISSINI

Mittagsmenü ab CHF 28.00

Via Traunter Plazzas 1, 7500 St. Moritz



## Die Engadiner Abendstimmungen der besonderen Art

Die Tage werden Mitte Februar langsam länger, die Abendstimmungen oft von Tag zu Tag völlig anders. In den letzten Wochen wechselten sich die Wetterverhältnisse tagsüber schon fast stündlich. Da folgten auf sonnenbeschienene Hänge Nebelschwaden, hohe und tiefere Wolken im Tal, wärmere Tages- und kalte Nachttemperaturen, manchmal Schneeflocken, manchmal Feuchtigkeit oder Trockenheit. Und am

Abend gab es oft wunderschöne Stimmungen über den Oberengadiner Seen, mit Wolken und klarem Himmel, so, wie es eine frühere Aufnahme von Christof Sonderegger hoch über dem Silvaplano- und Silsersee und mit Blick über das aufgehellte Bergell beispielhaft dokumentiert.

(skr)

Foto: swiss-image/Christof Sonderegger

## 11 758 Anmeldungen

**Marathon** Bis gestern Morgen waren bereits 11 758 Langläuferinnen und Langläufer für den Engadin Skimarathon angemeldet. 1% mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. (ep)

Anzeige



Monika Wasescha,  
Buchhaltung

### Die genossenschaftliche Verankerung macht's möglich.

Wenn es bei uns gut läuft, profitieren auch die Kundinnen und Kunden.

### Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Dumeng Clavuot  
Plazza da Scoula 6 - 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 60

176.804.125

### WETTERLAGE

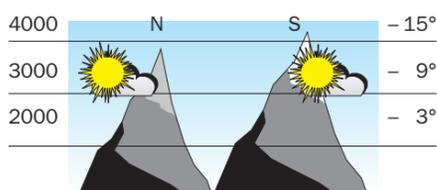
Der Alpenraum ist eingekleidet zwischen zwei Frontensystemen, daher setzt sich heute schwacher Hochdruckeinfluss durch. Morgen Freitag sorgt eine schwache Kaltfront neuerlich für Störungseinfluss.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Zwischenhochdruckeinfluss!** Es zeichnet sich ruhiges und stabiles Schönwetter ab. Ein paar tiefer liegende Restwolken stören kaum und lösen sich rasch auf. So kann sich für den Grossteil des Tages strahlender Sonnenschein an einem teils wolkenlosen oder gering bewölkten Himmel durchsetzen. Erst zum Abend werden die Wolken langsam kompakter. Sie kündigen eine nahende Kaltfront an, welche dem Engadin morgen Freitag ein paar leichte Schneeschauer bescheren wird. In den Südtälern sollte es hingegen weitgehend trocken bleiben.

### BERGWETTER

Im Hochgebirge herrschen beste Wintersportbedingungen vor. Selbst der Wind ist kaum ein Thema. Die Berge präsentieren sich ganztags wolkenfrei, ein paar hohe Wolkenfelder ziehen vorerst noch über den Gipfeln hinweg.



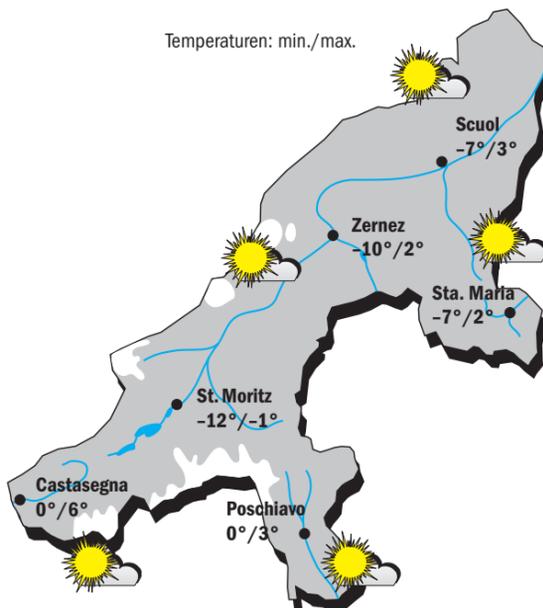
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 7°	Sta. Maria (1390 m)	- 3°
Corvatsch (3315 m)	- 10°	Buffalora (1970 m)	- 8°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 7°	Vicosoprano (1067 m)	- 1°
Scuol (1286 m)	- 3°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	- 1°
Motta Naluns (2142 m)	- 7°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
 °C - 5 / 1	 °C - 12 / 0	 °C - 2 / 11

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
 °C - 6 / - 2	 °C - 13 / - 1	 °C - 5 / 6

## Hahnenseepiste

**Corvatsch** Am Samstag kann die Hahnensee-Piste endlich geöffnet werden. Gleichzeitig geht auch die Piste Giand'Alva (Südseite) auf. Die Zweiersesselbahn Giand'Alva läuft neu bereits um 9.00 Uhr – zwei Stunden früher als in den vergangenen Jahren. Trotz aller Bemühungen wird die Abfahrt noch Stellen mit wenig Schnee aufweisen, die vorsichtig zu befahren sind. (pd/ep)

Anzeige

**WOMA** MÖBEL  
Wohnideen aus Samedan

Stressless®  
Aktionswochen!

Bis 31.03.16



Tel. 081 852 34 34  
woma-samedan.ch

Echtes Leder  
zum  
Stoffpreis!  
Bei allen Sofas!